



MOSAIQ



MCube

MCube MOSAIQ- Ideenforum

Eingereichte Ideen-Steckbriefe · Schwabing-West



Foto: MCube, C. Mayer

Gefördert durch:



**CLUSTERS
4 FUTURE**
Innovationsnetzwerke
für unsere Zukunft



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt



Hinweise zur Aufbereitung der Ideen-Steckbriefe

Das Ideenforum startete mit dem Ideenaufruf: Dort wurden kreative Ideen für die Projektschmiede gesucht. Alle Menschen, die in den Projektquartieren leben, arbeiten oder wirken, konnten am Ideenaufruf teilnehmen. Nachfolgend sind die eingereichten Ideen der Bürger*innen aufgeführt. Für eine einheitliche Darstellung wurden alle eingereichten Ideen vom Projektteam digitalisiert und in eine einheitliche Vorlage übertragen. Rechtschreib- und Grammatikfehler wurden für eine bessere Lesbarkeit ausgebessert. In einigen wenigen Steckbriefen wurden diskriminierende Begriffe entfernt. Der Inhalt der einzelnen Ideen wurde jedoch nicht verändert.

Gültigkeit der Steckbriefe

Das Konsortium prüfte alle eingereichten Ideen anhand einer vorab veröffentlichten Checkliste auf ihre Umsetzbarkeit innerhalb des Projektes MCube MOSAIQ. Die Checkliste basiert auf den Projektzielen sowie dem Kenntnisstand zur Umsetzbarkeit von Ideen zu diesem Zeitpunkt. Dabei wurden die Ideen als „gültig“, „teilgültig“ oder „ungültig“ eingestuft:

Gültig: Die Idee erfüllt die Kriterien der Checkliste und kann grundsätzlich umgesetzt werden. Das garantiert jedoch keine Umsetzung.

Teilgültig: Einzelne Aspekte der Idee erfüllen die Kriterien der Checkliste, andere Teilaspekte verstoßen jedoch dagegen. Oder die Grundidee ist machbar, der Umfang übertrifft jedoch den Rahmen von MCube MOSAIQ.

Ungültig: Die Idee verstößt gegen die Checkliste. Sie ist zum Beispiel nicht temporär umsetzbar, erfüllt nicht die Projektziele oder liegt außerhalb des Projektgebiets.

Nicht eindeutig einstuftbare Ideen wurden eher als gültig oder teilgültig eingestuft, um diese für die Projektschmiede als Anregung mitzugeben.

Einschätzung des Umsetzungsaufwands

Für (teil-)gültige Ideen wurde durch das Projektteam eine grobe Einschätzung des Aufwands vorgenommen, eingeteilt in S (klein), M (mittel) oder L (groß). Damit hatten die Teilnehmer*innen der Projektschmiede einen Anhaltspunkt dafür, wie viele Ideen umsetzbar wären und welche Ideen sich möglicherweise verknüpfen ließen. Der tatsächliche Aufwand konnte erst im späteren Planungsprozess festgelegt werden, da dieser beispielsweise von der Materialwahl, der tatsächlichen Dimension oder dem Betreuungsaufwand abhängig ist.


Titel
Code: SW-I-M-055

Parkplätze für Carsharing im ganzen Quartier

Themenschwerpunkt(e)

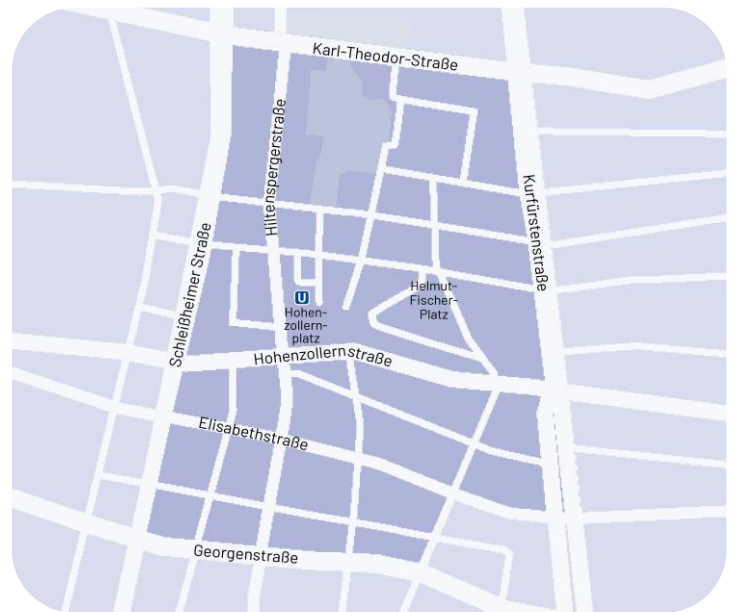
- | | | |
|---|--|---|
| ☒ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Derzeit gibt es 8 Carsharing-Parkplätze in einer Reihe in der Destouches-/Ecke Belgradstraße. Diese Parkplätze werden kaum genutzt, bzw. nur von 1-2 Autos. Eine Verteilung dieser Parkplätze im gesamten Quartier würde die Nutzung erhöhen, vermeiden, dass Carsharing-Autos stattdessen auf „regulären“ Parkplätzen stehen und wäre viel benutzerfreundlicher. Niemand parkt sein Auto in der Destouchesstraße und läuft dann bis zur Herzogstraße... 1-2 Parkplätze in jedem Abschnitt wären viel besser.

Ort der Idee im Quartier

Kein konkreter Ort zugewiesen





Titel

Fahrradweg Helmut-Fischer-Platz

Code: SW-I-Q-099

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|---|--|---|
| ☒ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

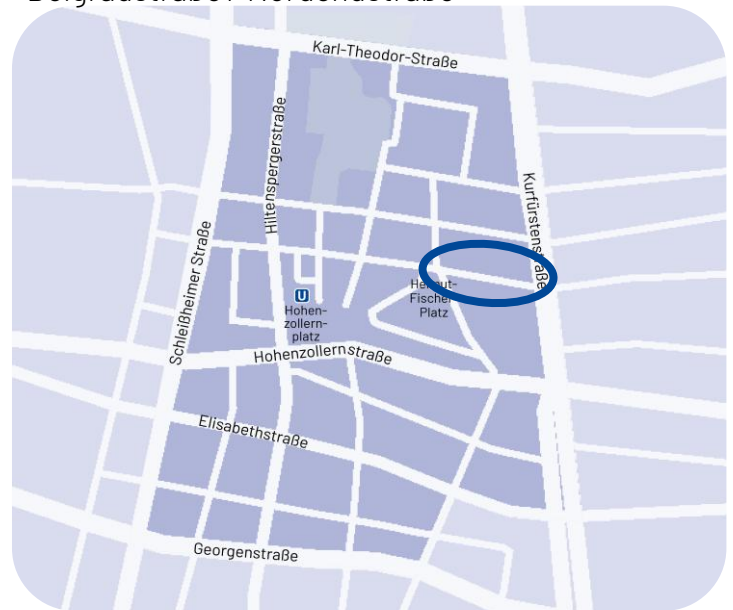
[Hinweis: Der Steckbrief ist stellenweise stark unleserlich]

Der Fahrradweg zwischen Helmut-Fischer-Platz und Belgradstraße nicht [...]

Die 150m könnten dem Fußweg zugesprochen werden und den Geschäften und Leuten für den Aufenthalt dienen.

Ort der Idee im Quartier

Fahrradweg zwischen Helmut-Fischer-Platz und Belgradstraße / Nordendstraße





Titel

Code: SW-I-Q-092

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|---|--|---|
| ☒ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Nordendstraße zu schmal → Fahrräder weichen auf Bürgersteig aus, führt zu Konflikten.

- Warnschild
- breiterer Radweg.

Ort der Idee im Quartier

Nordendstraße



Gültigkeit: ungültig

Größenordnung:



Titel

Code: SW-I-Q-091

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|---|--|---|
| ☒ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

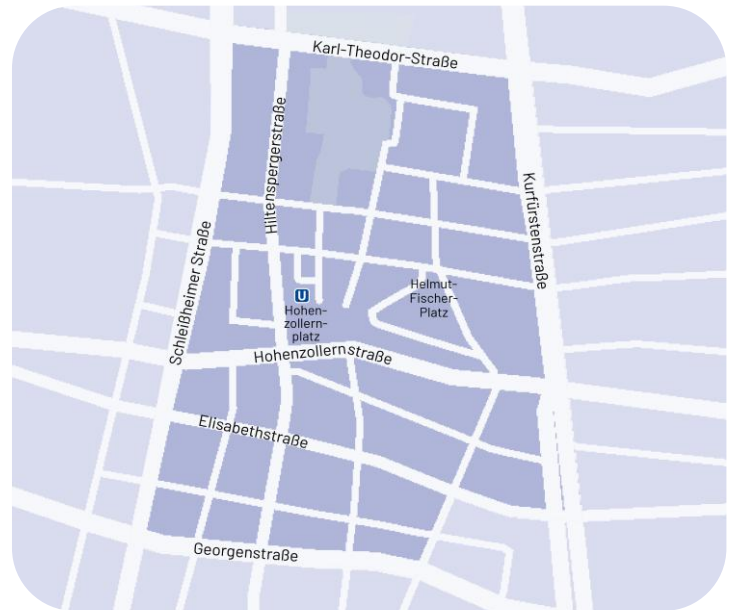
Beschreibung

Barriere am Zugang zur Luitpoldstraße, damit Fahrräder und Lastenräder diesen nicht nutzen können, da hier Radeln nicht erlaubt ist.

Absteigen und Schieben geht.

Ort der Idee im Quartier

Zugang zur Luitpoldstraße



Gültigkeit: ungültig

Größenordnung:


Titel
Code: SW-I-M-022

Berliner Kissen mit Seitendurchlass für Radfahrer

Themenschwerpunkt(e)

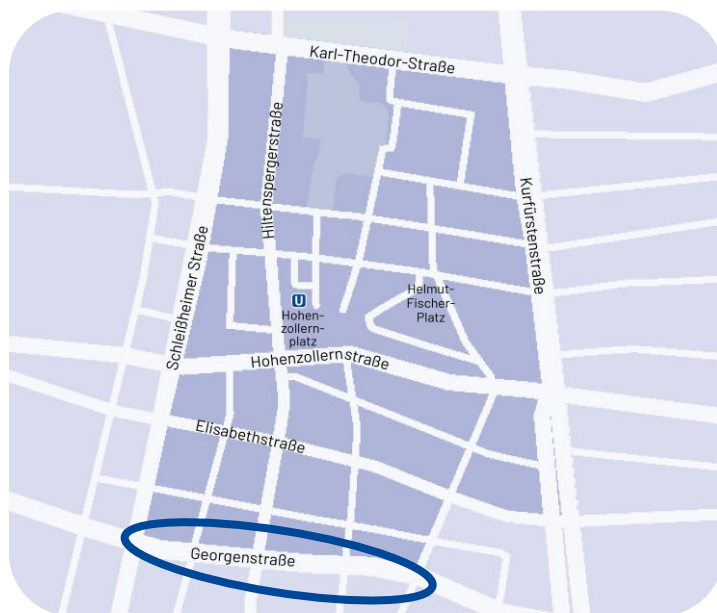
- | | | |
|---|--|---|
| ☒ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Im Projektquartier Berliner Kissen zur Verkehrsberuhigung anbringen. Dadurch erhöht sich die Sicherheit, vor allem für Kinder, ältere Mitbürger durch Reduzierung der Raser im Viertel.

Ort der Idee im Quartier

Fahrradstraßen, u.a. Georgenstraße


Gültigkeit: ungültig

Größenordnung:



Titel

Code: SW-I-M-016

Durchgangsverkehr auf Fahrradstraße verhindern

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|---|--|---|
| ☒ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☒ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

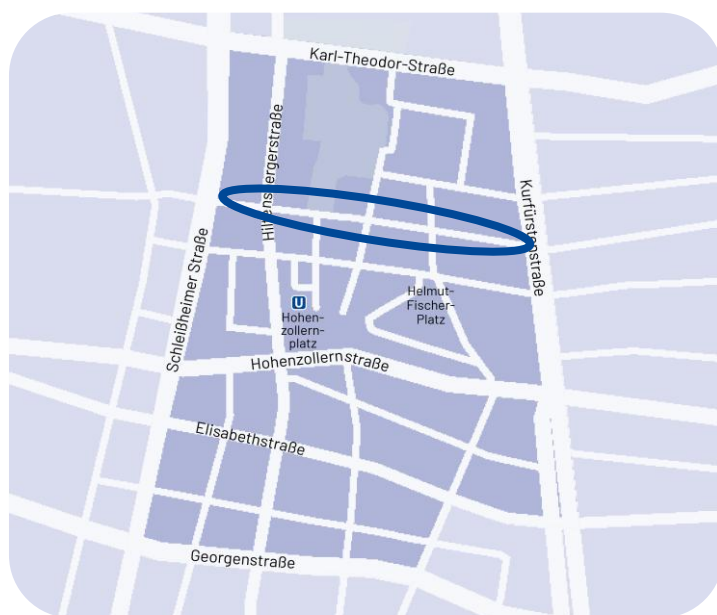
Beschreibung

Die Clemensstraße (zwischen Schleißheimer Straße und Belgradstraße) ist als Fahrradstraße ausgewiesen – super! Leider wird sie als Alternative zur Querung des Quartiers von Autos genutzt, die die Radfahrer drängeln. Die Erfahrung aus anderen Städten mit ähnlichen Konzepten („Bike Boulevards“ in Berkely USA „Super Illas“ in Barcelona) zeigt, dass man Autos daran hindern muss, die Fahrradstraßen als günstige Durchfahrtsstraßen zu nutzen.

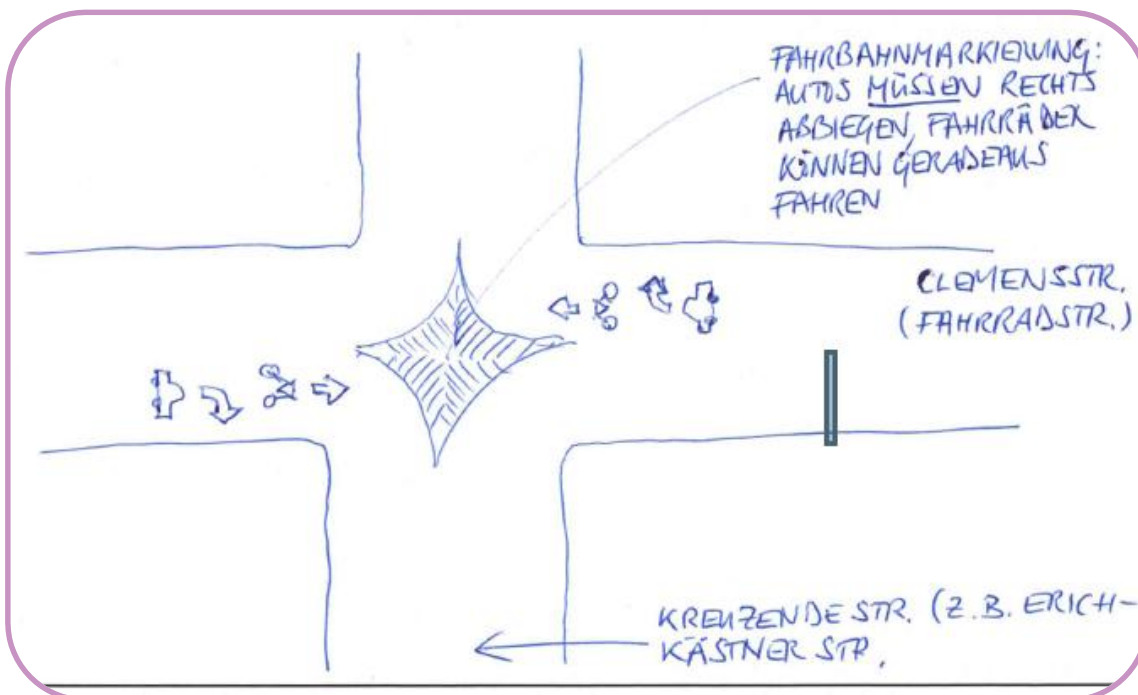
Dazu schlagen wir vor, (vorläufige) Einbahnregelungen einzuführen, so dass Autos spätestens nach 2-3 Kreuzungen rechts abbiegen müssen, während die Fahrräder geradeaus durchfahren können. Vorläufig kann man das einfach durch Fahrbahnmarkierungen erreichen (s. Zeichnung).

Ort der Idee im Quartier

Clemensstraße



Skizze



Gültigkeit: ungültig

Größenordnung:

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|-------------------------------------|--|---|
| ☐ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

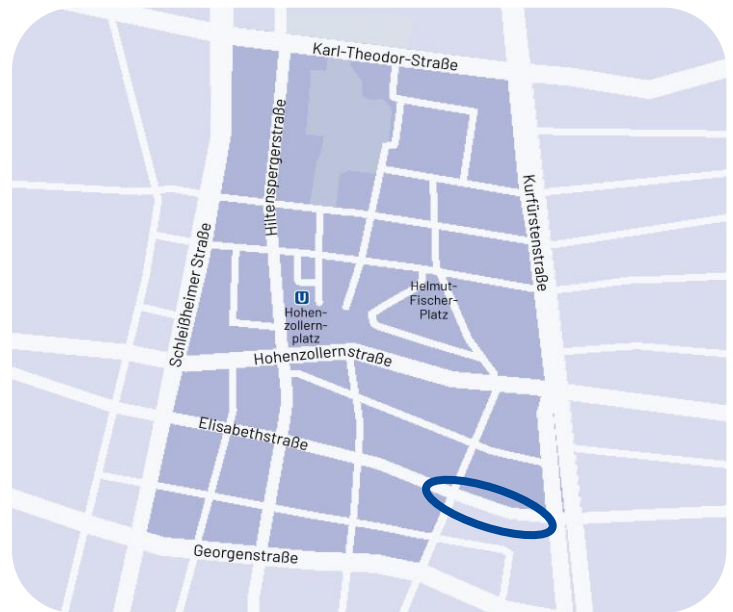
Wir wohnen an der Ecke Agnes-/Isabellastraße und waren/sind somit von der Sperrung der Arcisstraße zwischen Agnes- und Elisabethstraße betroffen.

Wir waren für die Neugestaltung des Elisabethmarktes und der mit den Baumaßnahmen und der Umleitung des (LKW- und) Autoverkehrs verbundenen „Straßenstress“ vor unserer Haustür beim Ausfahren aus der Isabella- auf die Elisabethstraße war uns bewusst. Wenn diese Verkehrssituation nicht - wie geplant! - temporär, sondern dauerhaft so bleibt, treibt es uns und andere langjährige Bewohner*innen möglicherweise aus dem Quartier.

Wir sind aber für weniger Verkehr und die Idee eines verkehrsberuhigten „erweiterten Elisabethmarktes“ bis über die Arcisstraße befürworten wir. Das Anziehen von „Tagestouristen“ aus anderen Quartieren wollen wir aber nicht unterstützen. Bereits heute ist es so, dass - neben den vielen „Autos“ und Taxis, die Gäste in die Lokale im Quartier befördern und oft spät nachts abholen, seit der Neueröffnung insbesondere samstags auffällig mehr Individualverkehr zum Elisabethmarkt strömt. Gelinde gesagt „stinkt das“.

Ort der Idee im Quartier

Elisabethstraße bis über die die Arcisstraße


Vorschlag;

Das Quartier wird durch weniger Verkehr ein lebenswerteres, nicht durch Sperren einer Straße. Gute Anreize für weniger Autoverkehr sind meines Erachtens:

10-km/h-Zonen – mit Messung und Anzeige der gefahrenen Geschwindigkeiten, mit für PKW „offener“ Arcisstraße (vgl. positives Beispiel am Nollendorfplatz in Berlin)

Einbahnstraßen für Autos und Fahrradstraßen in beide Richtungen – ab der Ausfahrt der neuen Tiefgarage am Elisabethmarkt (mit Anwohnerstellplätzen) Richtung Georgenstraße muss der Verkehr in beide Richtungen laufen dürfen (zu viele Autos würden unnötig in eine falsche Richtung gezwungen werden).

Anwohner / Lieferverkehr frei – damit würden all die „Touristen“ ohne Auto kommen. Mit allen drei Maßnahmen würde unser Quartier ein lebenswerteres für Bewohner und Gäste werden.


Titel
Code: SW-I-M-005

Geschwindigkeitsanzeigen

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|---|--|---|
| ☒ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

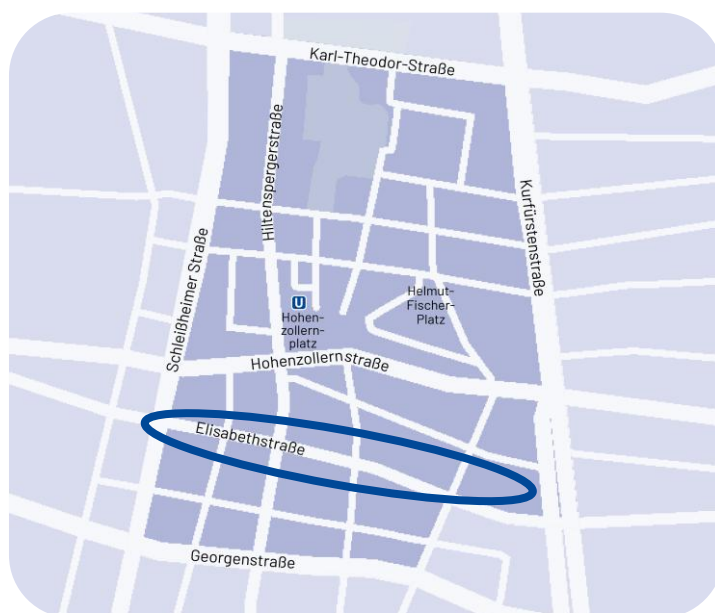
Beschreibung

Auf der Elisabethstraße wird gerne mehr als 50 Stundenkilometer gefahren. In den Fahrradstraßen oft mit mehr als 30 Stundenkilometern, Das macht es für junge und alte Fußgänger und Fahrradfahrer gefährlich. Auch ist es unnötig laut.

Idee: Geschwindigkeitsanzeiger wie oft bei Ortsdurchfahrten an der Landstraße, um die Autofahrer zu motivieren, sich an die Regeln zu halten..

Ort der Idee im Quartier

Elisabethstraße / Fahrradstraßen



Skizze

Ihr nutzt das digitale Formular?
Schickt uns Eure Skizze als JPG per Mail!


Gültigkeit: gültig

Größenordnung: S


Titel
Code: SW-I-M-004

Entsiegelung-Simulation

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☒ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Klimawandel → Hitze und Starkregen

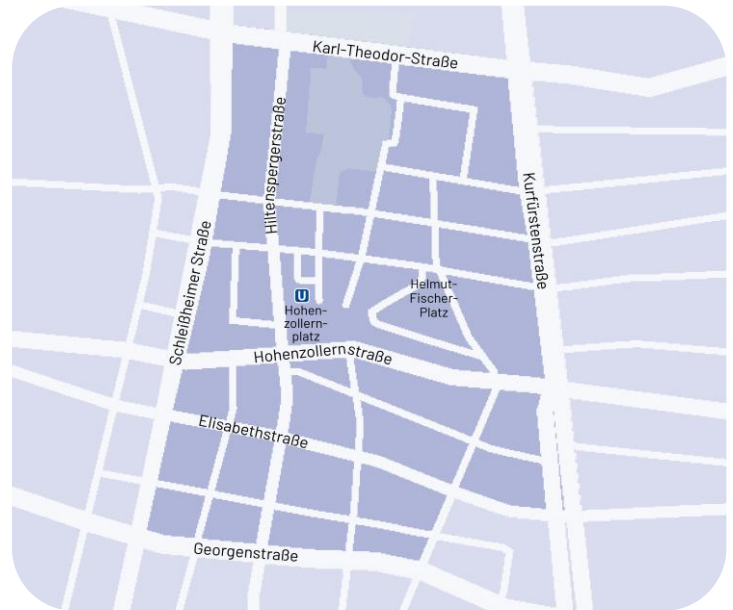
Entsiegelung mit Grasflächen hilft gegen Hitzestau und erlaubt Wasser zu versickern.

Um Sicherheit auch für älterer und jüngere Fußgänger zu gewährleisten vorrangig in Parkbuchten und der Autofahrstraße mithilfe von Steinen mit Auslassungen.

Simuliert ggf. durch Gras-/Krautauflagen auf dem Asphalt.

Ort der Idee im Quartier

Kein konkreter Ort zugewiesen




Titel
Code: SW-I-Q-097

Mehr Sicherheit an der Kreuzung Hohenzollernstraße / Isabellastraße

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|---|--|---|
| ☒ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

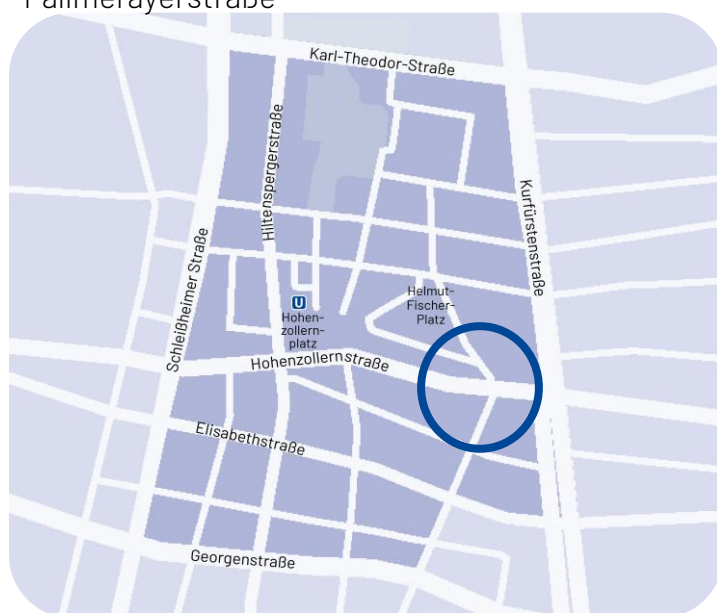
Beschreibung

An der Kreuzung Hohenzollernstraße/ Isabellastraße könnte der Verkehr beruhigt werden. Dort ist immer viel los: Autos, Tram, Busse, Passanten und viele Kinder mit Fahrrädern, die auf dem Weg zur Schule regelmäßig die Straße überqueren müssen.

Ich schlage vor, die Straßenmarkierungen in diesem Bereich zu verändern, beispielsweise durch auffällige grüne Streifen oder eine farbige Gestaltung des Bodens.

Ort der Idee im Quartier

Kreuzung Hohenzollernstraße/Isabellastr/
Fallmerayerstraße





Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|-------------------------------------|--|---|
| ☐ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

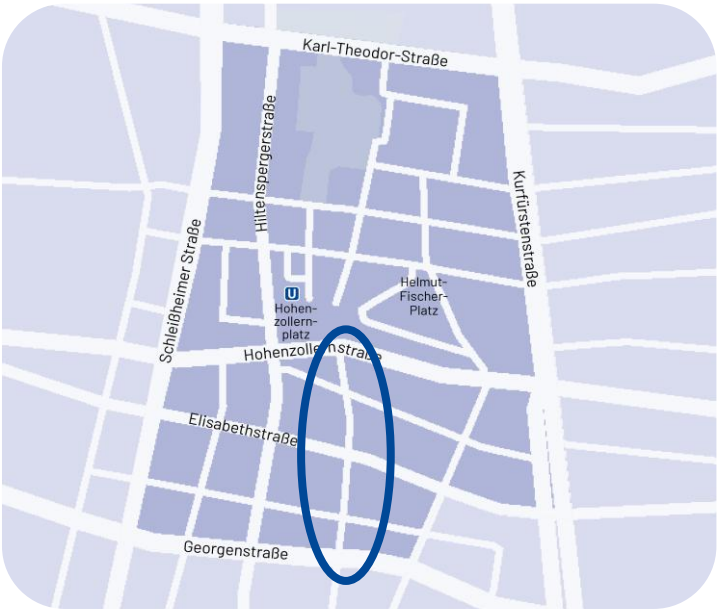
Beschreibung

Ich hätte gerne die Hiltenspergerstraße als Fahrradstraße im Abschnitt zwischen Karl Theodor und Hohenzollernstraße. Danach kann man als Radler auf die Tengstraße wechseln.

In der Tengstraße sollten die Parkplätze anders reguliert werden, da man oft Slalom fährt, bzw. der Autoverkehr sich dadurch zu viel Raum nimmt.

Ort der Idee im Quartier

Tengstraße



**Titel**

Kindersichere Tengstraße

Code: SW-I-M-013

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|---|--|---|
| ☒ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Für Radfahrende, speziell für Kinder, ist die Tengstraße als Fahrradstraße eine wichtige Verbindung zu den Schulen im Norden, dem Sophie-Scholl Gymnasium, dem Willi-Graf Gymnasium.

Auf dem Weg liegen für viele Kinder auch die Grundschule am Bayernplatz, und die Farinellschule.

Die Parksituation gestattet, dass die Fahrzeuge im Grunde den halben Fahrweg blockieren, und zwar so, dass die Fahrradfahrer gezwungen sind, Slalom zu fahren.

Für Kinder ist das eine Herausforderung. Wenn dazu noch ein Lieferdienst im LKW hinter ihnen ist, der es eilig hat, ist es kein Wunder, wenn ein Radfahrer sich gedrängt fühlt.

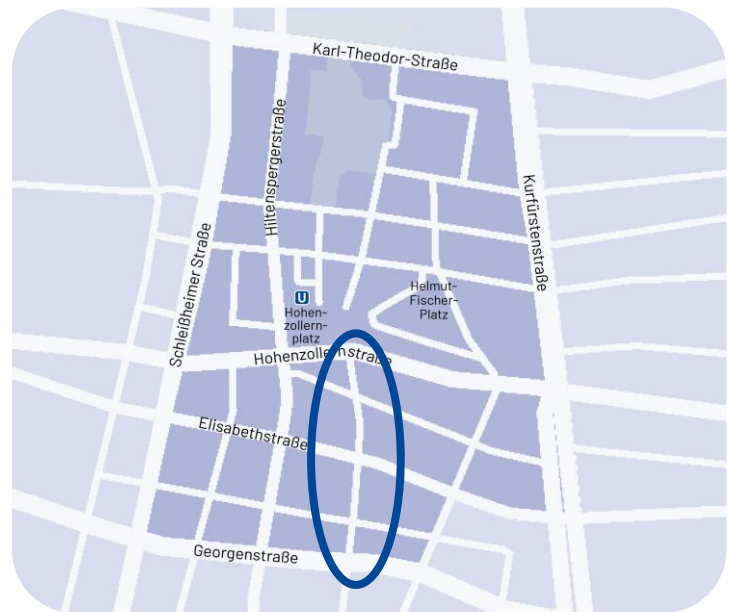
Grade Kinder sind hier im Nachteil, wenn sie in den dunkleren Monaten noch müde auf dem Weg zur Schule sind..

Projektvorschlag:

1. Schilder am Beginn jeder Kreuzung aufstellen mit dem Tenor "Autofahrer, nimm Rücksicht auf die Radler, besonders die Kinder. Auf Fahrradstraßen bist du nur Gast." Das sollte psychologisch geschickt verpackt werden, damit die Fahrer sich nicht gegängelt fühlen.
2. "Slalom Zwang aufheben", das Parken nur auf den ausgewiesenen Parkflächen erlauben. Bündnis mit der Polizei zur Kontrolle erreichen.
3. Straße mit nicht-dauerhaften Pollern ausstatten, die nach der Projektzeit verschwinden.
4. Überlegen, ob Straße für den Durchgangsverkehr gesperrt werden kann.

Ort der Idee im Quartier

Tengstraße





Titel

Code: SW-I-M-018

Schleißheimer Straße: "a place to be"

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|--|--|--|
| ☐ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☒ Gemeinschaft |
| ☒ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

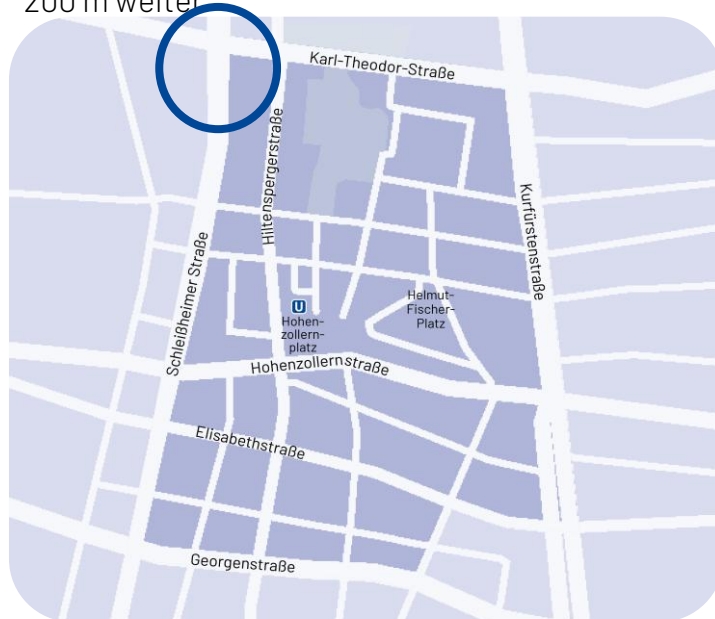
Ein Teil der langen Schleißheimer Straße gehört auf der Karte zu Schwabing-West, ist aber nur sehr wenig in die Nachbarschaft integriert. Die Straße dient nur dem Durchgangsverkehr. Es gibt starken Verkehr und die Luftqualität ist schlecht. Die Gehwege sind mit Rollern, Motorrädern und allen möglichen Verkehrsmitteln zugestellt.

Vorschlag: Diesen Straßenabschnitt in einen Bereich verwandeln, in dem die Nachbarschaft leben kann, durch:

- Reduzieren der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h jederzeit, auch abends und an Wochenenden (nicht nur während der Schulzeiten)
- Reduzierung des Autoverkehrs durch die Umwidmung einer der vorhandenen Fahrspuren auf jeder Straßenseite in einen größeren Rad-/Lastenradweg. Verbinden Sie diesen Abschnitt mit dem Projekt der Karl-Theodor-Straße für eine bessere Mobilität
- Vergrößerung des immer weiter schrumpfenden Platzes für Pflanzen, der derzeit durch Fahrradabstellplätze ersetzt wird
- Umwandlung von Autoparkplätzen in Parkplätze für Fahrräder, Lastenräder, Roller, Motorräder usw. Der Gehweg sollte den Fußgängern (und Bäumen) vorbehalten sein.

Ort der Idee im Quartier

Schleißheimer Straße Ecke Ackermann Straße und 200 m weiter




Titel
Code: SW-I-M-023

Deziierte Parkplätze für Lieferfahrer und Handwerker

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|---|--|---|
| ☒ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☒ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

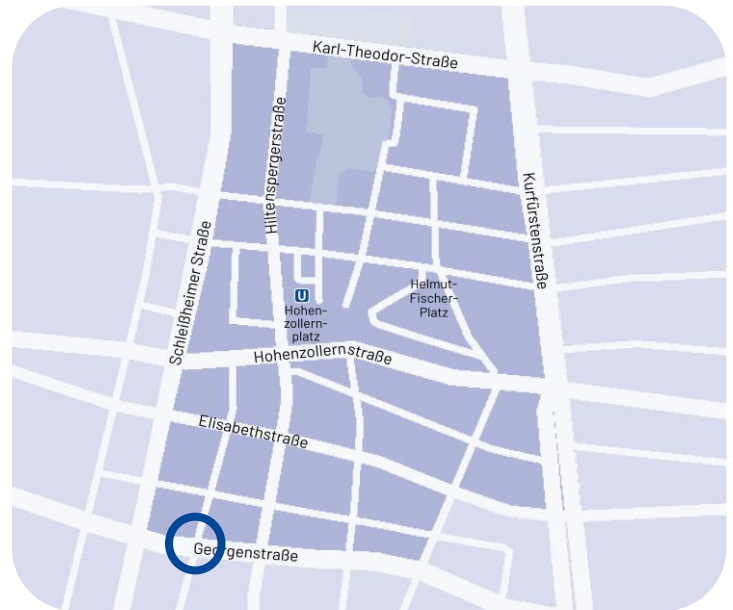
Einzelne Parkplätze für Lieferfahrer (z.B. an Kreuzungen) und Handwerker ausweisen.

Ggf. Straßenränder, an denen der Bordstein abgeflacht ist, mit Pollern begrenzen (mobil).

Hierdurch wird die Sicherheit insbesondere an Kreuzungen verbessert und die Gehwege bleiben frei für Fußgänger.

Ort der Idee im Quartier

Adelheidstraße/Ecke Georgenstraße




Titel
Code: SW-I-M-050

Übergänge für Fußgänger*innen auf Ranke- und Emanuelstraße

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|---|--|---|
| ☒ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☒ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

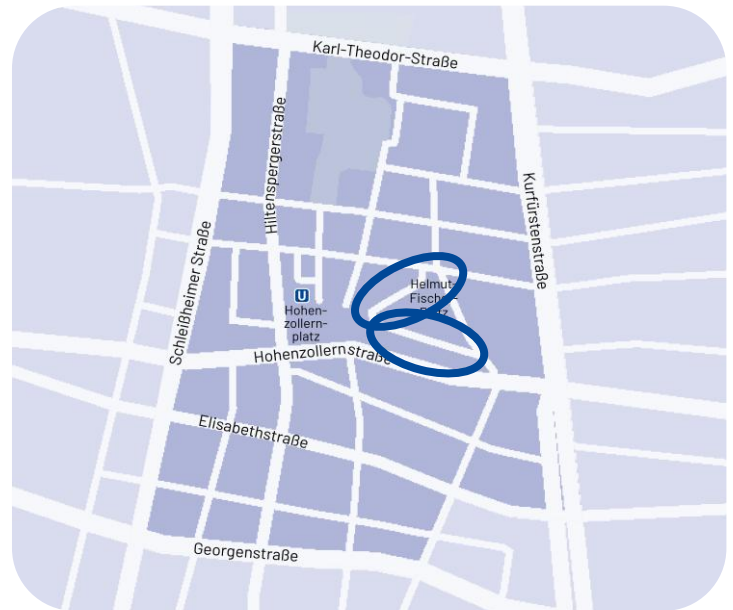
Beschreibung

Die sehr engen Ranke- und Emanuelstraßen sind beidseitig oft sehr eng beparkt. Es besteht an fast keiner Stelle die Möglichkeit die Straßenseite zu wechseln, ohne Autos zu streifen. Wenn man ein Fahrrad oder einen Kinderwagen schiebt, müssen oft Umwege genommen werden oder auf der Straße gelaufen werden, um auf die richtige Straßenseite zu kommen. Daher: Mehr Parklücken, weniger Parkplätze und ein Radstreifen.

Auf der Emanuelstraße sollten auch keine Autos auf dem Gehweg parken dürfen, der ist eh so schmal.

Ort der Idee im Quartier

Ranke- und Emanuelstraße



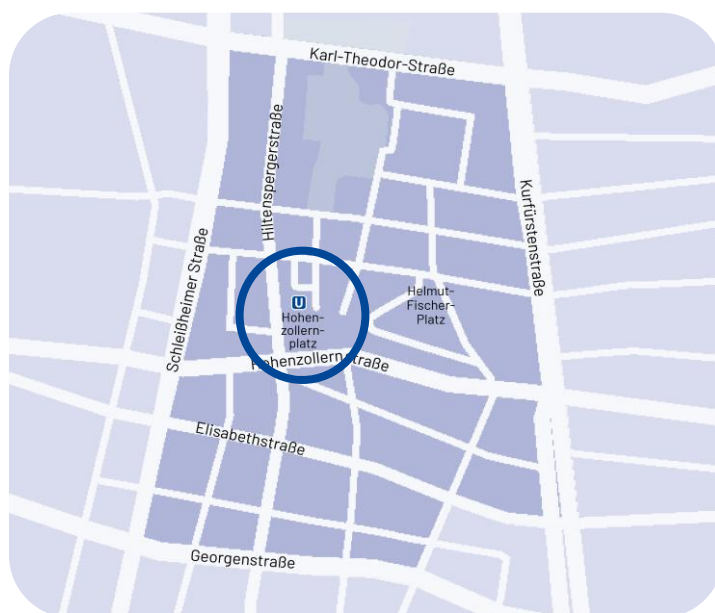
**Titel****Fahrrad (Selbst-)Hilfewerkstatt****Code:** SW-I-M-044**Themenschwerpunkt(e)**☒ Mobilität☒ Aufenthaltsqualität☒ Gemeinschaft☐ Stadtklima☐ Raumverteilung☐ Sonstiges: _____**Beschreibung**

Gedacht ist eine kleine Werkstatt mit Werkzeug und Equipment zur Selbsthilfe bei kleineren technischen Problemen mit dem Fahrrad, unterstützt durch ggf. hilfsbereite Nachbarn oder technisches Personal, das zweitweise vor Ort sein könnte. Es gibt zwar viele Fahrradwerkstätten im Viertel, doch die sind aller immer sehr ausgelastet und haben wenig Zeit für kleine, akute Probleme. Eine Selbsthilfewerkstatt könnte vielen Leuten helfen, ihr Radl mehr zu nutzen, ohne teure Reparaturen oder Instandhaltungen durchführen lassen zu müssen. Dazu kann technisches Verständnis und Tätigkeit erlernt werden. Erweitern könnte man das Angebot durch Bereitstellung von standardmäßigen Ersatzteilen (Reifen, Schläuche, Bremsbeläge, etc.) zum Selbstkostenpreis. So eine Werkstatt könnte z.B. in einem Container, Bauwagen, o.Ä. umgesetzt werden, oder aber als "Pop-Up" Laden in einem leerstehenden Raum.

Sofern die Gegebenheiten dies zulassen, kann solch eine Werkstatt durch ein einfaches Angebot von Kaffee oder Getränken gleichzeitig auch ein gemütlicher Ort des Begegnens und Verweilens werden, z.B. im Sommer mit Liegestühlen und Sonnenschirmen.

Ort der Idee im Quartier

Hohenzollernplatz

**Skizze**



Titel

Code: SW-I-Q-004

Themenschwerpunkt(e)

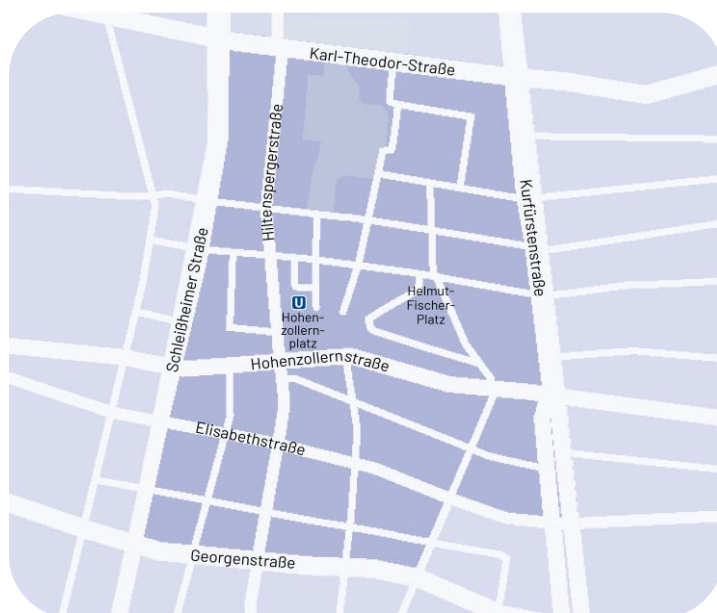
- | | | |
|---|---|---|
| ☒ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☒ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Ich möchte von KFZ auf E-Bike umstellen. Jedoch habe ich, wie viele andere auch, im Quartier keine adäquate Möglichkeit es sicher und wettergeschützt unterzustellen. E-Bikes sind ja doch sehr teuer. Es jedes Mal in den Keller zu tragen ist nicht praktikabel. Gut wäre es, einigermaßen nahe an der Wohnung Unterstellboxen, idealerweise mit Lademöglichkeit, zu haben. Diese könnte gegen Gebühr von der Stadt gemietet werden (mir wäre es wert, eine angemessene Gebühr zu zahlen). Im Sinne der urbanen (Elektro-) Mobilität halte ich es für angebracht, dafür einige öffentliche Kfz-Parkplätze umzuwandeln.

Ort der Idee im Quartier

Kein konkreter Ort zugewiesen





Titel

Bright spot on a rainy day.

Code: SW-I-Q-110

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|-------------------------------------|---|--|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☒ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Idee:

Regen-aktivierte Kunst am Hohenzollernplatz, um Boden-Murals zu erschaffen.

Verbesserung:

Bessere Aufenthaltsqualität.

Besucher werden animiert, sorgfältiger mit dem öffentlichen Raum umzugehen.

Umsetzung:

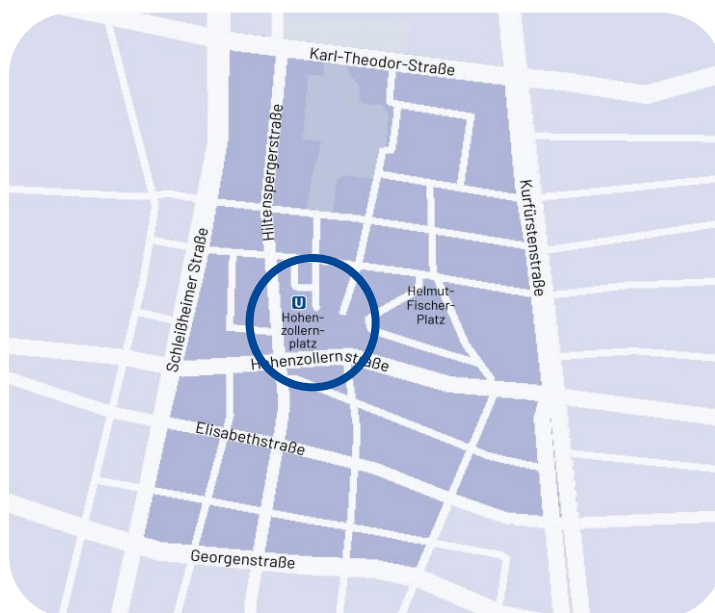
Hydrochromic paint

Quelle:

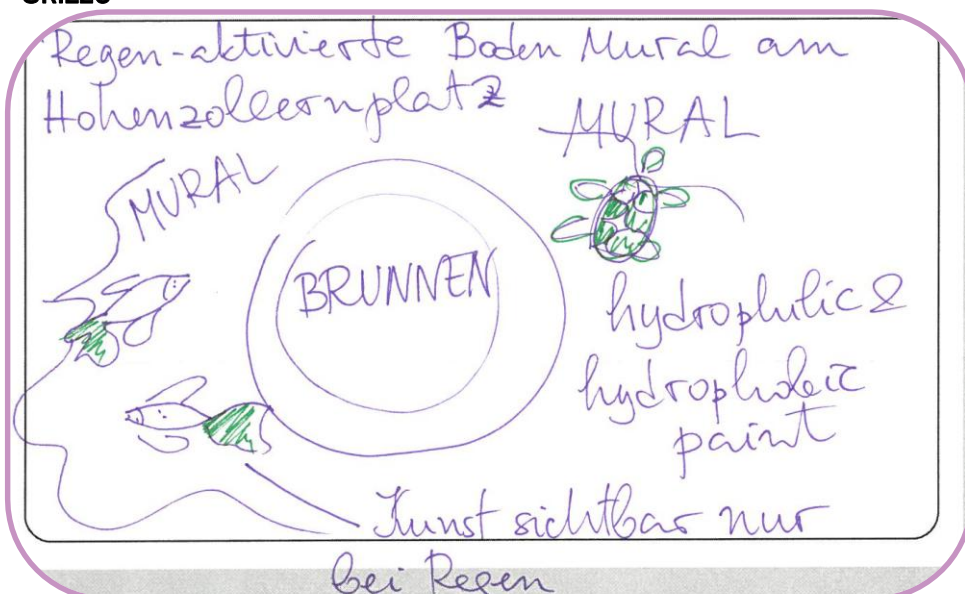
- Project Monsoon in South Korea/ rain-activated art in Seoul
- www.dandad.org/work/new-bloab-archive/project-monsoon (???)

Ort der Idee im Quartier

Hohenzollernplatz



Skizze



Gültigkeit: ungültig

Größenordnung:



Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|-------------------------------------|--|---|
| ☐ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Wir wohnen direkt am Hohenzollernplatz und hätten ein paar sehr einfache und extrem kostengünstige d.h. kostenlose Vorschläge:

Sauber halten: das Grundproblem auf dem Hohenzollernplatz ist die Verschmutzung. Die Hauptpunkte sind Kronkorken und Zigarettenkippen. Diese liegen vor den entsprechenden Lokalen, beziehungsweise vor den Geschäften, in denen Getränke und Zigaretten verkauft werden.

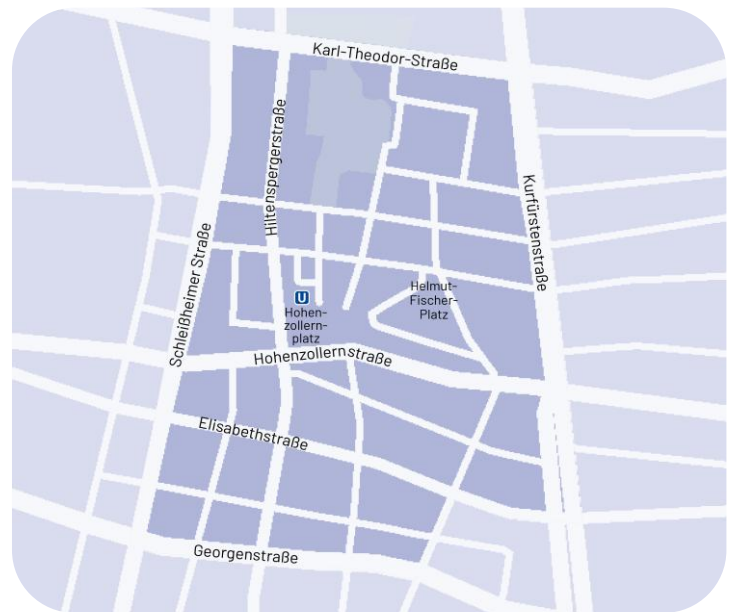
Dazu der Vorschlag, die Geschäftsinhaber zur Entfernung verpflichtet, wenn das innerhalb von zum Beispiel zwei Wochen nicht passiert, dann sehr hohe Geldstrafen festsetzen, mindestens 500 €, vor dem Netto zum Beispiel 1000€. Ich bin mir sicher, dass das sehr schnell wirkt.

Dann macht es auch den Anwohnern Spaß, sich auf dem Platz aufzuhalten. Dazu werden keine Animationen weiter benötigt, dann kommen auch alle Altersgruppen, und dann kommt man auch ins Gespräch. Denn darum geht es, nicht animiert zu werden, sondern ins Gespräch zu kommen.

Ein weiterer Punkt sind Personengruppen, die Drogen nehmen und dort Alkohol konsumieren. Die lassen dann ihren Müll fallen und pöbeln laut durch die Gegend. Durch Sauberkeit, beziehungsweise durch die Mehrheit der Anwohner, die sich dort dann auch aufhalten und ins Gespräch kommen, werden diese Personengruppen dazu animiert, sich entsprechend zu benehmen.

Ort der Idee im Quartier

Hohenzollernplatz



Dazu wäre es schön, wenn die Blumentröge an den Eingängen zum Hohenzollernplatz gleichwertig mit der Bepflanzung im Inneren des Hohenzollernplatzes wäre. Dann hätte man auch den Eindruck, dort willkommen zu sein. Wir wären wirklich sehr dran interessiert aus dem Hohenzollernplatz einen angenehmen Platz zu machen, an dem man gerne flaniert und sich aufhält. Wir gehen mindestens zweimal täglich über den Hohenzollernplatz und bemühen uns immer diesen Platz sehr schnell zu überqueren. Aus vorgenannten Gründen. Und wie vorher angeführt: Kostengünstig! Gegenstände werden nur sehr schnellbeschädigt oder verschmutzt. Und es soll nicht nur ein Kinderspielplatz werden. Es soll für alle angenehm dort werden. Und auch ein Kinderspielplatz braucht mehr Sauberkeit.



Titel

Code: SW-I-Q-001

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|-------------------------------------|---|---|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

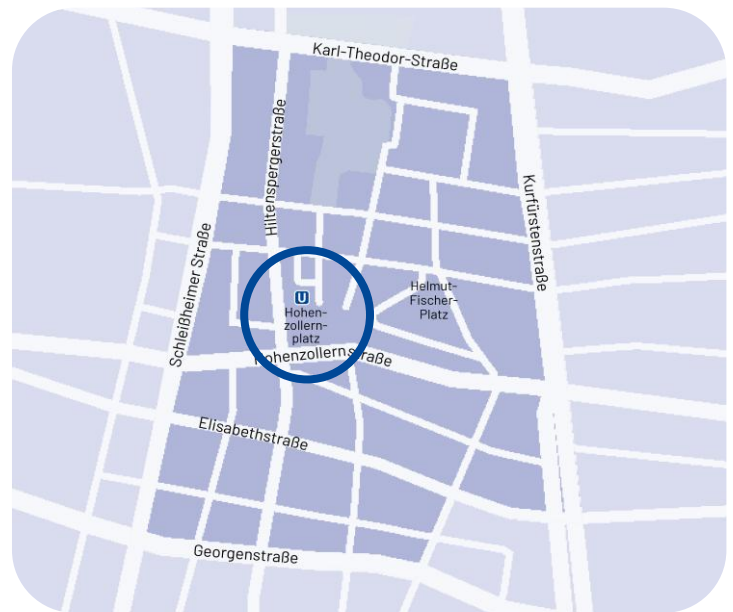
Der Hohenzollernplatz ist eine Fußgängerzone!!!

Trotzdem wird der Platz kreuz und quer von Rambos auf E-Bikes, Lastenrädern, E-Rollern als Rennstrecke genutzt. Kontrollen finden nicht statt.

Als Fußgängerin bin ich Freiwild, für diese Radlowdys. Außerdem wird das Pflaster ruiniert und zur Stolperfalle. Diese Situation ist für uns Fußgänger gefährlich und nicht akzeptabel.

Ort der Idee im Quartier

Hohenzollernplatz



Gültigkeit: ungültig

Größenordnung:


Titel
Code: SW-I-M-037

Spielplatzbeschattung

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|--|---|---|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☒ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Spielplätze sind häufig nicht beschattet. Drum herum sind oft Bäume und Grün, aber der Spielplatz selbst liegt voll in der Sonne. So kann man besonders an heißen, sonnigen Tagen nicht mit dem (kleinen) Kind auf den Spielplatz gehen.

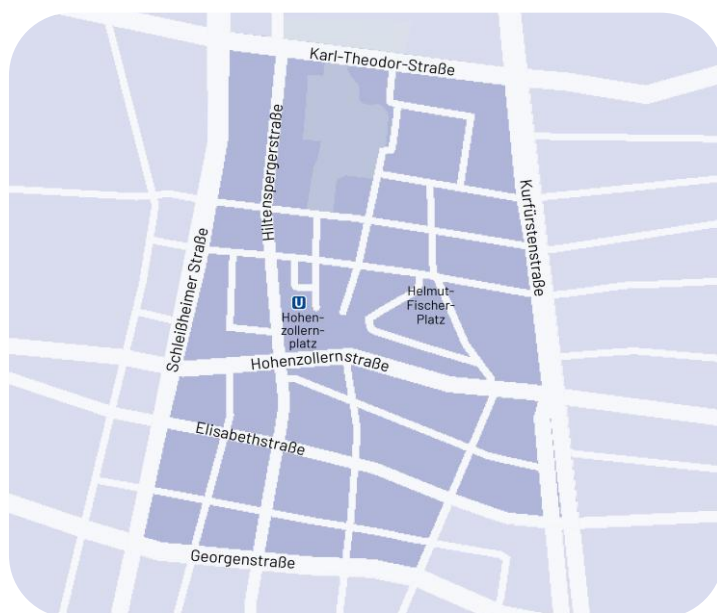
Möglichkeiten: Bäume, Sonnensegel oder Membranen, Pergolen, helle Pflaster.

Vorteil: Hitzeschutz, Gesundheit, Aufenthaltsqualität, Klimaresilienz, Materialschutz, von Spielgeräten und Bänken.

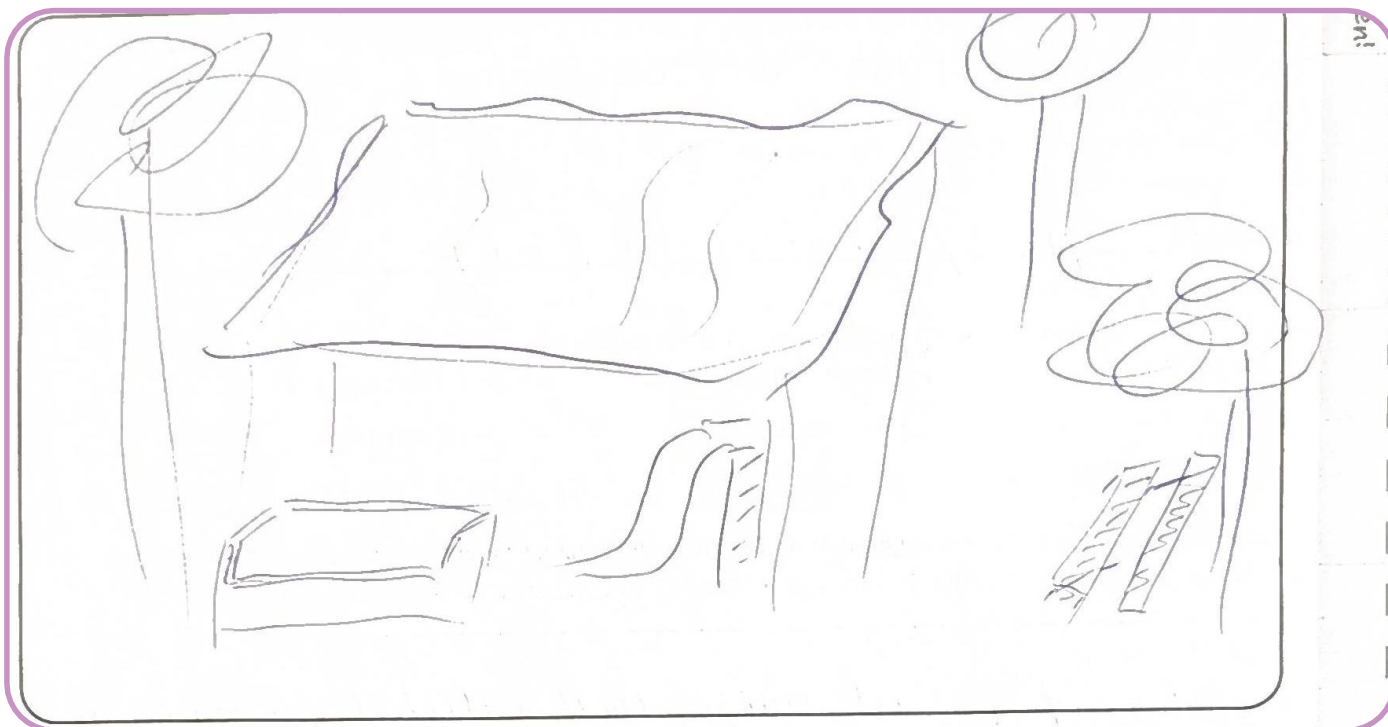
Auch die Sitzmöglichkeiten für Begleitpersonen sollten im Schatten sein.

Ort der Idee im Quartier

Kein konkreter Ort zugewiesen



Skizze


Gültigkeit: gültig

Größenordnung: M



Titel

Code: SW-I-M-031

Mehr Wasserstellen (auf Plätzen, in Parks, ...)

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|-------------------------------------|---|--|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☒ Sonstiges: <u>Gesundheit</u> |

Beschreibung

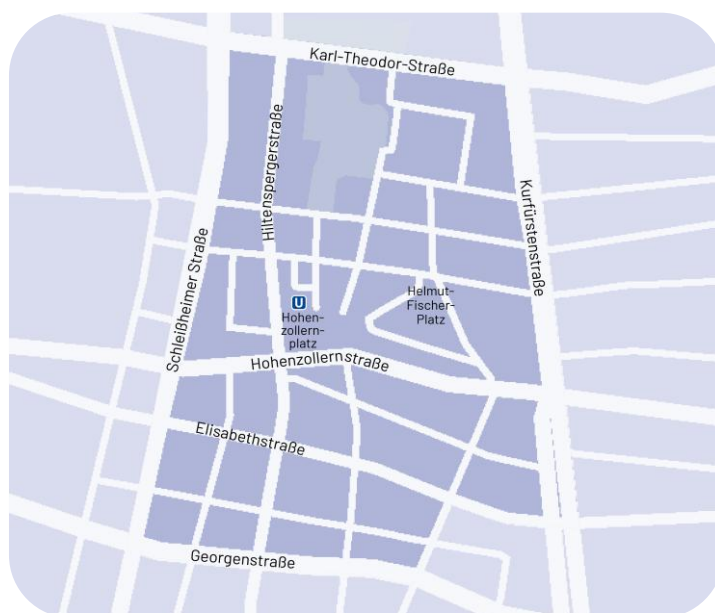
V.a. zahlreiche ältere Menschen leiden unter der zunehmenden Sommerhitze.

Mehr Brunnen / Trinkwasserbrunnen / Sprühnebel können hier eine wertvolle Erleichterung sein.

- Mehr Aufenthaltsqualität für alle
- Weniger Kreislaufkollapse
- Mehr Bewegungsradius für alte Menschen in Sommer
- Gesünder

Ort der Idee im Quartier

Kein konkreter Ort zugewiesen





Titel

Code: SW-I-M-029

Trinkbrunnen für den Sportplatz im Domagpark

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|--|---|---|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☒ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: <u>Gesundheitsförderung/</u>
Hitzeschutz |

Beschreibung

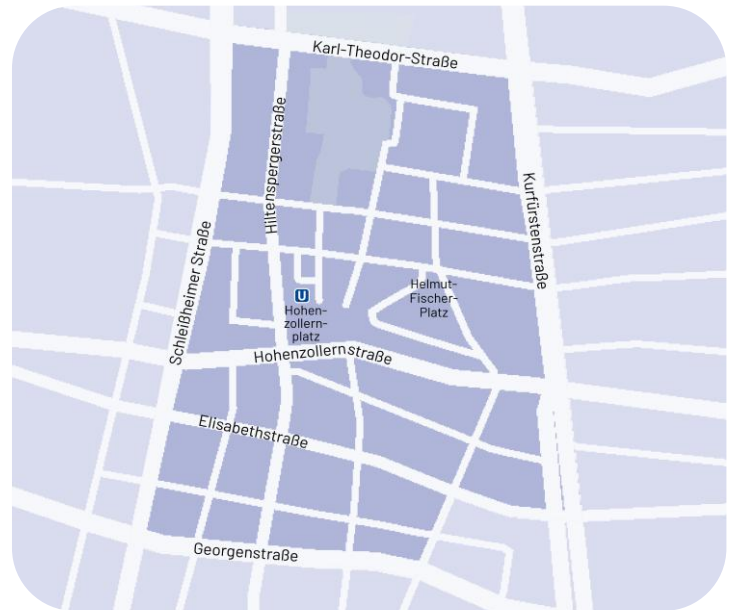
Auf dem Sportplatz im Domagpark soll eine Trinksäule aufgestellt werden, die direkt vor Ort eine Wasserversorgung rund um die Uhr ermöglicht.

Der Sportplatz ist rege genutzt. Die Kinder und Jugendlichen verausgaben sich und schwitzen. Dementsprechend bekommen sie Durst. Zumal sie im Sommer der Sonne ausgesetzt sind. Wer sich viel bewegt, soll auch viel trinken. Eine Trinksäule erinnert daran, rechtzeitig den Durst zu löschen. Die Kinder und Jugendlichen können bei Bedarf einfach Wasser zapfen und ihre Flaschen auffüllen, ohne Geld zur Verfügung bzw. dabei haben zu müssen.

Das macht den Sportplatz und damit den Domagpark/Schwabing-West noch attraktiver.

Ort der Idee im Quartier

Jugendspielplatz im Domagpark




Titel
Code: SW-I-M-014

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|--|---|---|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☒ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Zur Verbesserung der

- Aufenthaltsqualität für Mensch und Insekt
- des Stadtklimas

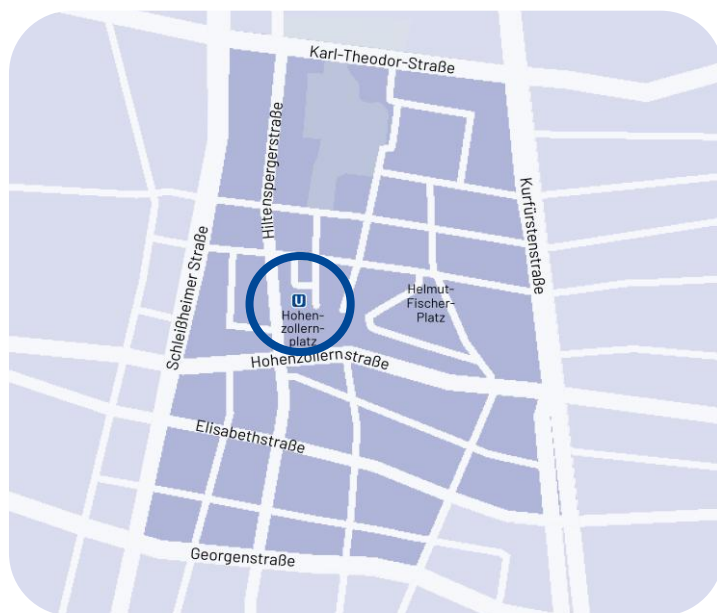
Einen breiten Begrünungsstreifen mit Wiesencharakter um den Brunnen mit verschiedenen Wiesenblumen und Eisenkraut, Cosmeen z.B. (siehe Vorbild Pariser Platz in Haidhausen).

Bänke rundherum

Abräumen von vorhandenen hässlichen Pflanzkübel

Ort der Idee im Quartier

Hohenzollernplatz





Hohenzollernplatz – Ideen für mehr Grün und soziale Interaktion

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|--|---|---|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☒ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Ausgangslage Hohenzollernplatz:

- Widerspruch zwischen Perspektive von oben (grüner Platz mit mehr als 60 Bäumen!) und am Boden (hauptsächlich versiegelte Fläche, deutlich mehr grau als grün)
- Im Platzzentrum um den Brunnen kein Grün, keinerlei Schatten
- Berichte über Konflikte zwischen unterschiedlichen Nutzergruppen

Ziel:

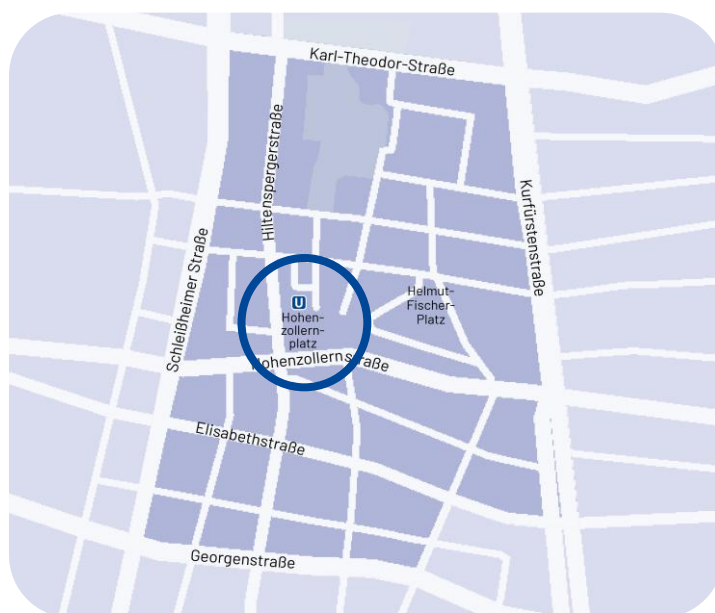
- Verbesserung der o.g. Situation durch mehr Begrünung und Beschattung, sowie durch Förderung sozialer Interaktion
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität und Verbesserung mikroklimatischer Bedingungen
- Aktive Einbeziehung aller Gruppen von Nutzer*innen

Konkreter Lösungsvorschlag:

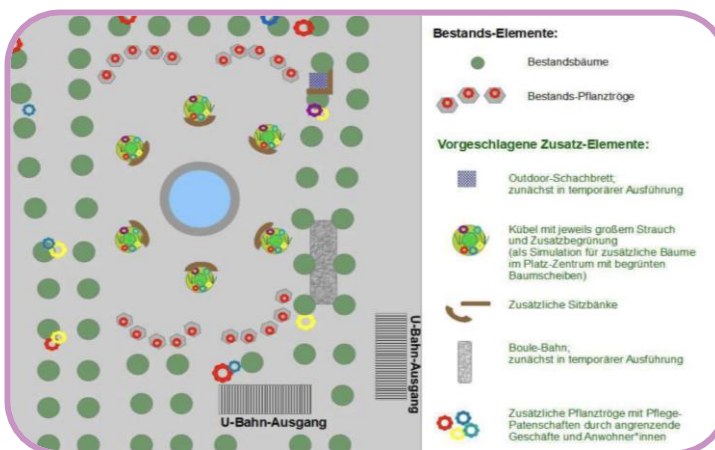
- Aufstellen von Kübeln mit großen Sträuchern und Begleitbegrünung im Platzzentrum (kreisförmig um Brunnen) mit Sitzbänken; als Simulation für eine spätere Pflanzung von Bäumen mit begrünten Baumscheiben im Platzzentrum. Für die temporäre Phase können ggf. die bepflanzten Kübel aus der Aktion "Schattenspenden" in der Altstadt wiederverwendet werden.
- Aufbau einer (zunächst) temporären Boulebahn im Schatten unter Bestandsbäumen sowie eines Outdoor-Schachbretts
- Aufstellen zusätzlicher Kübel mit Blühpflanzen mit aktiver Werbung für eine Übernahme von Pflege-Patenschaften durch angrenzende Geschäfte und Anwohner*innen

Ort der Idee im Quartier

Hohenzollernplatz



Skizze





Mehr Park am Platz

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|--|---|---|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☒ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Für die mittel- und langfristige Planung dürfte der Hohenzollernplatz ideale Bedingungen für eine Ausweitung der Grünfläche und damit Vergrößerung der Versickerungsfläche im dicht besiedelten Schwabing-West aufweisen: großer Baumbestand, reine Fußgängerzone (d.h. keine Umwidmung der Raumnutzung für eine teilweise Entsiegelung erforderlich?)

Eine Zukunftsvision für eine solche mittel- und langfristige Umgestaltung des Hohenzollernplatzes mit Integration von parkähnlichen Elementen ist in der Zeichnung dargestellt. Grundprämisse ist dabei eine Integration von Rasenflächen unter Aufrechterhaltung einer ausreichenden Anzahl barrierefreier befestigter Wege und Querungsmöglichkeiten. Für das sonnige Platzzentrum um den Brunnen werden Pflanzungen von trockenheitsresistenten einheimischen Gräsern, Kräutern und Stauden vorgeschlagen.

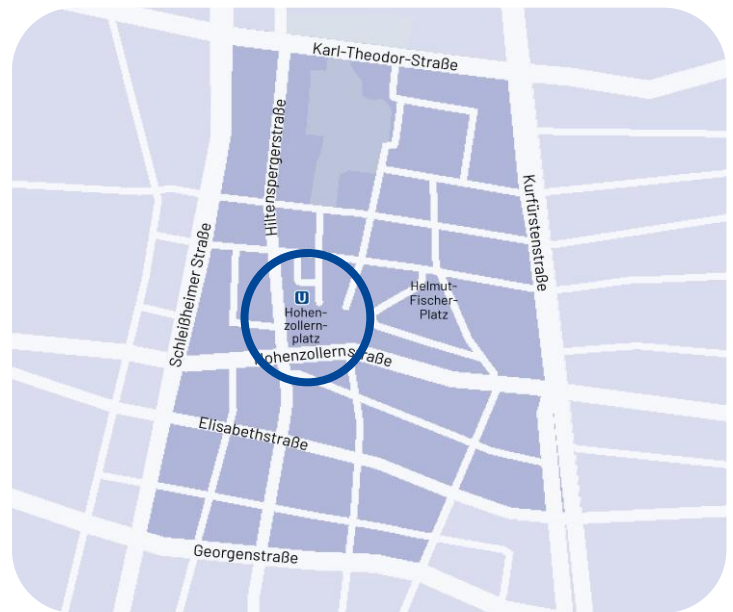
Dass Rasenflächen auch auf einem stark frequentierten städtischen Platz praxistauglich sein können, zeigt die aktuelle Planung für die Neugestaltung des Max-Joseph-Platzes.

Vorschlag für MOSAIQ:

Austesten einer solchen Umgestaltung auf einem beschränkten Abschnitt des Hohenzollernplatzes mit vollständig rückbaufähigen provisorischen Elementen: Rollrasen kombiniert mit größeren Pflanztrögen mit Gräsern, Kräutern und Stauden.

Ort der Idee im Quartier

Hohenzollernplatz



Skizze




Titel
Code: SW-I-M-035

Weg mit dem Schandfleck Hohenzollernplatz!

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|-------------------------------------|---|--|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☒ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Der Hohenzollernplatz wirkt durch seinen Steinboden, Beton ungemütlich und kalt, ebenso ist der Brunnen einfach nur lieblos.

Schön wäre es, wenn der Hohenzollernplatz nicht aus Stein und Plastik (diese komischen hässlichen Plastik Sitzteile).

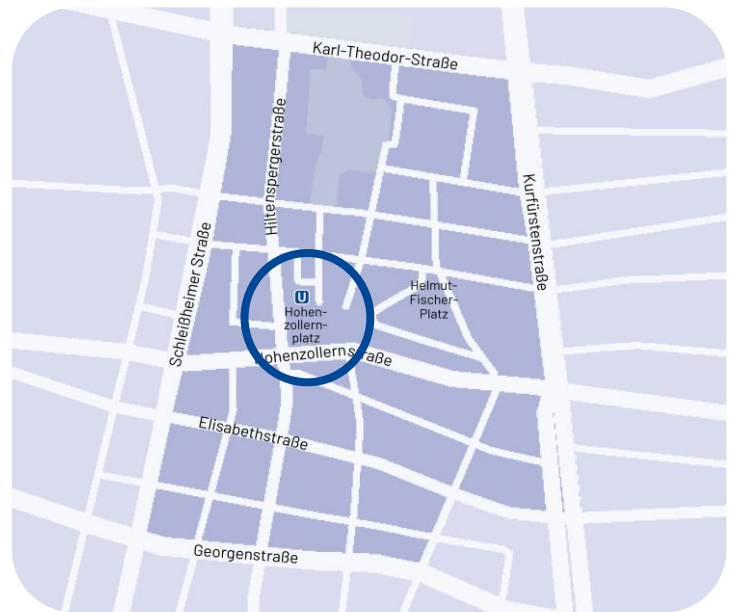
Besser wäre:

- Sandiger Boden wie in Parks, mehr natürliche Grünflächen, ein Brunnen, der eher nach Natur aussieht, in dem Kinder aber nach wie vor auch spielen können
- Tischtennisplatten (tolle neue, schon umgesetzte Idee!)
- Einen Tauschschrank mit Büchern, gemütlich und natürliche Holzbänke, die zum Verweilen und lesen einladen
- Vielleicht eine mobile Kaffeebar und Kulturprogramm
→ Platz wird tagsüber neu genutzt
- Platz für Kunstaustellung

Fazit: Der Hohenzollernplatz benötigt definitiv mehr Natürlichkeit und sollte besser zum Verweilen einladen! Keine hässlichen unpraktischen überdimensionierten Plastikteile, sondern mehr Holzbänke, einen freundlicheren, natürlicheren Boden! Weniger Pflanzentröge - sondern mehr Natürlichkeit! Solarbeleuchtung!

Ort der Idee im Quartier

Hohenzollernplatz





HoPla! Sport & Begegnung am Hohenzollernplatz

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|-------------------------------------|--|---|
| ☐ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

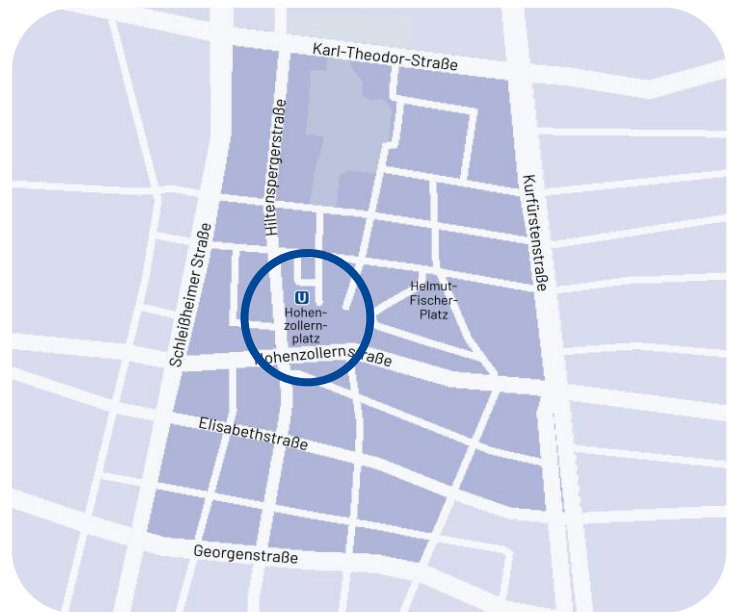
Beschreibung

Als Mutter beobachte ich seit Jahren, wie Kinder und Jugendliche auf dem Hohenzollernplatz versuchen, Fußball zu spielen – jedoch ohne geeigneten Raum, oft umgeben von Scherben, Müll und starkem Alkoholkonsum. Anstelle des Brunnens, der nur Lärm verursacht, unangenehm riecht und in dem das Wasser ständig verschwindet, sollte hier ein moderner Kleinspielfeld für Fußball mit zwei Toren sowie ein separater Basketballplatz entstehen, ähnlich wie im Massmannpark. Weder im Bayernpark noch im Luitpoldpark gibt es eine vergleichbare Anlage. Angesichts der vielen Schulen in unmittelbarer Nähe wäre dies eine enorme Bereicherung. Mit einer leichten Überdachung könnte die Anlage auch bei Regen genutzt werden. Ein Gummibodenbelag würde zudem den Lärm der Spielfelder erheblich mindern, sodass keine Störung für die Umgebung entsteht. Ball-Automaten mit App-Zugang würden das Angebot zeitgemäß ergänzen. Eine bessere Beleuchtung von 17 bis 22 Uhr im Winter könnte zusätzlich die Sicherheit deutlich erhöhen. Darüber hinaus sollte eine eigene Fahrradspur von der Mittermaystraße eingerichtet werden – nicht nur zum Schutz der Fußgänger:innen, die aus U-Bahn oder Aufzug kommen, sondern auch als sichere Verbindung zum Bayernpark und für die Schulmobilität, möglicherweise mit Ampelregelung. So hätten Kinder selbst in den dunklen Wintermonaten einen sicheren Weg.

HoPla! könnte damit zu einem sicheren, attraktiven und lebendigen Treffpunkt für alle Generationen werden, der das aktuell kritische Umfeld deutlich aufwertet und das soziale Miteinander im Viertel nachhaltig stärkt.

Ort der Idee im Quartier

Hohenzollernplatz



1. Schach-Tische im Freien
 - Robuste Steintische mit Schachbrett integriert.
 - Beliebt bei Jugendlichen, Senior:innen und allen, die sich spontan zum Spiel treffen.
 - Fördert Konzentration, Begegnung und generationenübergreifende Kontakte.
2. QR-Codes mit Hörbüchern & Literatur
 - Auf Sitzbänken, Wänden oder digitalen Displays angebracht.
 - Scannen → sofort Zugang zu kostenlosen Hörbüchern, Podcasts oder Lesungen.
 - Verbindet digitale Kultur mit dem physischen Ort.
3. Bühne für Poetry Slam & Rap-Workshops
 - Kleine offene Bühne (mobil oder fest), die an bestimmten Tagen aktiviert wird.
 - Junge Talente aus der Nachbarschaft können auftreten.
 - Rap-Workshops in Kooperation mit Schulen oder Jugendzentren → Sprache, Rhythmus und Kreativität.



Titel

Code: SW-I-M-015_B

HoPla! Sport & Begegnung am Hohenzollernplatz

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|-------------------------------------|--|---|
| ☐ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Damit wird HoPla! ein multifunktionaler Ort: Sport, Spiel, Kultur und digitale Angebote – ein echter Magnet für alle Generationen.

Konzept Sommer: Straßen-Turnier Schwabing

1. Format

- Jährliches Straßenfußball- und Basketballturnier auf dem neuen HoPla!-Areal.
- Teams bestehen aus Jugendlichen, Schüler*innen, Anwohner*innen (M und F)
- Teams fördern Integration und Nachbarschaftsgeist.

2. Finanzierung

- Lokale Geschäfte, Cafés, Bars und Buchhandlungen treten als Sponsoren auf.
- Sie stellen kleine Geldbeträge, Preise oder Gutscheine bereit.
- Sichtbare Logos auf Bannern, T-Shirts oder digitalem Panel
→ Win-Win: Werbung & Engagement.

3. Rahmenprogramm

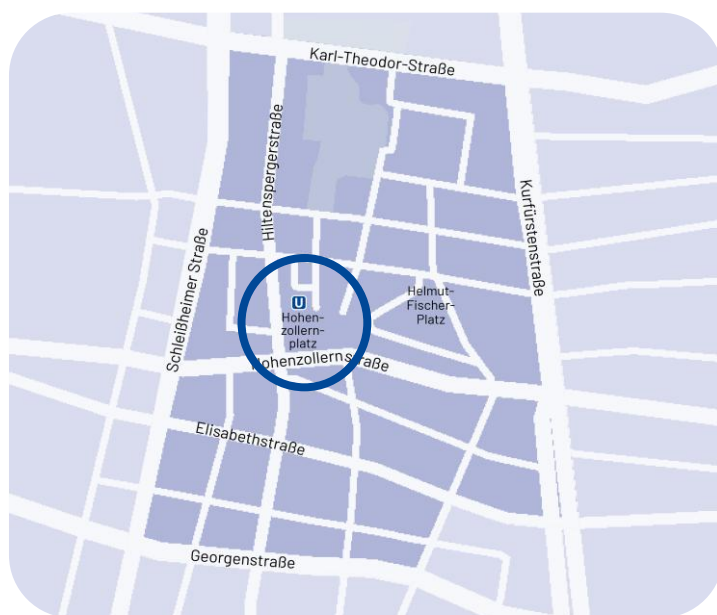
- Neben den Spielen: kleine Bühne für Poetry Slam, Rap-Battles, Lesungen oder DJ-Sets.
- Essensstände von lokalen Betrieben
→ stärkt die Wirtschaft im Viertel.

4. Impact

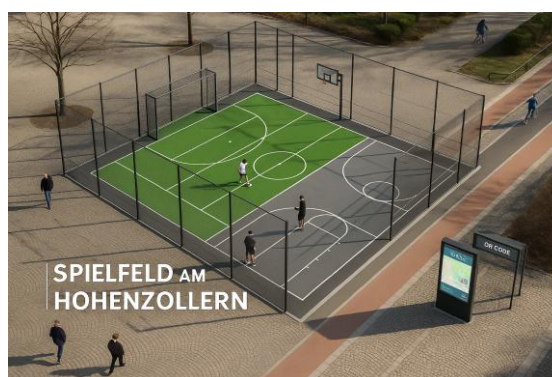
- Stärkung der lokalen Identität von Schwabing.
- Begegnung von Jung und Alt, Anwohner*innen und Ladenbesitzer*innen.
- Attraktivität für Medien → Schwabing als innovativer, sportlich-kultureller Stadtteil.

Ort der Idee im Quartier

Hohenzollernplatz



Skizzen





Titel

Code: SW-I-M-047

Kunst-, Info-, Spielplätze in U-Bahn-Durchgängen

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|-------------------------------------|---|--|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☒ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☒ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

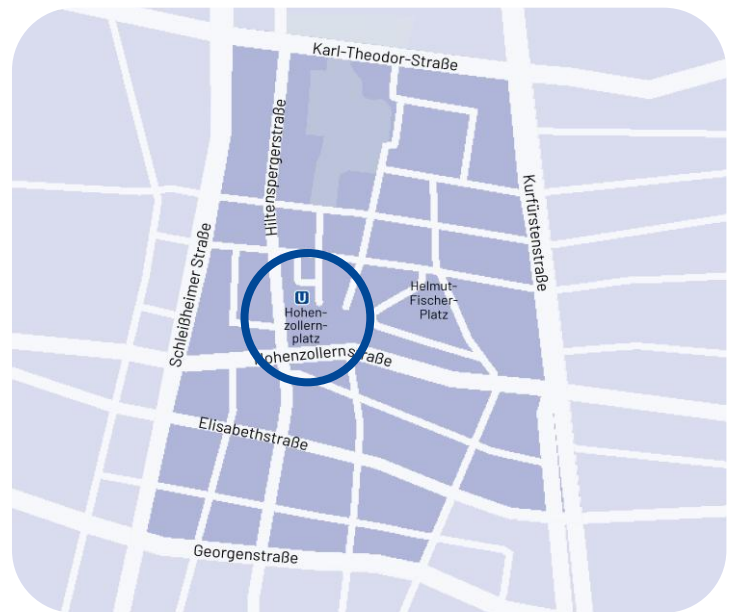
Die Räume im U-Bahn-Zwischengeschoss (z.B. am Hohenzollernplatz) besser nutzen, z.B. mit Quartiersinfos, (digitalen) Aushängen, Events etc.

Oder mit Kunst von Bürger*innen, Schulklassen...

Oder auch Spielgeräte aufbauen für Regentage

Ort der Idee im Quartier

Zwischengeschoss U-Bahn Hohenzollernplatz




Titel

Schach

Code: SW-I-Q-011

Themenschwerpunkt(e)

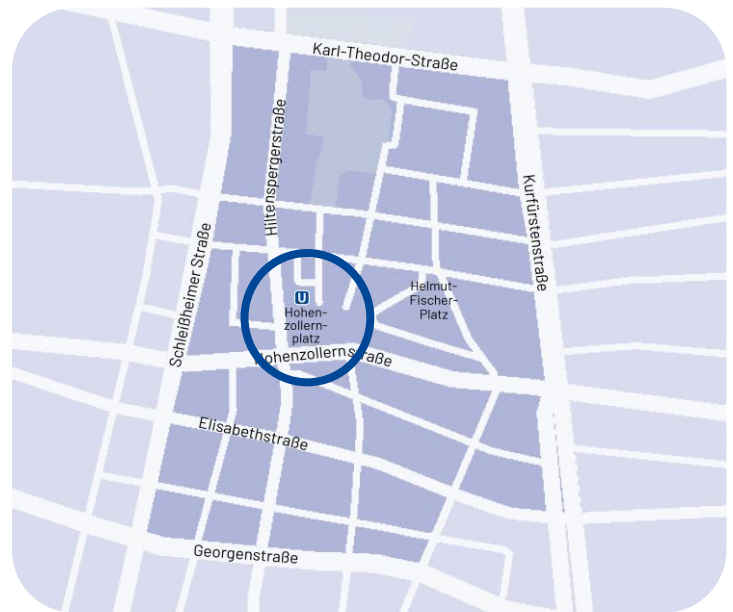
- | | | |
|-------------------------------------|---|--|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☒ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Schön wäre ein Tisch mit Schachbrettmuster und festgeschraubte Stühle (Hocker) und / oder ein Freiluftsachfeld mit Figuren (Vorbild Josephsplatz)

Ort der Idee im Quartier

Hohenzollernplatz




Titel

Nicht-Raucherbank

Code: SW-I-Q-043

Themenschwerpunkt(e)

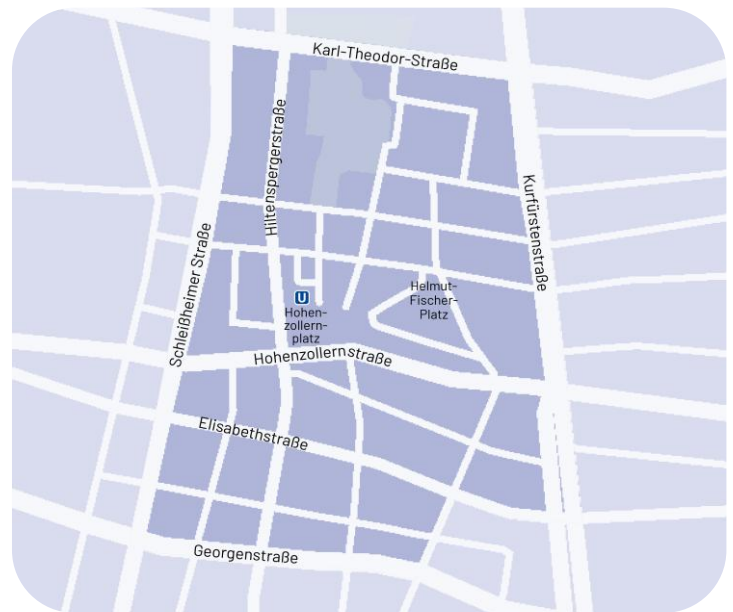
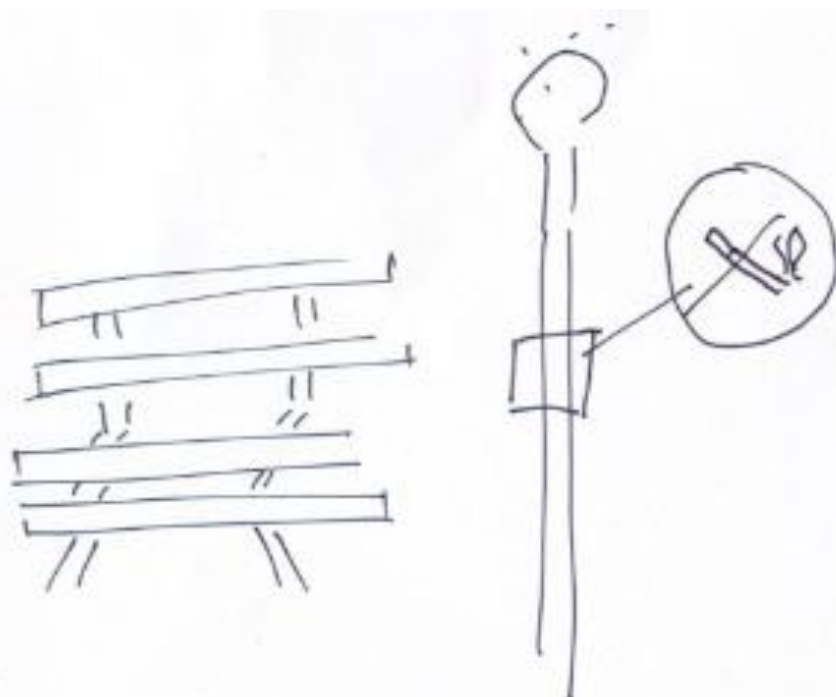
- | | | |
|-------------------------------------|---|---|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Eine einzelne Bank pro Park oder Platz (z.B. Hohenzollernplatz), an der Rauchen verboten ist. Ein Schild macht darauf aufmerksam

Ort der Idee im Quartier

Kein konkreter Ort zugewiesen


Skizze

Gültigkeit: gültig

Größenordnung: S


Titel
Code: SW-I-M-040

Sitzgelegenheiten für Kommunikation

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|-------------------------------------|---|--|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☒ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

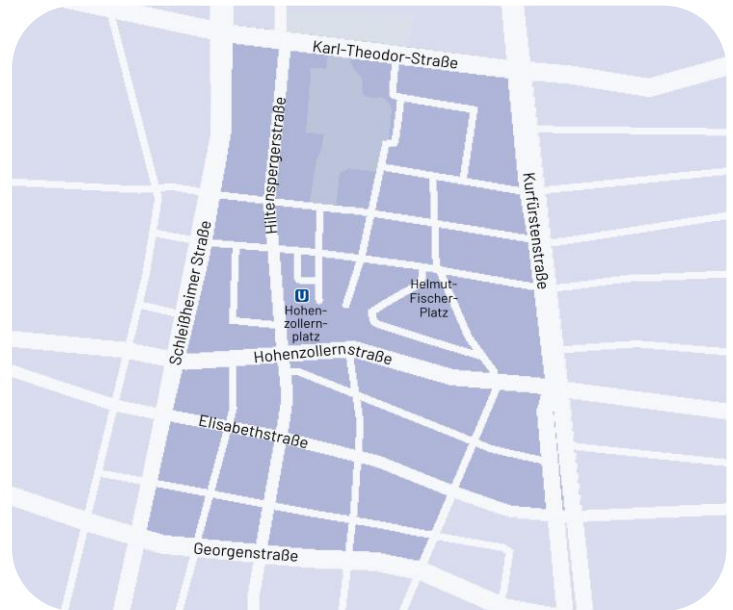
Beschreibung

Sitzgelegenheiten, die die Kommunikation verbessern. Eher gegenüber oder auf mehreren Etagen. Nicht nebeneinander wie Hühner auf der Stange wie auf der Dachterrasse auf dem Elisabethmarkt, sondern kommunikativ gegenüber.

Jederzeit transportierbar, z. B. auch im Winter.

Ort der Idee im Quartier

Auf Plätzen und breiten Fußwegen




Titel
Code: SW-I-Q-025

Änderungsvorschläge Kurfürstenplatz

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|--|---|---|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☒ Stadtklima | ☒ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Hohenzollern – Ecke Nordendstraße
(Kurfürstenplatz)

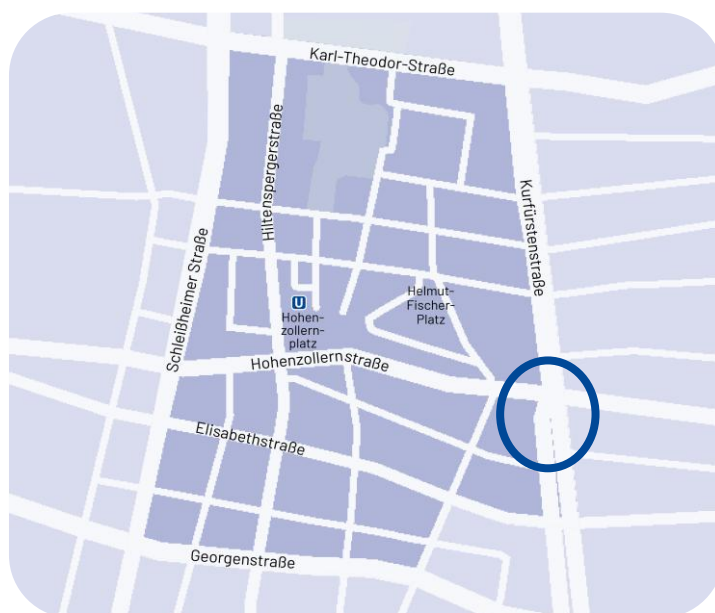
- Entfernung defekter Telefonsäulen
- Entfernung Litfaßsäule und Ersetzen durch Anpflanzung (Pflanzkübel) sowie weiteren Bäumen

Verkehrinsel Kurfürstenplatz / südl. Ende

- Entfernung defekter Telefonsäule
- Ergänzung des Areals bei vorhandener Bank mit weiteren Bänken und Begrünung
- Weitere Fahrradständer, die an der Straße angebracht werden

Ort der Idee im Quartier

Kurfürstenplatz





Titel

Code: SW-I-Q-007

Anwohner*innen Treffpunkt Teng- / Bauerstraße

Themenschwerpunkt(e)

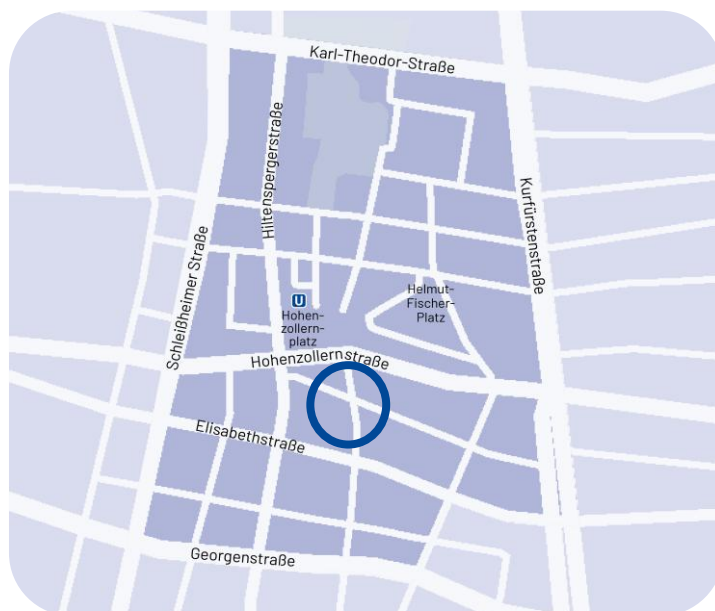
- | | | |
|-------------------------------------|---|--|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☒ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

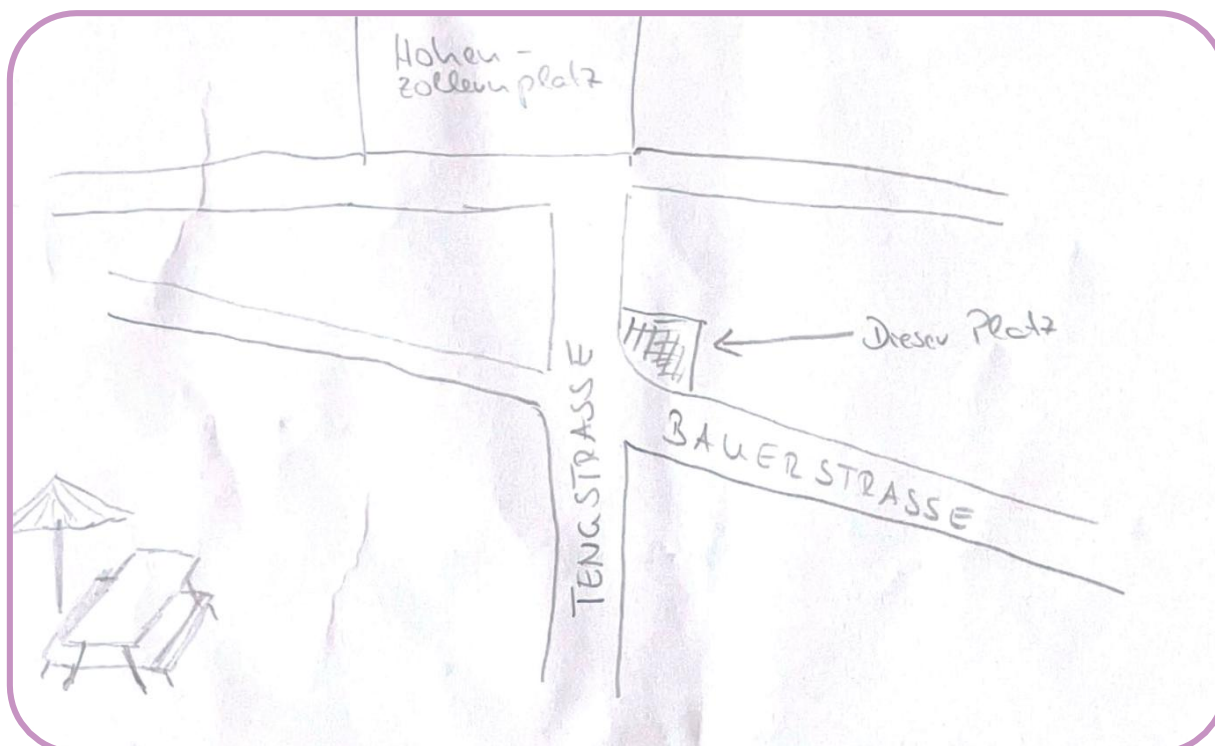
An der Ecke Tengstraße/Bauerstraße gibt es einen schönen Platz, der sich dafür anbieten würde, ein Treffpunkt zu werden. Hier könnten beispielsweise Sitzgelegenheiten, Hochbeete oder Beschattungselemente erbaut werden, die zum Verweilen und Austauschen der Anwohner*innen einladen. Fläche schätzungsweise 10-12 qm. Möbel aus Euro-Paletten wären ausreichend oder eine Picknick-Bank, wie man sie in Frankreich an jeder Ecke findet.

Ort der Idee im Quartier

Ecke Tengstraße / Bauerstraße



Skizze



**Titel****Code:** SW-I-M-034**Mehr qualitative Nutzung der Bauerstraße****Themenschwerpunkt(e)**☐ Mobilität☒ Aufenthaltsqualität☐ Gemeinschaft☐ Stadtklima☐ Raumverteilung☐ Sonstiges: _____**Beschreibung**

Entlang des breiten Fußgängerweges in der Bauerstraße wäre es schön, wenn wir dort mehr Bänke zum Verweilen hätten.

Vielleicht auch eine Bücherbox wie beim Nordbad oder eine Tauschbox für Nachbarn.

Auch wäre es schön, wenn wir mehr Hochbeete hätten, die somit vor Hunden geschützt sind.

Ich habe selbst einen Hund, aber es stört mich sehr, dass die meisten Hunde-Besitzer denken, dass sie auf dieser Strecke den Kot ihres Hundes nicht wegräumen müssten.

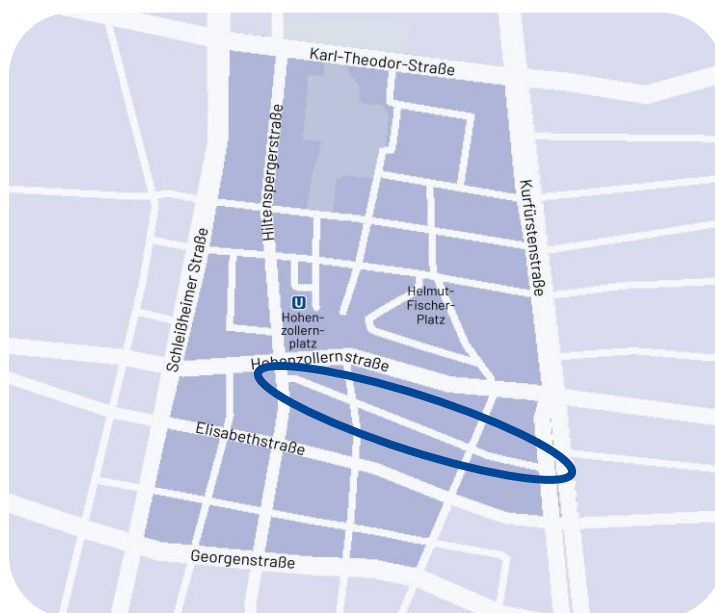
Wenn die Straße mehr Sichtbarkeit bekommt, erhoffe ich mir, dass die Hundebesitzer auch nicht mehr so viel Müll rumliegen lassen.

Helfen könnte auch:

1. Humorvolle Schilder („Dein Hund kann's nicht – du schon!“ oder ähnliches)
2. Bunte Bodenaufkleber oder Wegmarkierungen zu den Beutelspendern („Noch 10 Schritte zum Beutel“).
3. Wenn die Beutelspender nie leer gehen, vllt. durch Info-Sensor an die Stadt.
4. Auch müssten mehr Mülleimer aufgestellt werden oder öfter geleert werden (bitte Mülleimer, aus denen Wildtiere keine Sachen rausholen können).

Ort der Idee im Quartier

Bauerstraße





Titel

In den Blumen sitzen

Code: SW-I-Q-109

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|--|---|--|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☒ Gemeinschaft |
| ☒ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

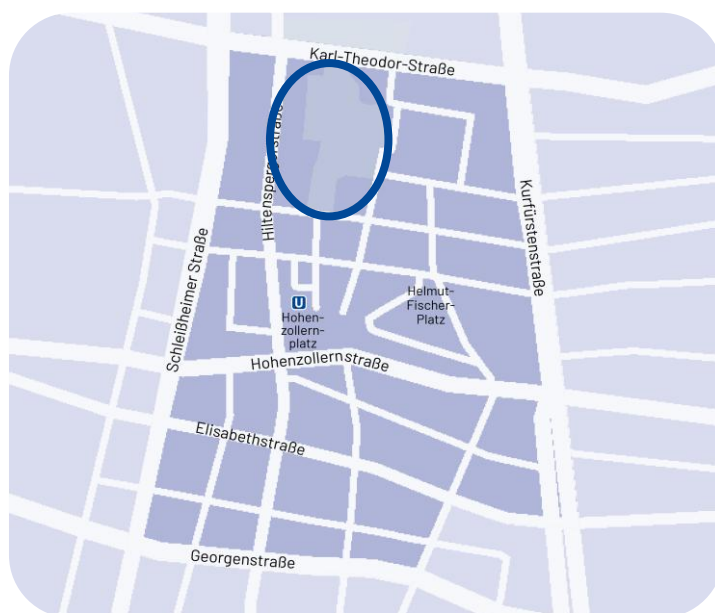
Idee:
Sitzbank und Blumenbeet-Konstellationen in den Parks und Plätzen installieren, z.B. im Bayernpark

Wirkung:
Orte für Begegnungen schaffen, Miteinander stärken, auch im Kontext Klimaanpassung relevant.

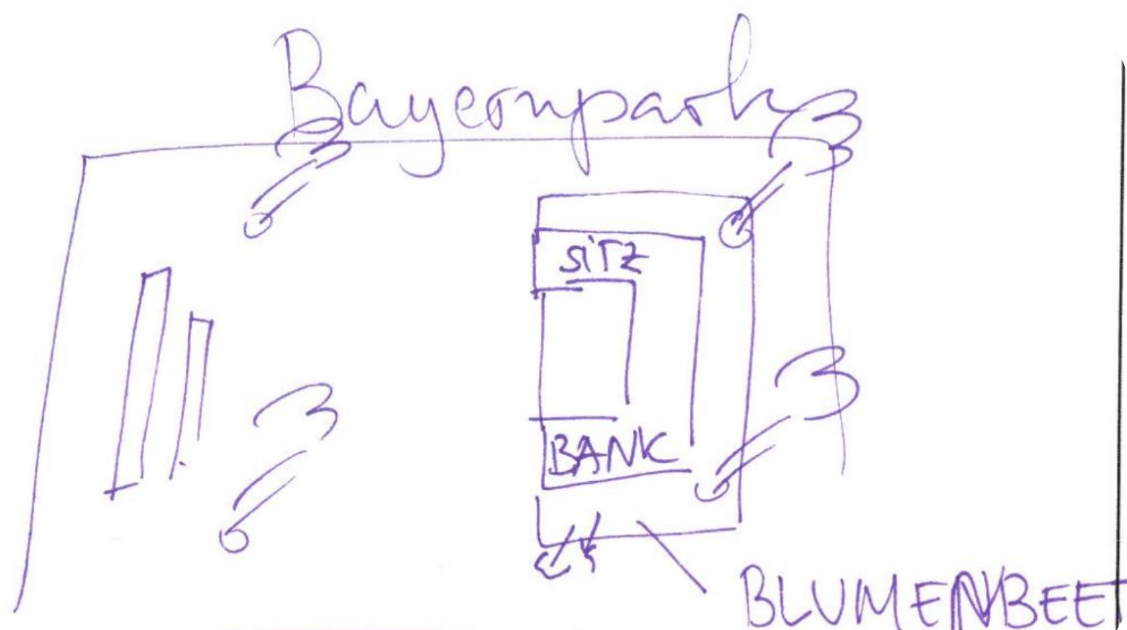
Beispiele:
Parklets für den Aumühlenplatz,
Fürstenfeldbruck, www.urbane-utopien.city

Ort der Idee im Quartier

Bayernpark



Skizze



**Titel**

Open Airlets

Code: SW-I-Q-111

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|-------------------------------------|---|--|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☒ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Pilotprojekt:

2-3 Freiluft-„Inseln“ im Stil von „Grätzloasen“ (Wien) oder „Parklets“ – aber abseits vom Straßenverkehr, d.h. mindestens 20m Abstand zur nächsten Straße, idealerweise auf einer Grünfläche.

Jede Insel bietet ca. 5 Tische (verschieden groß, z.B. für 1-2 bis zu ca. 5-6 Personen; optisch lieber bunt gemischt als einheitlich), dazu Klappstühle sowie einzelne Bänke (z.T. mit Rückenlehne) und / oder wetterfeste Liegestühle, Sessel, Sitzkissen, Strandkörbe....

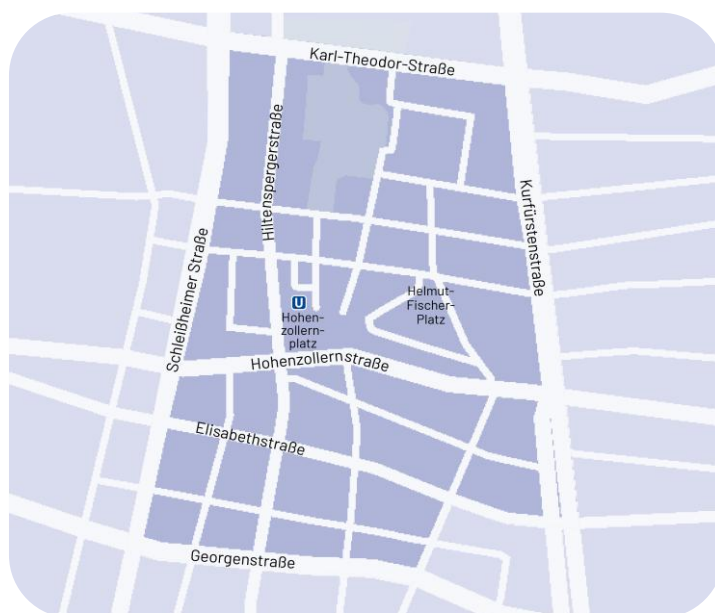
Sitzgruppen und Einzeleinheiten stehen unterschiedlich weit auseinander, sind aber als Cluster erkennbar, z.B. abgegrenzt durch Pflanzkübel. Dazu Sonnenschirme und / oder Überdachung, evtl. ein paar halboffene Mini-Hütten mit Fenster.

Abseits von Kiosken, Gartenwirtschaften. Mitgebrachtes Essen / Trinken erlaubt. In Reichweite von öffentlichen Toiletten, Fahrradstellplätzen, Kinderspielplatz. Unerlässlich vor Beginn des Projektes: PR-Kampagne zum Thema Müllvermeidung.

Mitwirkende: MOSAIQ & Partner, Parkverwaltung, Bezirksausschuss, SWM, MVV, Schulen

Ort der Idee im Quartier

z.B. Bayernpark oder kleineren Grünflächen





Titel

Code: SW-I-M-036

Keine Angst im Dunkeln und auch Hundebesitzer müssen gesehen werden

Themenschwerpunkt(e)

☐ Mobilität

☒ Aufenthaltsqualität

☒ Gemeinschaft

☒ Stadtklima

☐ Raumverteilung

☐ Sonstiges: _____

Beschreibung

Ich habe einen Hund und gehe jeden Tag in den Bayernpark bzw. Luitpoldpark.

Besonders der Bayernpark ist hierbei sehr dunkel und ich habe als Frau, wenn es noch oder schon dunkel ist einfach ein komisches Gefühl durch diesen Park zu gehen.

Es wäre schön, wenn der Park mit Solarlampen ausgestattet wäre, sodass man sich sicherer fühlt!

Ebenso ein abgezaunter Bereich für Hunde, denn Hunde sollen nicht auf die Wiesen, aber es gibt keinen großen geschützten Raum, in dem wir unsere "Kinder" auch mal laufen lassen dürfen ohne Angst haben zu müssen, von irgendwem Ärger zu bekommen!

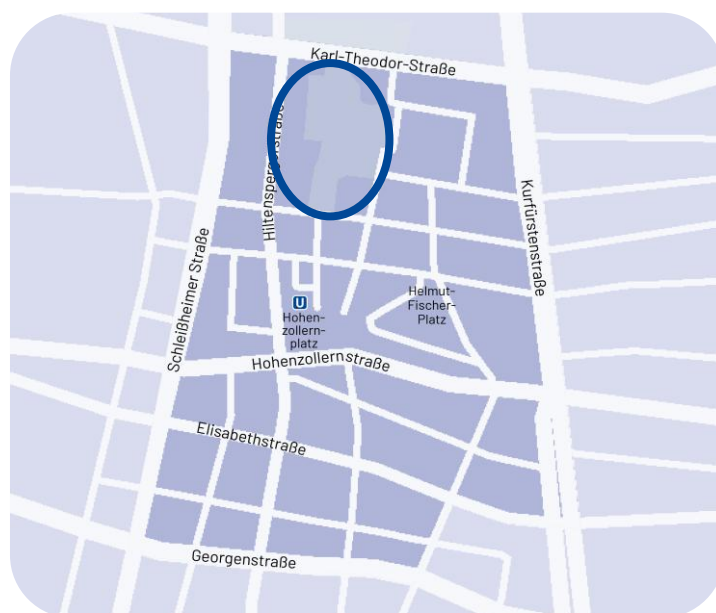
Ideen:

- Öffentlicher Hundespielplatz mit Hundeparkour!
- Infotafeln mit Regeln, Spazierwegen, Tipps oder QR-Code zu lokalen Hundetreffs.
- Freundliche Beschilderung („Hier darf getobt werden!“, „Leinenpflicht – danke fürs Mitmachen“).
- Hunde-Events: Flohmarkt für Zubehör, Infoveranstaltungen, Fototage.
- Hundevereine oder Patenschaften: übernehmen Pflege bestimmter Parkbereiche.

Auch wären Tischtennisplatten toll!

Ort der Idee im Quartier

Bayernpark




Titel

Kids let it flow

Code: SW-I-Q-107

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|-------------------------------------|---|--|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☒ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

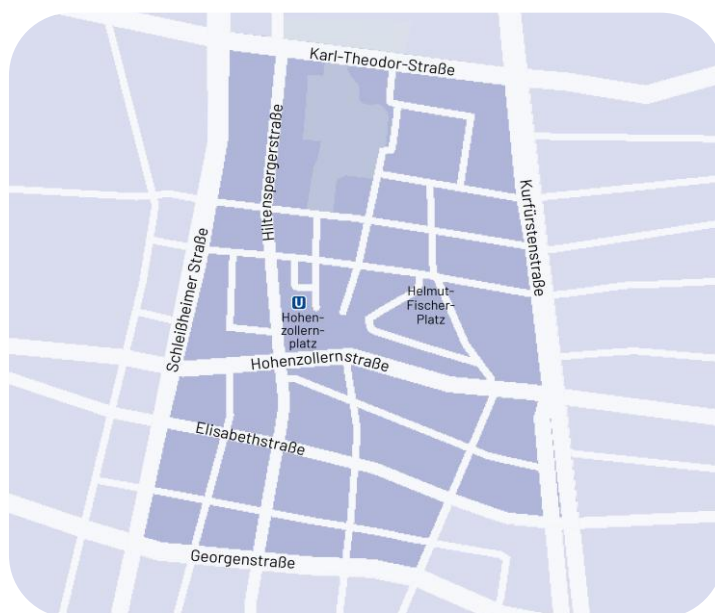
Beschreibung

Toilettenhäuschen / Komposttoiletten in der Nähe von Spielplätzen.

Kinder, Schwangere, usw. → don't keep it in, let it out (and not in the bush).

Ort der Idee im Quartier

Kein konkreter Ort zugewiesen


Skizze


 Kompost
 ist da,
 wenn du es
 brauchst




Titel

Neurodiverse Oasen

Code: SW-I-M-002

Themenschwerpunkt(e)

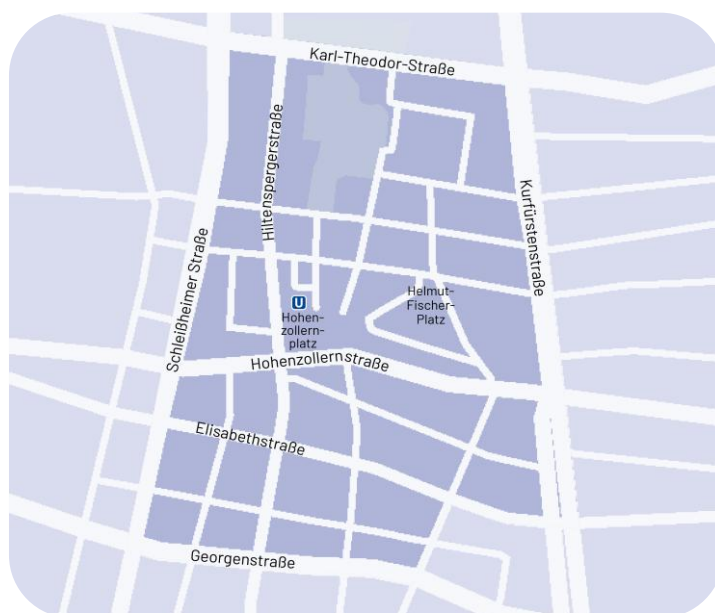
- | | | |
|-------------------------------------|---|--|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☒ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☒ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

In einem begrenzten Bereich werden temporäre Oasen eingerichtet. Diese bestehen aus einfachen, mobilen Elementen wie Bänken mit schalldämpfenden Pflanzkübeln, schattenspendenden Segeln und Bodenmarkierungen, die eine ruhige Zone signalisieren. Die Oasen bieten sensorische Unterstützung durch natürliche Elemente wie Pflanzen für visuelle und taktile Beruhigung oder kleine Wasserelemente, die Geräusche dämpfen und zur Klimaanpassung beitragen. An den Oasen werden unaufdringliche Infotafeln/QR-Codes angebracht, die erklären, was Neurodiversität bedeutet, warum öffentliche Räume für einige Menschen überfordernd sein können und wie Passanten unterstützen können (z. B. Verständnis zeigen). Neurodiverse Personen erhalten einen sicheren Rückzugsort für Pausen während der Mobilität, was Inklusion fördert. Die Allgemeinheit profitiert durch erhöhte Sensibilisierung und eine angenehmere, nachhaltigere Stadtumgebung. Eine Kooperation mit lokalen Vereinen wie Autkom Oberbayern könnten die Inhalte authentisch gestalten. Wichtig ist mir die Idee, weil ich selbst neurodivergent bin und auch einige andere im Viertel kenne, die es sind.

Ort der Idee im Quartier

Kein konkreter Ort zugewiesen



**Titel****Code:** SW-I-M-006

Natur in der Stadt

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|-------------------------------------|---|---|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Beobachtung von Vögeln wirkt beruhigend und hilft Stress abzubauen (siehe z.B. "alle Vögel sind schon da" vom LBU).

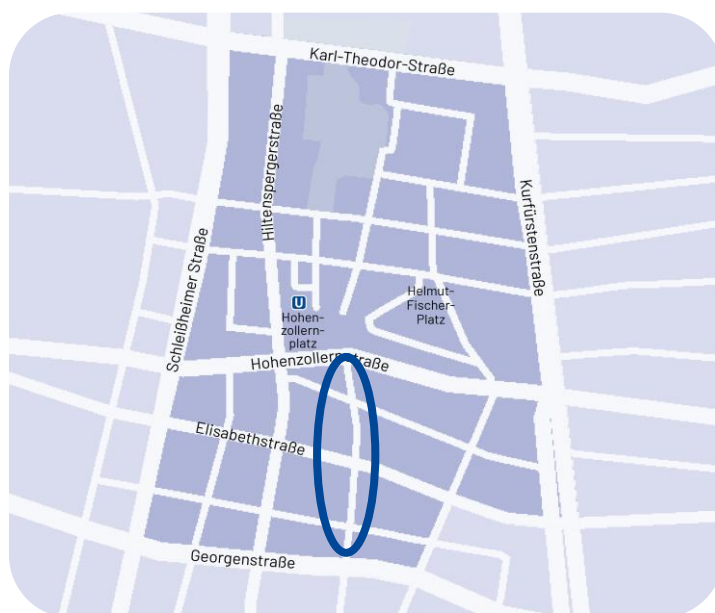
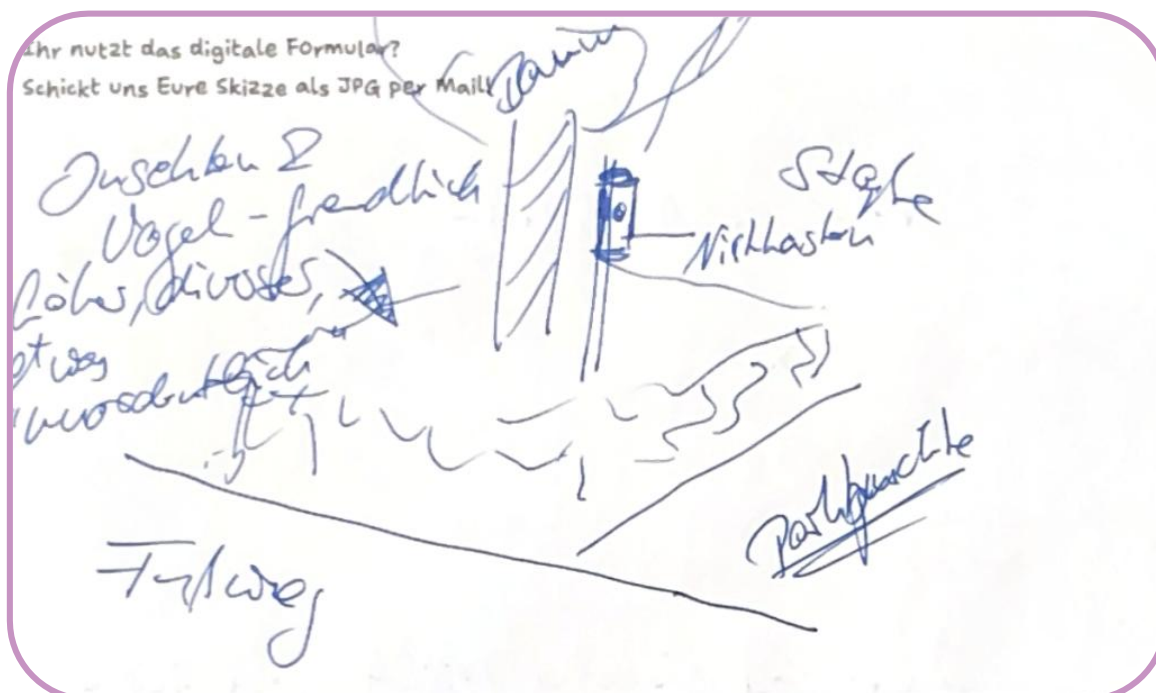
In München sind viele Singvögel sehr selten. Die Stadt ist zu aufgeräumt.

Man könnte die Hecken an den Bauminselfen höher wachsen lassen. Dort auch vielfältiger pflanzen und Nistkästen aufstellen. Pro Insekten und Vögel.

Bänke, um das Treiben zu beobachten.

Ort der Idee im Quartier

Tengstraße

**Skizze****Gültigkeit:** gültig**Größenordnung:** S - M



Titel

Code: SW-I-M-010

Zusammenkommen im Viertel & Verweilen!

Themenschwerpunkt(e)

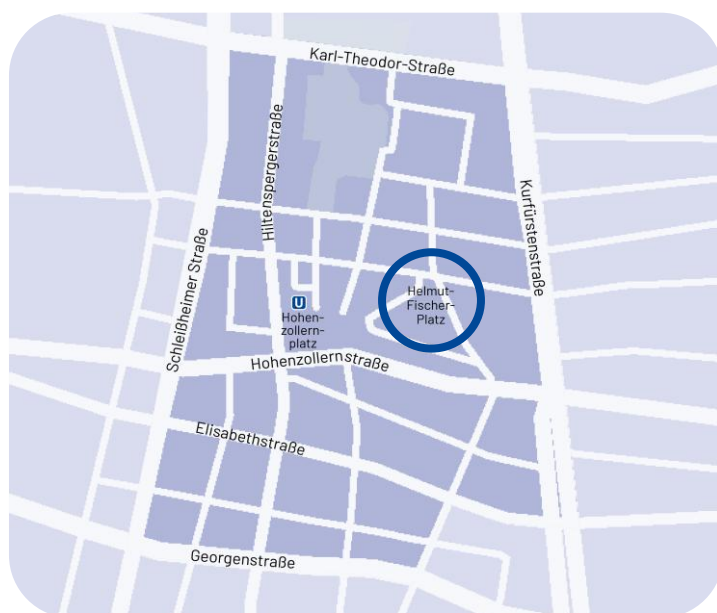
- | | | |
|-------------------------------------|---|---|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Der Helmut-Fischer-Platz liegt sehr zentral. Doch könnte man ihn durch ein paar Hochbeete/Pflanzbeete, Sitzgelegenheiten, Bücherschrank etc. noch aufwerten. Die Bäume sind schon sehr schön, aber Pflaster und Rasen sind schon recht ungemütlich.

Ort der Idee im Quartier

Helmut-Fischer-Platz





Titel

Code: SW-I-M-021

Schaukeln und Hängematten in buntem Design für Erwachsene und Kinder

Themenschwerpunkt(e)

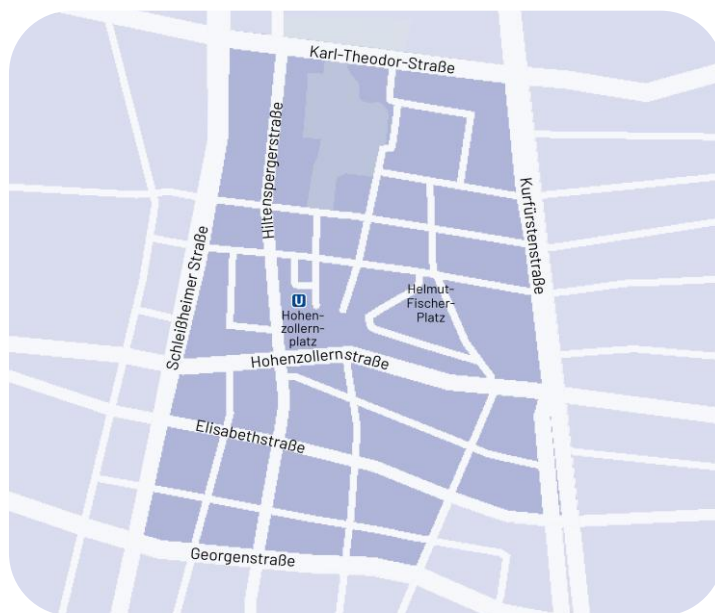
- | | | |
|-------------------------------------|---|--|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☒ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

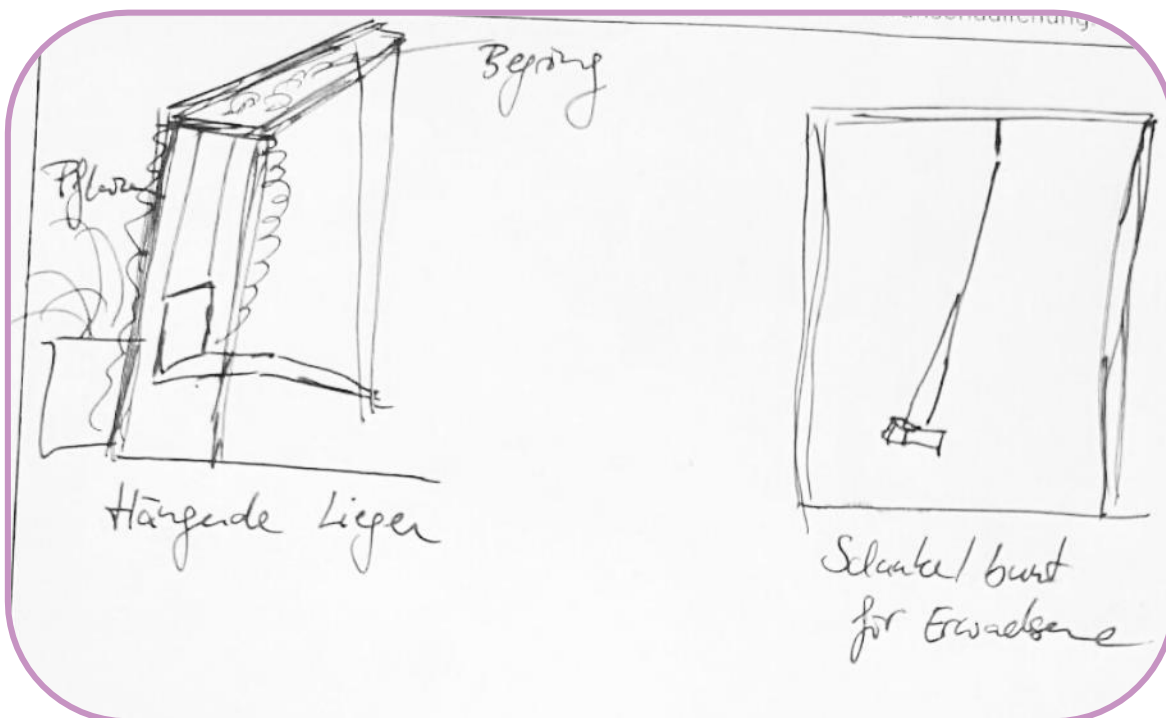
Schaukeln für Jung und Alt laden zum Verweilen und Spielen im Quartier ein, wenn die Schaukelkonstruktion zudem überdacht und begrünt sind, bringen sie Farbe ins Viertel

Ort der Idee im Quartier

Kein konkreter Ort zugewiesen



Skizze



Gültigkeit: gültig

Größenordnung: S-M


Titel
Code: SW-I-M-053

Schönere, praktischere und größere Mülltonnen

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|-------------------------------------|---|---|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

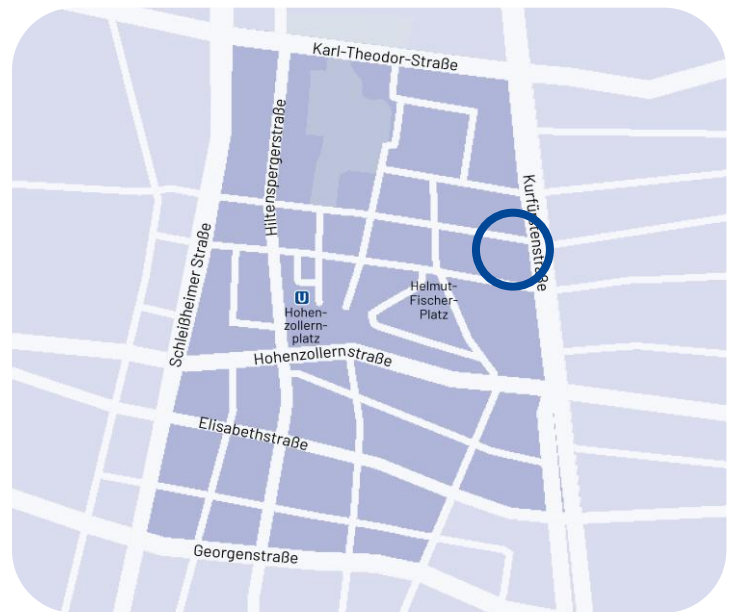
Beschreibung

Leider nimmt die Vermüllung öffentlicher Plätze immer mehr zu. Wir brauchen größere und verschleißbare Mülltonnen, damit auch die Krähen diese nicht mehr ausräumen können. Eventuell könnte man auch die Mülltonnen mit Holz verkleiden, um sie optisch schöner zu gestalten.

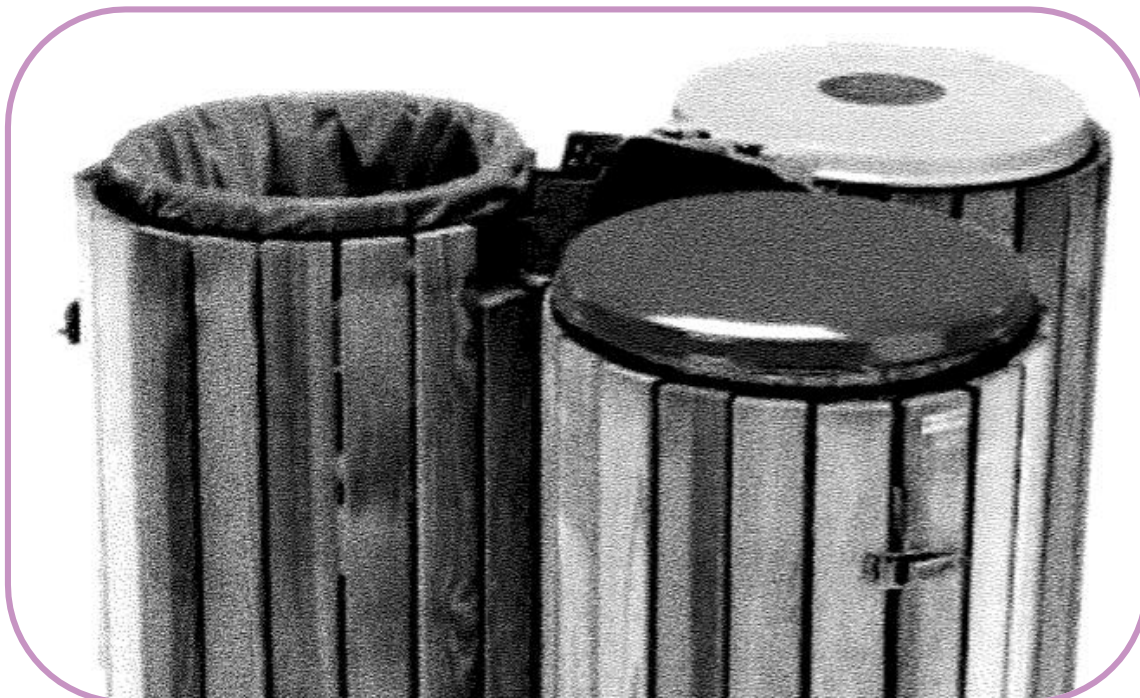
Möglich wäre auch ein extra Behälter für Papier/ Pizzakartons und/oder Hundekotbeutel, die überall herumliegen (wäre auch für die Eindämmung von Ratten sinnvoll)

Ort der Idee im Quartier

Grünfläche hinter Wertstoffinsel, Clemensstraße



Skizze


Gültigkeit: gültig

Größenordnung: S-M



Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|-------------------------------------|---|--|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☒ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☒ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

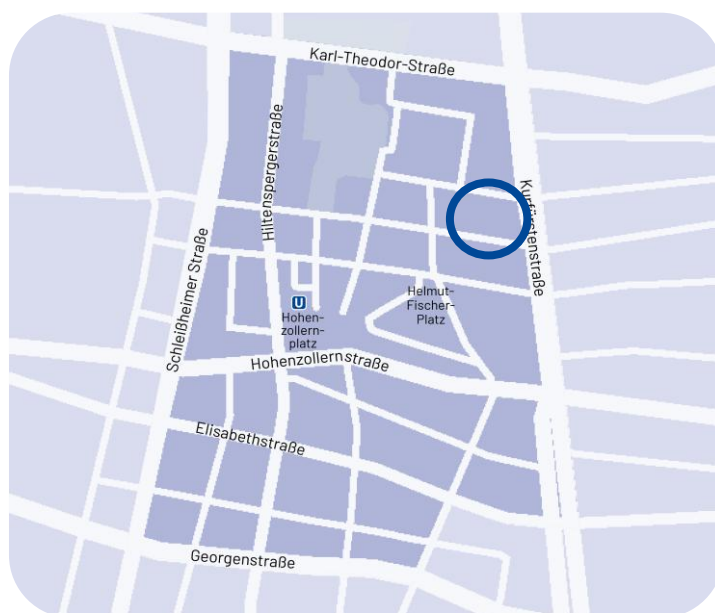
Beschreibung

Vor der Clemensstraße Ecke Apianstraße befindet sich eine große Grünfläche mit schönen alten Bäumen, die aber nur als „Hunde-Toilette“ genutzt wird und dadurch nicht benutzbar ist für die Anwohner. Unser ganzes Haus bedauert das sehr. Wenn man dort einen kleinen Weg durch die Wiese kennzeichnen würde, Beete mit Blumen anlegen würde und Bänke aufstellen und Schilder „Bitte keine Hunde“ (oder ähnliches) wäre das ein wunderschöner, im Sommer schattig kühler Platz, der ein toller Begegnungsort für das Viertel wäre. Die Kneipe „Jennerwein“ befindet sich auch direkt dort. Es ist wahnsinnig schade, dass das Potential dieses Platzes aktuell nicht genutzt wird. Wir sind hier für jede Nutzbarmachung offen, Hauptsache, es bleibt nicht bei der alleinigen Nutzung als Hundewiese, dafür ist der Platz mitten im Viertel einfach zu schade.

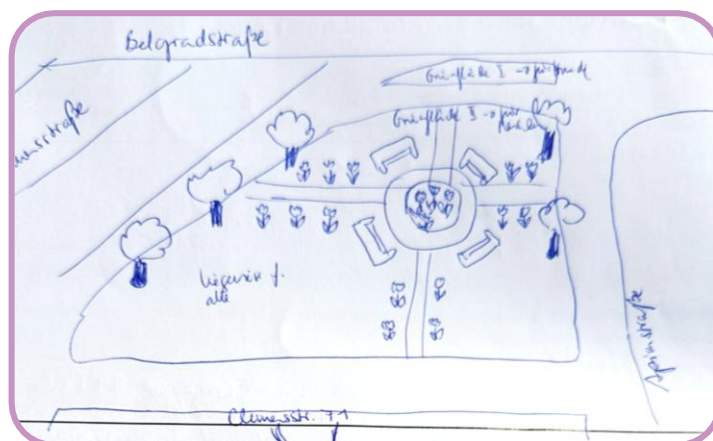
Zusatzidee: Pop-Up-Bereich in der sich immer monatsweise kulinarische Konzepte zur Probe einmieten können. Etwas ähnliches gibt es zum Beispiel in Sendling vor der Musikschule beim Stemmerhof. Mo-Fr jeweils andere Foodtrucks mit z.B. mexikanischem Essen

Ort der Idee im Quartier

Grünfläche Ecke Clemensstraße / Apianstraße



Skizze



**Titel**

Flaschensammler

Code: SW-I-Q-049**Themenschwerpunkt(e)**

- | | | |
|-------------------------------------|---|---|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

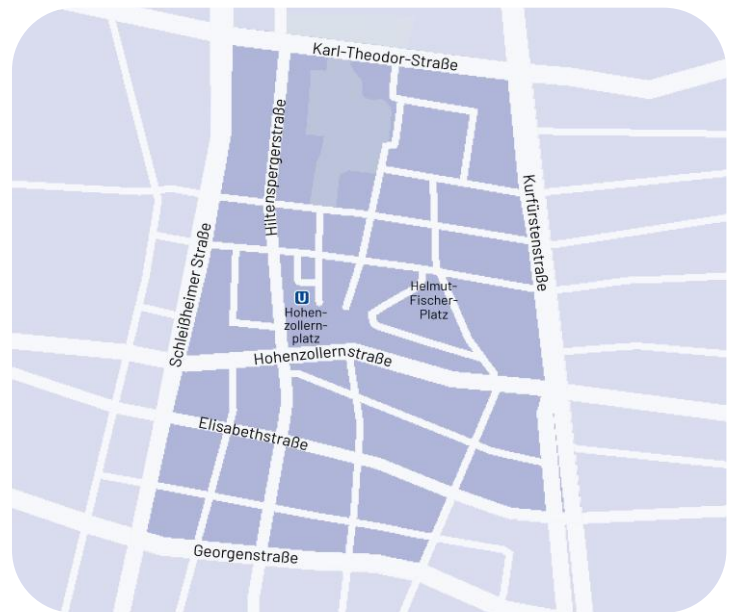
Beschreibung

An Abfallkörben oder Laternenmasten sollten Flaschensammler angebracht werden.

So können Hilfsbedürftige das Pfandgeld erhalten und es ist hygienischer, als in Abfallkörben nach Pfandflaschen zu suchen.

Ort der Idee im Quartier

Kein konkreter Ort zugewiesen

**Skizze****Gültigkeit:** gültig**Größenordnung:** S-M



Titel

Code: SW-I-Q-022

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|-------------------------------------|--|--|
| ☐ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☒ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Unser Quartier soll sauber gehalten werden.

Ich schlage vor: eine Gruppe übernimmt abwechselnd das Sauberhalten und Sammeln von Müll.

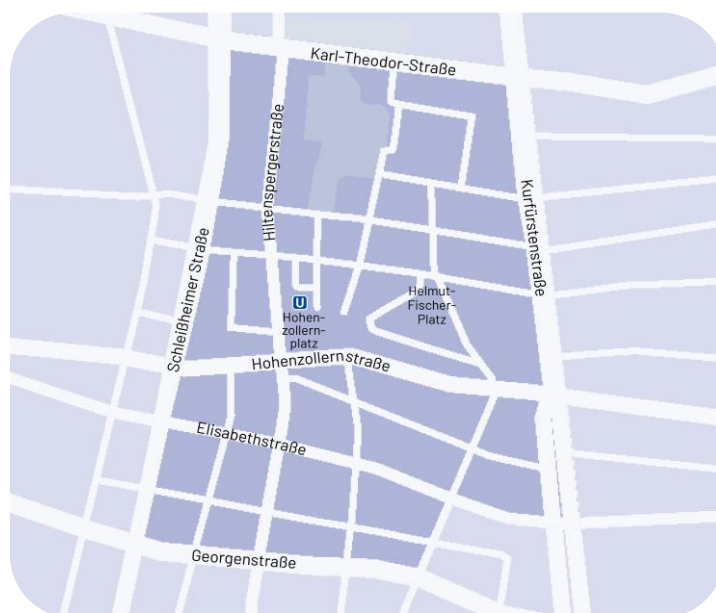
Wie -Wann - Wie oft?

Mithelfer evtl. Schule (sollte jemand Kontakt aufnehmen)

Wie kann das Projekt umgesetzt werden?
Kann bei der Projektschmiede entwickelt werden.

Ort der Idee im Quartier

Kein konkreter Ort zugewiesen




Titel

Jumbo-Schachbrett

Code: SW-I-Q-086

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|-------------------------------------|---|--|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☒ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

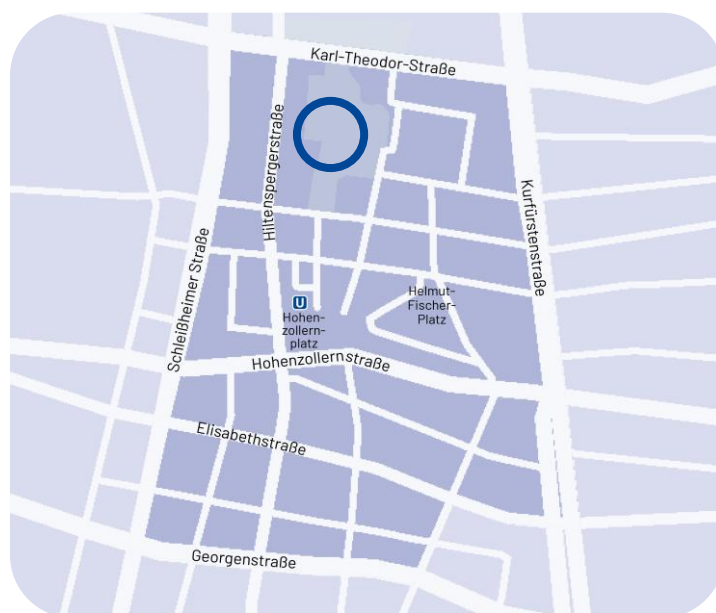
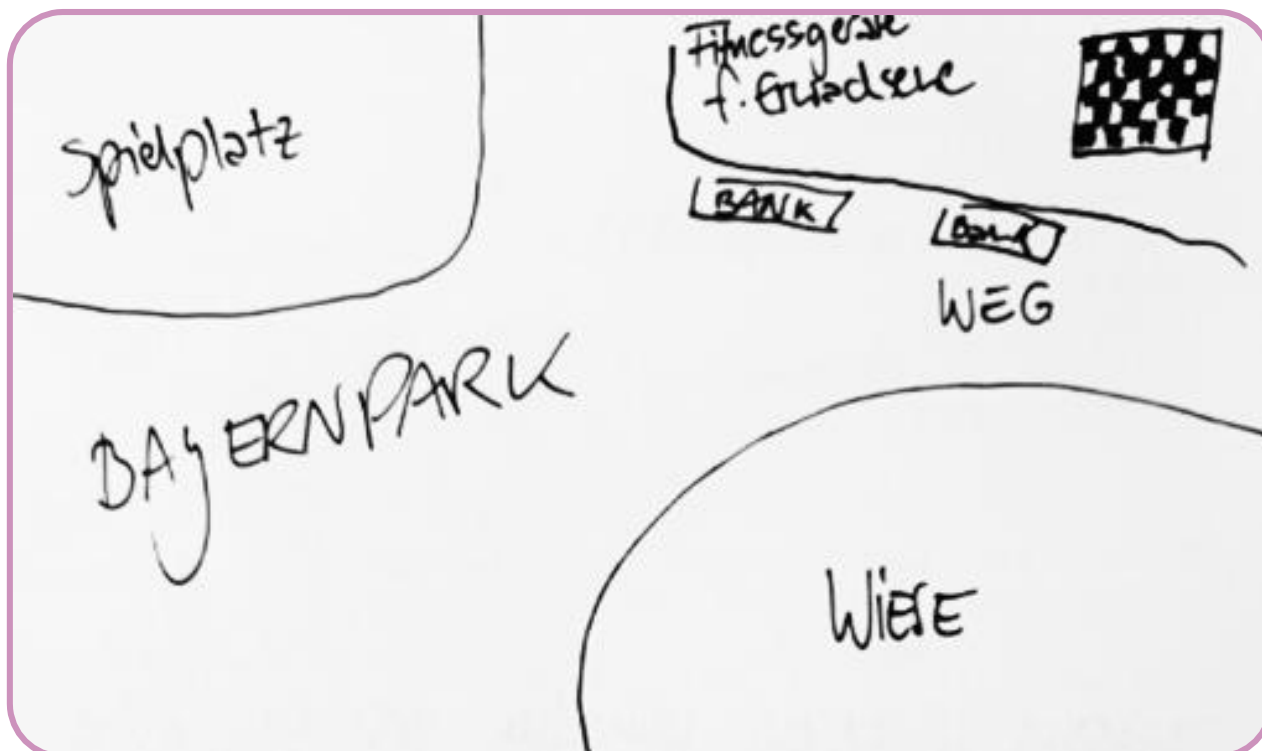
Beschreibung

Wir wünschen uns ein großes Schachspiel mit großem Spielfeld und einer Banktruhe zur Aufbewahrung der Figuren.

Wir sind mehrmals die Woche mit unserer Hortgruppe im Bayernpark und fänden die Kombination aus Gesellschaftsspiel und draußen sein super!

Ort der Idee im Quartier

Bayernpark neben dem Spielplatz


Skizze

Gültigkeit: gültig

Größenordnung: S


Titel

Offene Kunsttafel

Code: SW-I-Q-089

Themenschwerpunkt(e)
☐ Mobilität

☐ Aufenthaltsqualität

☒ Gemeinschaft

☐ Stadtklima

☐ Raumverteilung

☒ Sonstiges: Kultur
Beschreibung

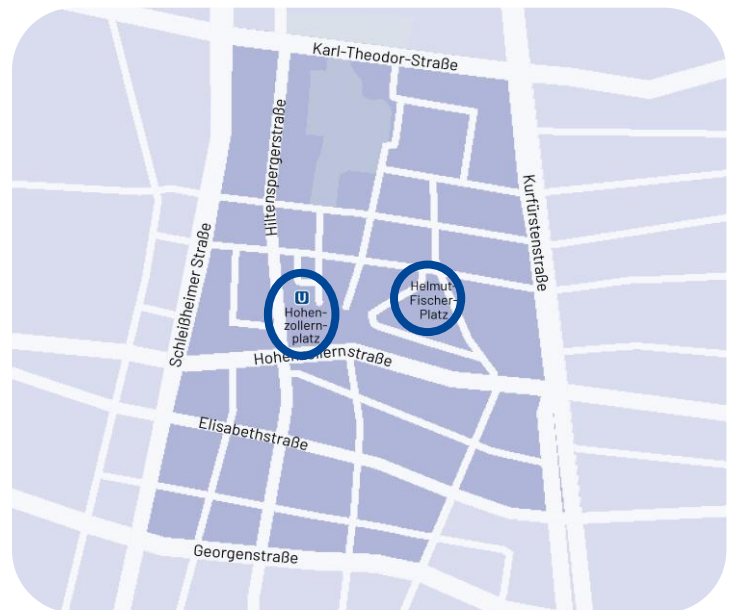
Eine große Wand aufstellen, auf der Menschen malen und zusammen zeichnen können. Gemeinsam kann ein großes Bild daraus werden.

Dieses kann im Nachgang weiterverwendet werden.

[Hinweis: Der letzte Satz ist nicht lesbar]

Ort der Idee im Quartier

z.B. Hohenzollernplatz oder Helmut-Fischer Platz


Skizze

Gültigkeit: gültig

Größenordnung: S-M


Titel
Code: SW-I-Q-094

Sportarena / Fest für Kinder und Chill für Erwachsene

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|-------------------------------------|--|---|
| ☐ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

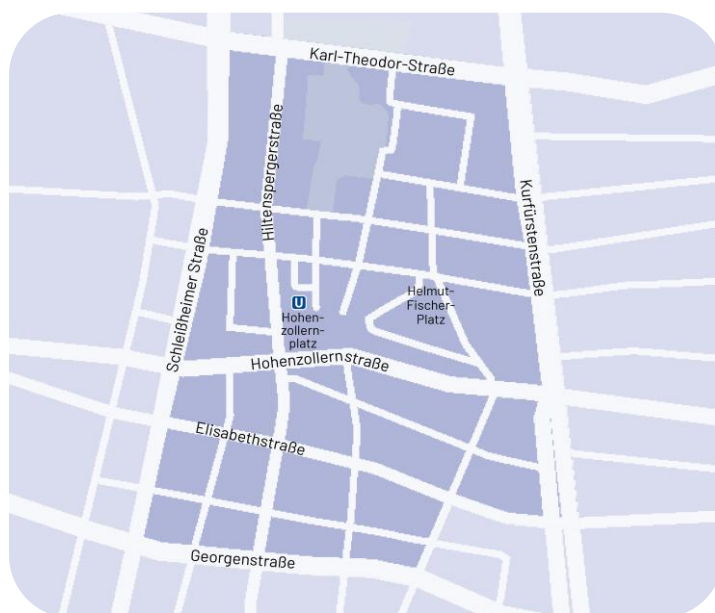
Beschreibung

Eine Sportarena / Fest für Schulkinder:
Fußball oder andere Sportarten machen.

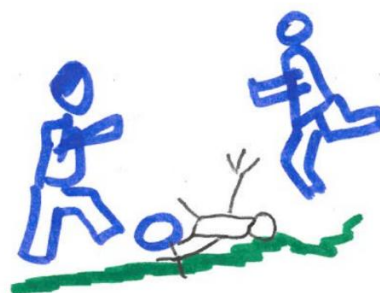
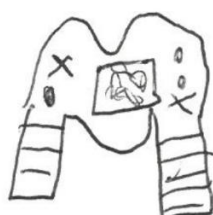
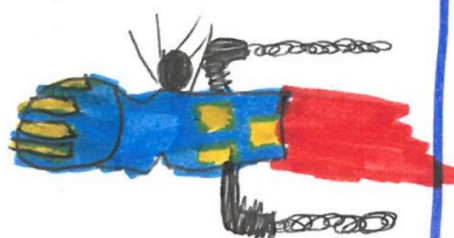
Die Erwachsenen können zuschauen und chillen (Sitzsäcke, Café etc.)

Ort der Idee im Quartier

Kein konkreter Ort zugewiesen


Skizze

MILo


Gültigkeit: gültig

Größenordnung: M-L

**Titel****Code:** SW-I-Q-090

Weihnachtsbaum stellen und gemeinsam singen

Themenschwerpunkt(e)☐ Mobilität☐ Aufenthaltsqualität☒ Gemeinschaft☐ Stadtklima☐ Raumverteilung☐ Sonstiges: _____**Beschreibung**

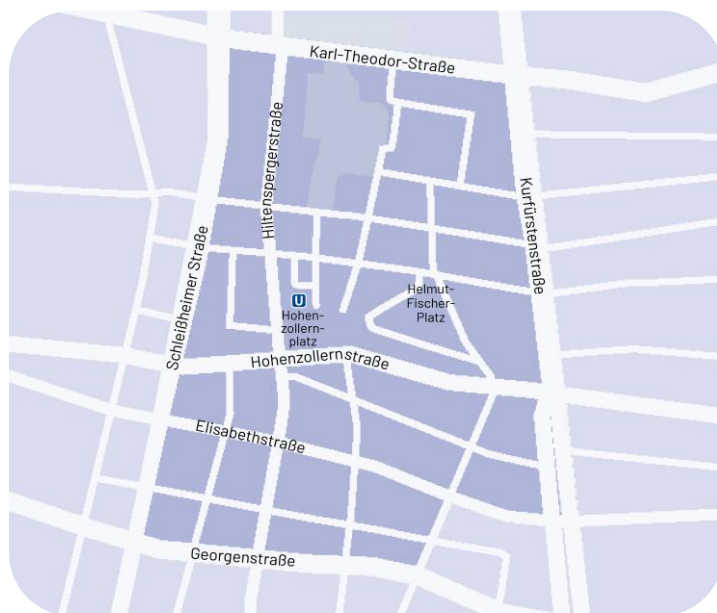
Einen Weihnachtsbaum aufstellen mit Lichtern und vor Weihnachten ein oder mehrere Nachmittage ein „Sing together“ machen.

Jeder bringt Glühwein oder Punsch mit und wir singen zusammen verschiedene Weihnachtslieder.

Das macht eine tolle Stimmung und erzeugt Gemeinschaftsgefühl. Viel Spaß und gute Stimmung zusammen.

Ort der Idee im Quartier

Am besten in einem Park oder auf einem Platz.

**Skizze****Gültigkeit:** gültig**Größenordnung:** S


Titel

Sport für Alle

Code: SW-I-Q-098_1

Themenschwerpunkt(e)
☐ Mobilität

☒ Aufenthaltsqualität

☒ Gemeinschaft

☐ Stadtklima

☐ Raumverteilung

☐ Sonstiges: _____

Beschreibung

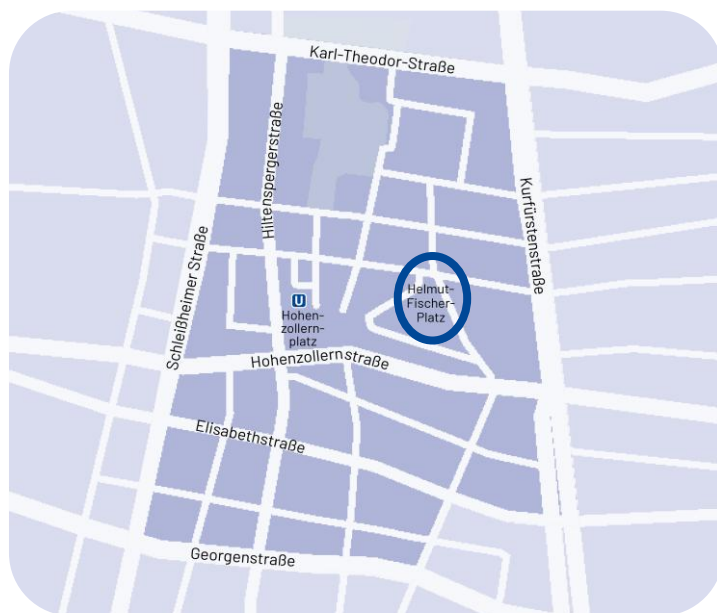
Eine Tischtennisplatte: für alle mit Schlägern zum Ausleihen und nur zum Tischtennis.

Eine kleine Sportanlage auch für alle.

Ein Tor für Fußball mit einem gespannten Netz, damit der Ball nicht drüber fliegt!

Ort der Idee im Quartier

Helmut-Fischer-Platz




Titel

Trampolin

Code: SW-I-Q-100

Themenschwerpunkt(e)

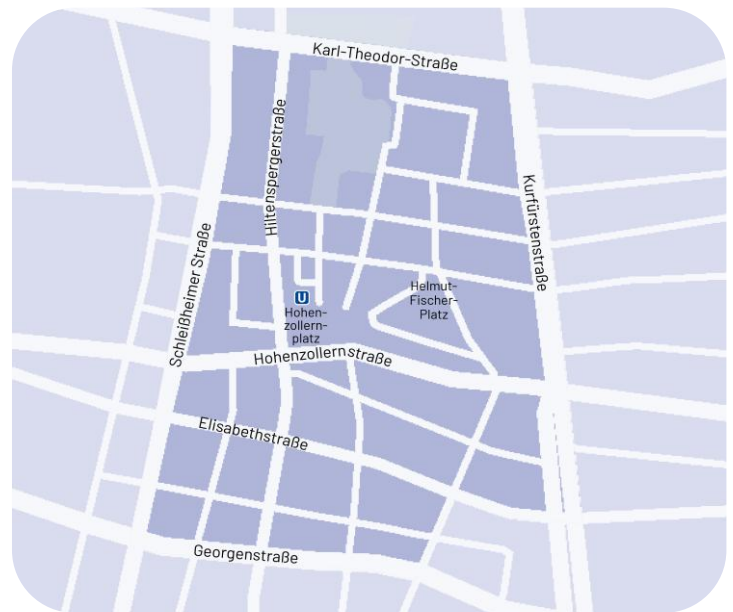
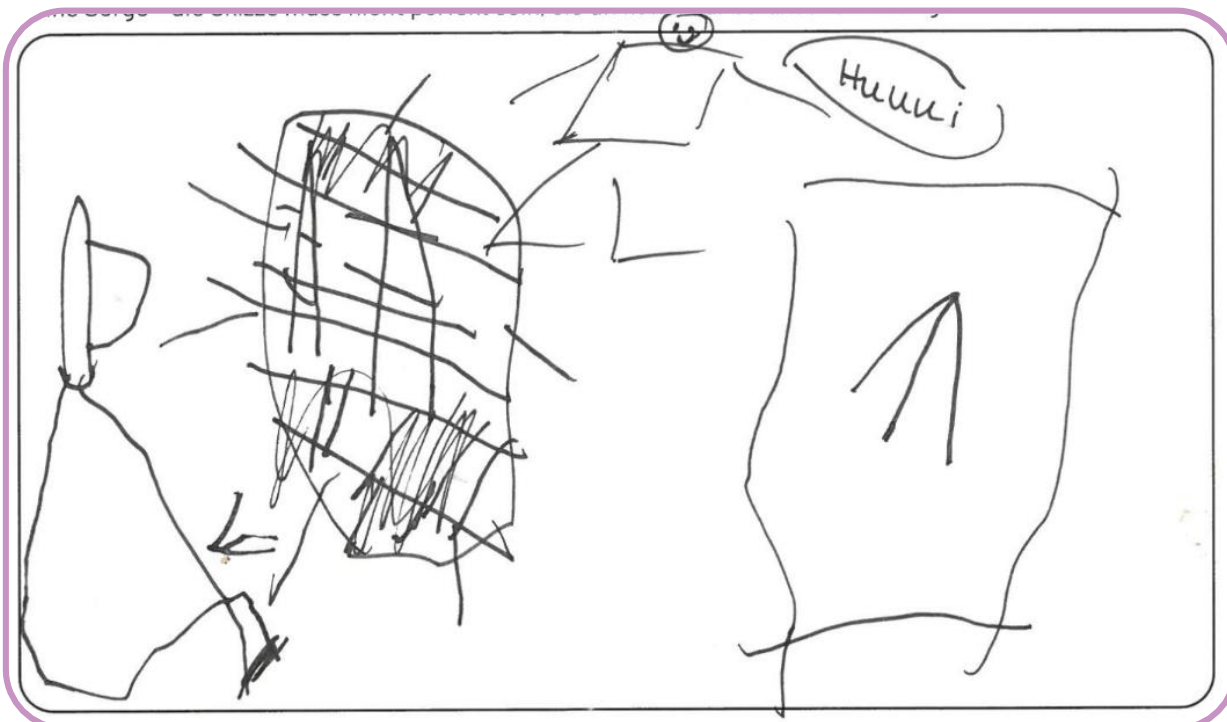
- | | | |
|-------------------------------------|---|--|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☒ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Ein großes Trampolin für alle im öffentlichen Raum.

Ort der Idee im Quartier

Kein konkreter Ort zugewiesen


Skizze

Gültigkeit: gültig

Größenordnung: M



Titel

Code: SW-I-Q-106

Omas crocheting for climate

Themenschwerpunkt(e)

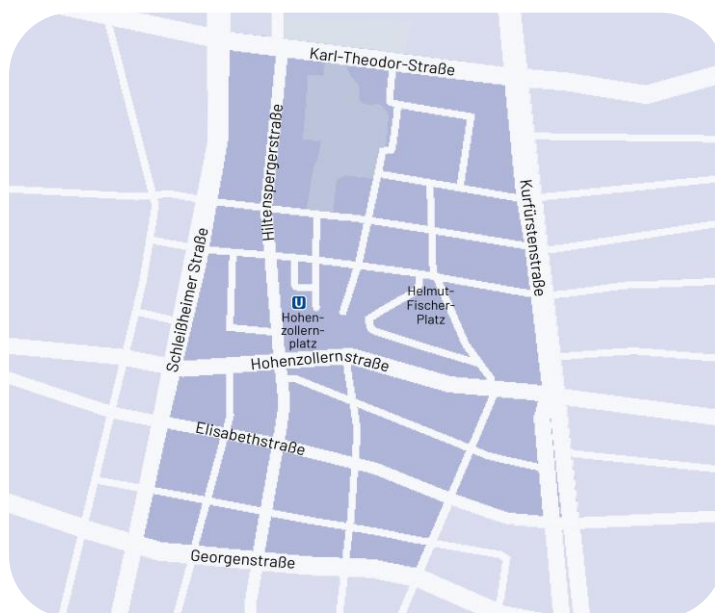
- | | | |
|--|---|--|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☒ Gemeinschaft |
| ☒ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Idee: Crochet is cool
 Nach dem Beispiel von Malaga:
 Synthetisches Garn benutzen, Häkel-
 Workshops in Gruppen, um bunte
 Straßenbedeckungen zu häkeln. Temperatur
 fällt um 5°.
 Inspiration: YouTube „How grannies are saving
 Spain from a heat wave“, Projekt in Alhaurin de
 la Torre

Ort der Idee im Quartier

Kein konkreter Ort zugewiesen



Skizze



Gültigkeit: teilgültig

Größenordnung: S-M


Titel
Code: SW-I-M-001

Büchertauschschrank auf dem Elisabethplatz

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|-------------------------------------|---|--|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☒ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

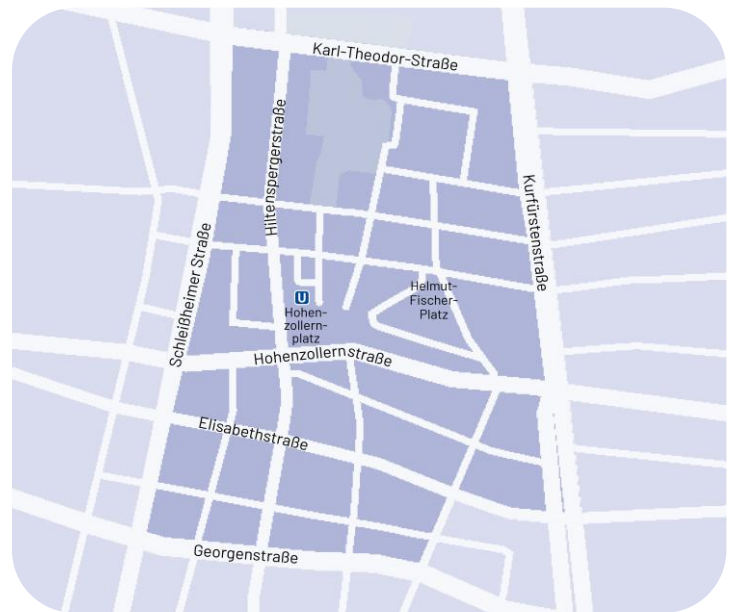
Beschreibung

Wir hatten zur Zeit des Umbaus des Elisabethplatzes einen Büchertauschstand, der auch gut funktionierte, aber wohl privat organisiert wurde (glaube über einen Verkaufsstand).

Ich würde einen Büchertauschschrank vorschlagen wie vor dem Nordbad oder an der Münchner Freiheit. Ich halte den kostenlosen Austausch von Büchern für eine gute Sache.

Ort der Idee im Quartier

Elisabethplatz


Gültigkeit: ungültig

Größenordnung:



Titel

Code: SW-I-M-009

Portrait zeichnen im umgekehrten Verkauf

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|-------------------------------------|--|---|
| ☐ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

„Portrait zeichnen im umgekehrten Verkauf“ – Nicht der Kunde zahlt das Entgelt, es wird ihm viel mehr ausbezahlt.

Wie bei Friseur Gül in Berlin könnte ich mir sehr gerne vorstellen, beim Café Wimmer am Hohenzollernplatz zu beginnen.

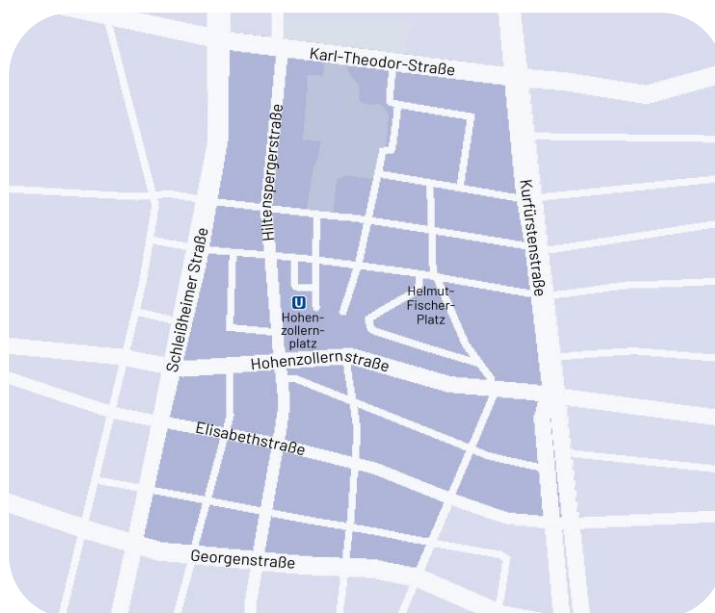
Anschließend könnte man einen monatlichen Termin am Hohenzollernplatz für ein 90-minütiges Portraitzeichnen im umgekehrten Verkauf beginnen.

Nähere Infos über die Website:

http://www.stickbee.de/kunst/Kunst/Portrait-Akt_Gul.html

Ort der Idee im Quartier

Kein konkreter Ort zugewiesen



**Titel****Buntes Brett****Code:** SW-I-M-027**Themenschwerpunkt(e)**

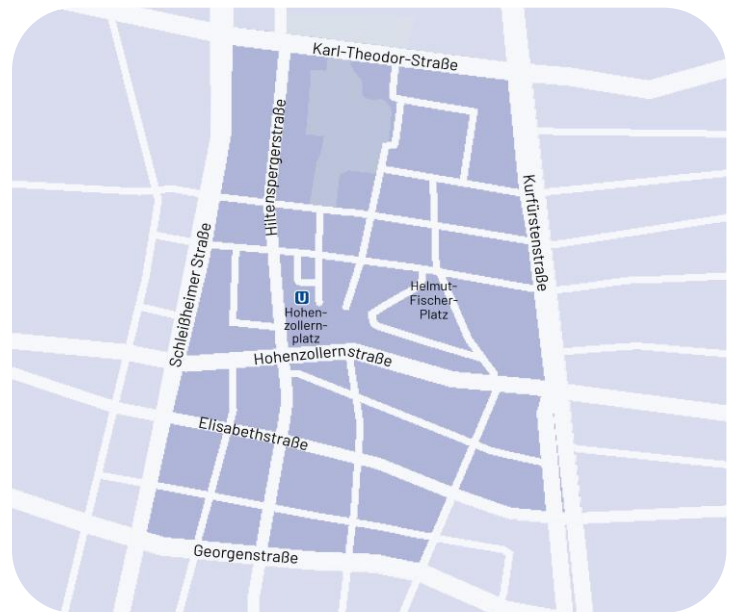
- | | | |
|-------------------------------------|--|--|
| ☐ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☒ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

In Anlehnung an ein schwarzes Brett würde ich gerne die Idee für ein "Buntes Brett" einreichen. Es wäre schön, wenn wir uns im Quartier gegenseitig unterstützen könnten: Jede:r kennt vielleicht eine Situation, in der ein wenig Hilfe von anderen in der näheren Umgebung Großes bewirken kann. Etwa dabei Einkäufe die Treppen hochzutragen, ein Reparatur-Set für das Fahrrad auszuleihen oder um Fahrgemeinschaften zu bilden. Das "Bunte Brett" steht für die Vielfalt an Menschen in unserem Quartier und die unterschiedlichen Fähigkeiten, die seine Anwohner:innen ausmachen. Gemeinsam können wir mehr schaffen, uns vernetzen und gegenseitig unterstützen. Ob Gesuche oder Angebote, jede Person die Hilfe benötigt oder anbieten möchte, kann sich einbringen. Mittels QR-Code könnte außerdem eine Online-Fassung verknüpft werden, sodass es analog und digital verfügbar wird.

Ort der Idee im Quartier

Kein konkreter Ort zugewiesen

**Skizze**



Titel

Voneinander lernen

Code: SW-I-M-028

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|-------------------------------------|--|--|
| ☐ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☒ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

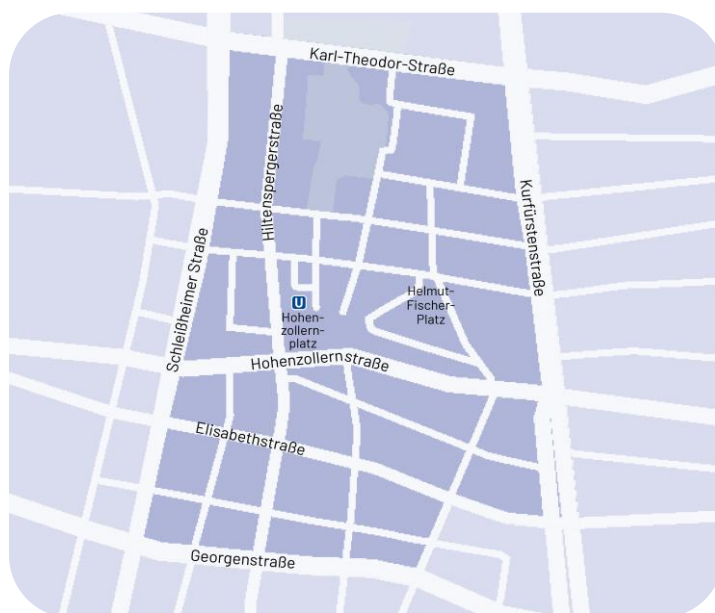
Beschreibung

"Aufstehn, aufeinander zugehn, voneinander lernen ...":

Die Idee ist ein Austausch von Fähigkeiten. Jede*r Bürger*in, die gerne Fertigkeiten oder Kenntnisse mit anderen teilen möchte, kann einen Workshop dazu anbieten. Dies kann zum Beispiel handwerklich sein, Bastelkurse, Kurse dazu wie man einen Fahrradreifen wechselt, wie man Brot backt, strickt oder näht. So können wir alle etwas voneinander lernen, uns dabei auch noch besser kennenlernen und vernetzen. Dafür wäre eine Art Werkstatt oder ein ausgewiesener Workshop-Space schön, der z.B. in einem Zelt oder Pavillon aufgebaut wird und für einen bestimmten Zeitraum zur Verfügung steht. Die Workshops können z.B. mit der Idee "Buntes Brett" kombiniert werden..

Ort der Idee im Quartier

Kein konkreter Ort zugewiesen



Skizze



Gültigkeit: teilgültig

Größenordnung: M



Titel

Urban Farming (z. B. Hochbeete)

Code: SW-I-M-032

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|--|---|--|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☒ Gemeinschaft |
| ☒ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

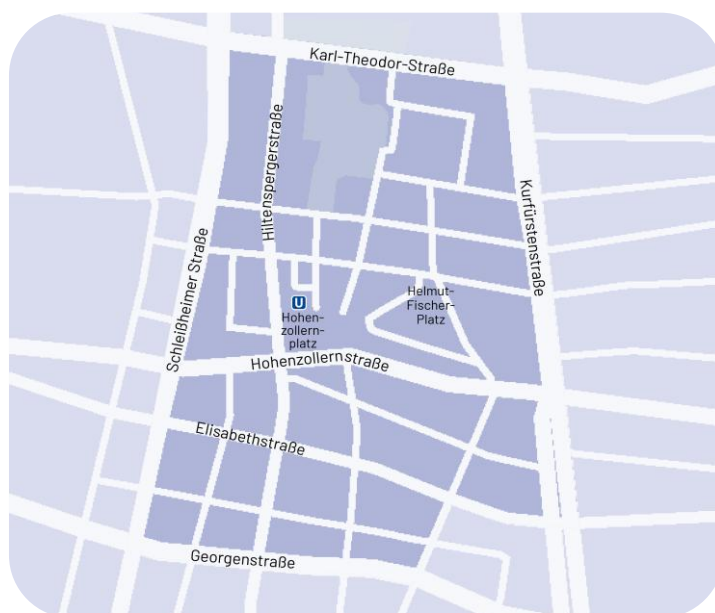
Anbau von Blumen, Gemüse und Obst für die Nachbarschaft.

Wasseranschluss/Brunnen o. ä. muss in der Nähe sein.

Inklusive Anleitung mit Empfehlung, welche Pflanzen gut geeignet sind, z. B. Blühpflanzen so aussäen, dass Insekten und Vögel Frühling bis Herbst mehr Nahrung haben. Oder zum Selberessen ;-)

Ort der Idee im Quartier

Kein konkreter Ort zugewiesen





Titel

Code: SW-I-M-041

Nutzung einer digitalen Ideenplattform

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|-------------------------------------|--|---|
| ☐ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☒ Sonstiges: <u>moderne Technik</u> |

Beschreibung

Alle sind digital unterwegs, verfügen über Smartphones und Laptops. Drucker sind selten in privaten Haushalten vorhanden. Wenn Ideen gesucht und „abgegeben“ werden sollen, sollte das ebenfalls digital, ohne Papier, ohne Medienbruch erfolgen. Wir sind seit ca. 15 Jahren Sponsor eines Portals für die HANNOVERMESSE mit der Bezeichnung „Internationaler Tag der Idee“.

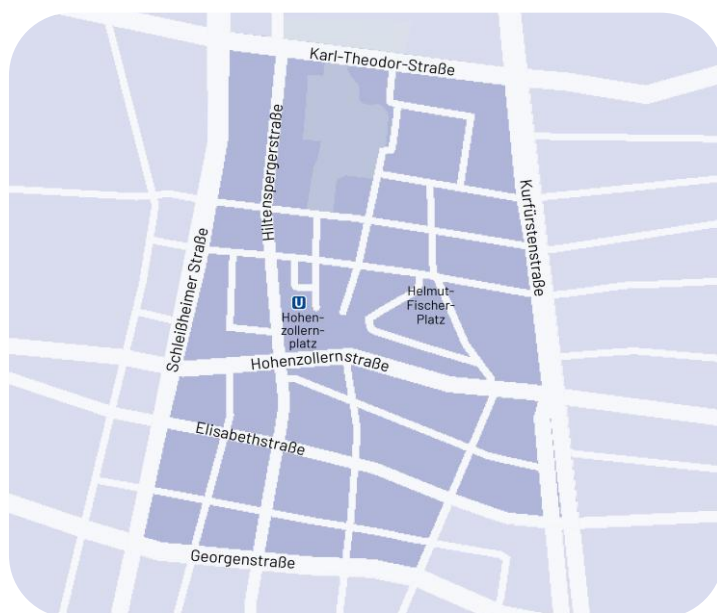
Alle Beteiligten können dort Ideen (Handy oder PC) eingeben. Die Ideen gelangen zu einer Person oder Jury zur ersten Prüfung. Diese Ideen können hier auch kommentiert und diskutiert werden.

Diese Ideen können auch gevotet werden (zwischen 1-5 Glühbirnen). Die Software errechnet die Anzahl der Glühbirnen und zeigt diesen Wert auf 2 Stellen hinter dem Komma an: Die Ideen mit den höchsten Werten haben dann auch die höchste Priorität.

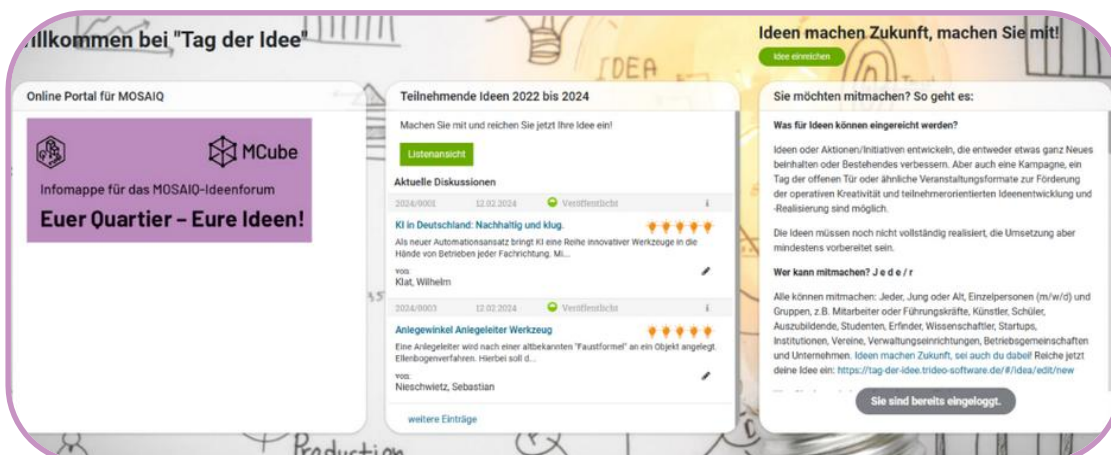
Ich bin bereit, diese Software kostenlos der Organisation zur digitalen Aufnahme von Ideen zur Verfügung zu stellen.

Ort der Idee im Quartier

Kein konkreter Ort zugewiesen



Skizze



Gültigkeit: teilgültig

Größenordnung: M


Titel
Code: SW-I-M-043

Ratschbankerl für die Demokratie

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|-------------------------------------|--|--|
| ☐ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☒ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Wir vom "Bündnis Aufstehen gegen Rassismus" finden zwischenmenschliche Begegnungen, vor allem in analogen Räumen, wichtig für eine starke Zivilgesellschaft zum Erhalt unserer Demokratie.

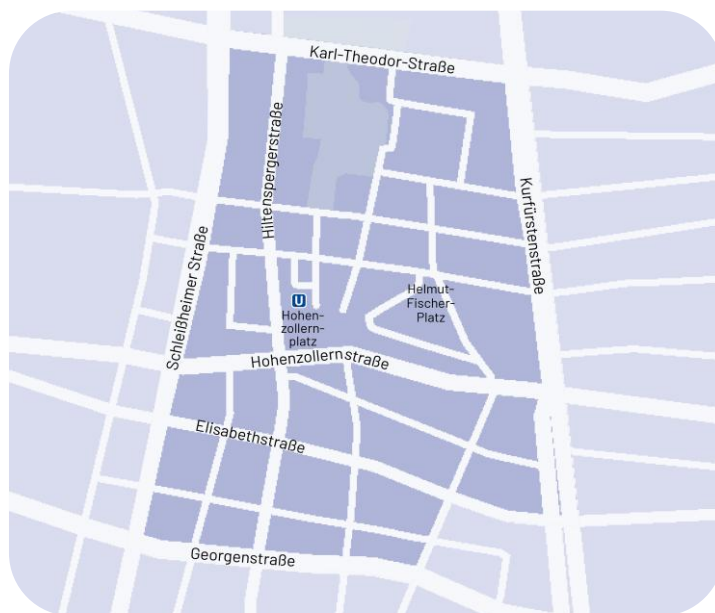
Wo könnte dies besser geschehen als auf einem bunten, freundlichen Ratschbankerl? Gerne auf einem belebten Platz. Hier trifft Mensch sich spontan und tauscht sich aus über Vielfalt, Teilhabe und Themen in unserer Gesellschaft.

Dies fördert das Miteinander, den Diskurs, unterschiedliche Meinungen auszuhalten, aber dient auch dazu, Mut zu machen und sich gegenseitig zu stärken.

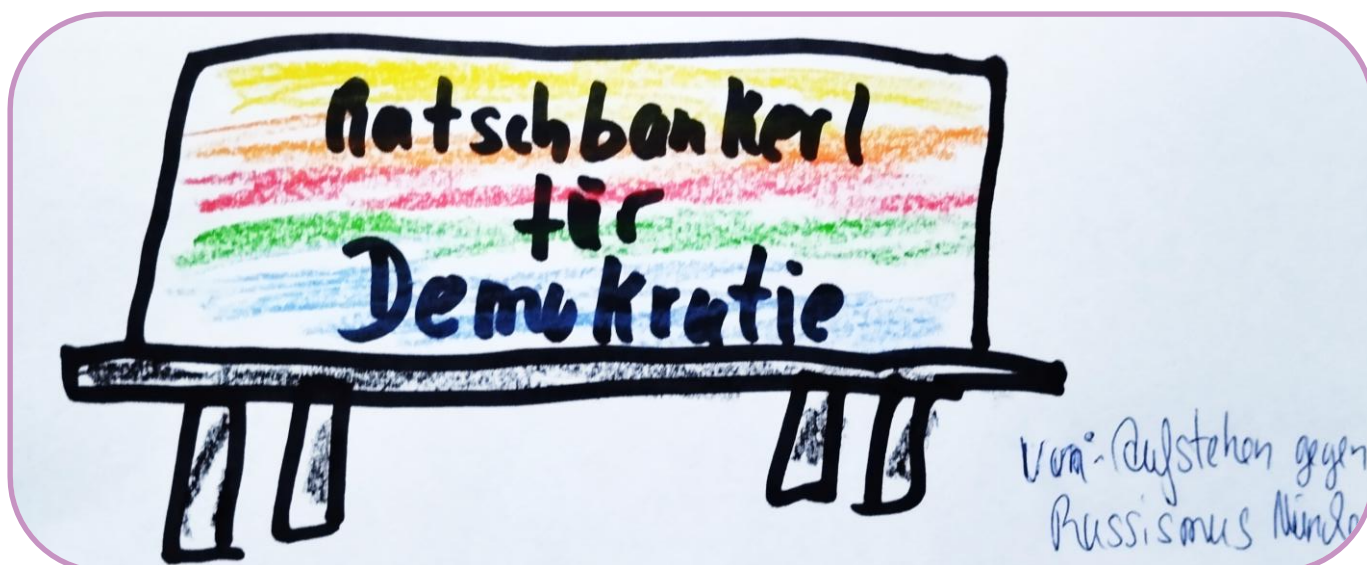
Dieses Bankerl bietet Platz für demokratische Grundwerte, aber niemals für Rassismus oder gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit.

Ort der Idee im Quartier

Kein konkreter Ort zugewiesen



Skizze


Gültigkeit: gültig

Größenordnung: S-M



Titel

Code: SW-I-M-051

Werkzeugverleihbox (Erfindergarten) am Hohenzollernplatz

Themenschwerpunkt(e)

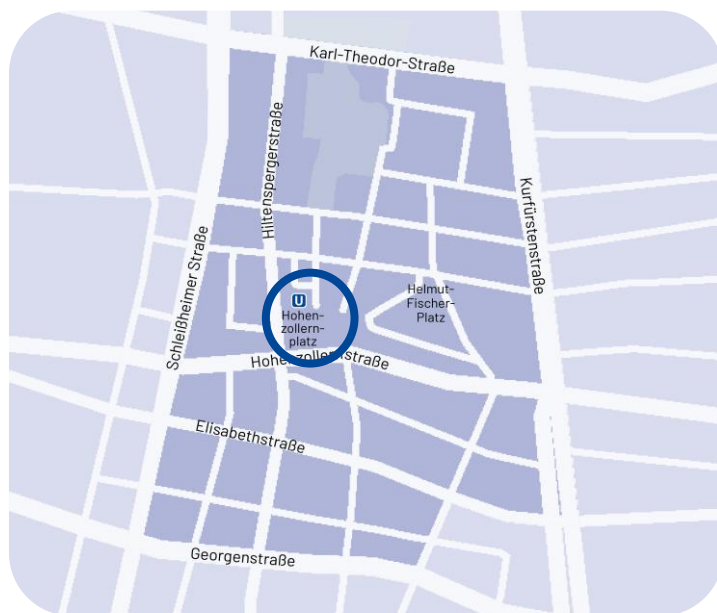
- | | | |
|--|---|--|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☒ Gemeinschaft |
| ☒ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Von der Werkzeugbibliothek soll am Hohenzollernplatz eine Werkzeugverleihbox (siehe Halle 2) aufgestellt und entsprechend vom Bezirksausschuss o.a. Fördermittel finanziert werden.

Ort der Idee im Quartier

Hohenzollernplatz





Ein Ort im Grünen für Bewegung und Begegnung

Themenschwerpunkt(e)

☐ Mobilität

☒ Aufenthaltsqualität

☒ Gemeinschaft

☐ Stadtklima

☐ Raumverteilung

☒ Sonstiges: Gesundheit

Beschreibung

Eine Fläche an der frischen Luft von 30-50 m², zum Beispiel im Luitpoldpark, mit einem geraden Boden (zum Beispiel Stein, Holz oder gar Beton) und möglicherweise einem Dach darüber, zum Tanzen, Verweilen und Nachbarn begegnen – ist unsere Idee für das Projekt MOSAIQ.

Der Ort könnte zum Tanzen, insbesondere Tango, genutzt werden. Zum Tangotanz braucht es nur ein paar Tänzer und (nicht zu laute) Musik.

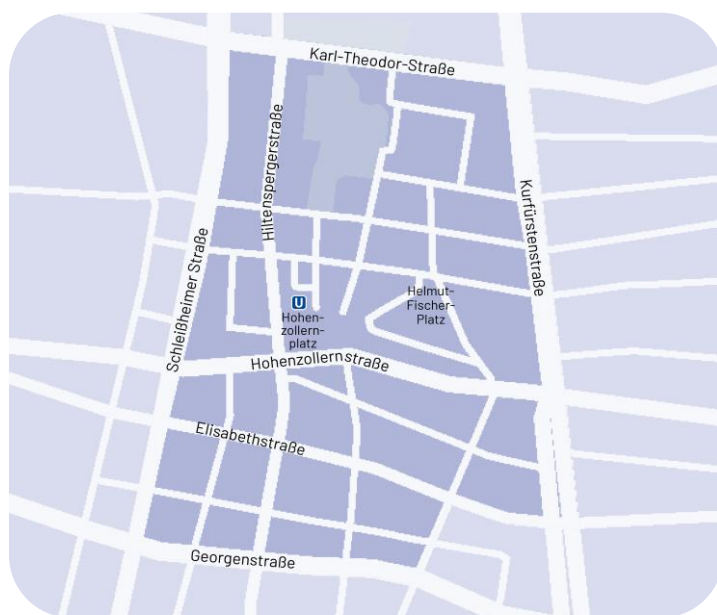
Tango ist aber nicht nur eine Tanztechnik, sondern auch eine Philosophie sowie eine Art der Kommunikation und des Austauschs. Beim Tango tanzen Menschen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlicher Sozialisation mit- und nebeneinander. Man begegnet sich auf und neben der Tanzfläche und kommuniziert mal mit Tanzschritten und mal mit Worten. Dies trägt zu einer einzigartigen Atmosphäre bei und fördert Offenheit, Toleranz und Achtsamkeit in unserer „Stadt mit Herz“.

Tanzen allgemein und ganz besonders Tango Argentino gilt als Gesundheits-Sport und verbindet Generationen. Wir könnten auch kleine gratis Einführungskurse für Menschen anbieten, die die Welt des Tangos kennenlernen möchten.

Der Ort könnte auch für andere Tänze und Sportarten wie zum Beispiel Swing, Tai-Chi, Yoga oder Pilates genutzt werden.

Ort der Idee im Quartier

Kein konkreter Ort zugewiesen



Ferner könnten dort auch Lesungen oder Diskussionsrunden, kleine Feiern oder Picknicks stattfinden.

Tagsüber könnte der Ort auch von Kindern oder gar Kindergärten genutzt werden, weil die Kinder bei gutem, aber auch schlechtem Wetter an der frischen Luft spielen oder auch Rollschuhfahren können. Der Ort könnte auch von älteren Menschen genutzt werden als Ort der Zusammenkunft und sportlichen Tätigkeit.


Titel
Code: SW-I-Q-105

Regenwasser you may come

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|-------------------------------------|--|---|
| ☐ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

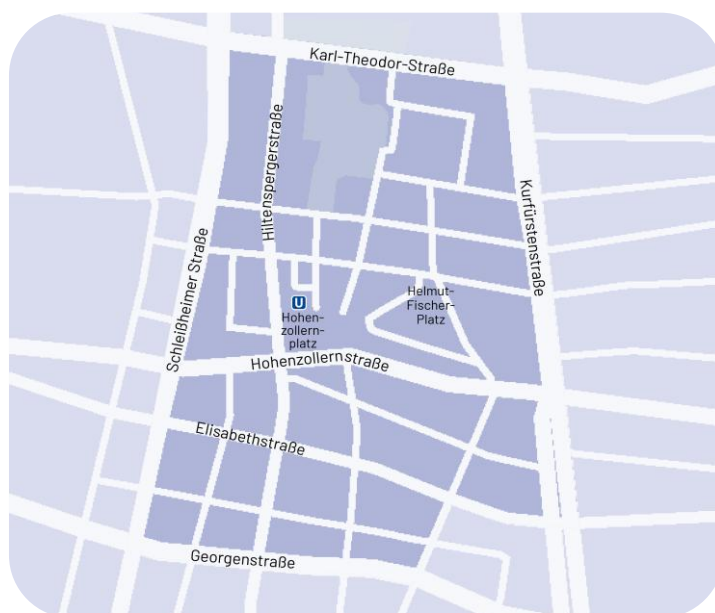
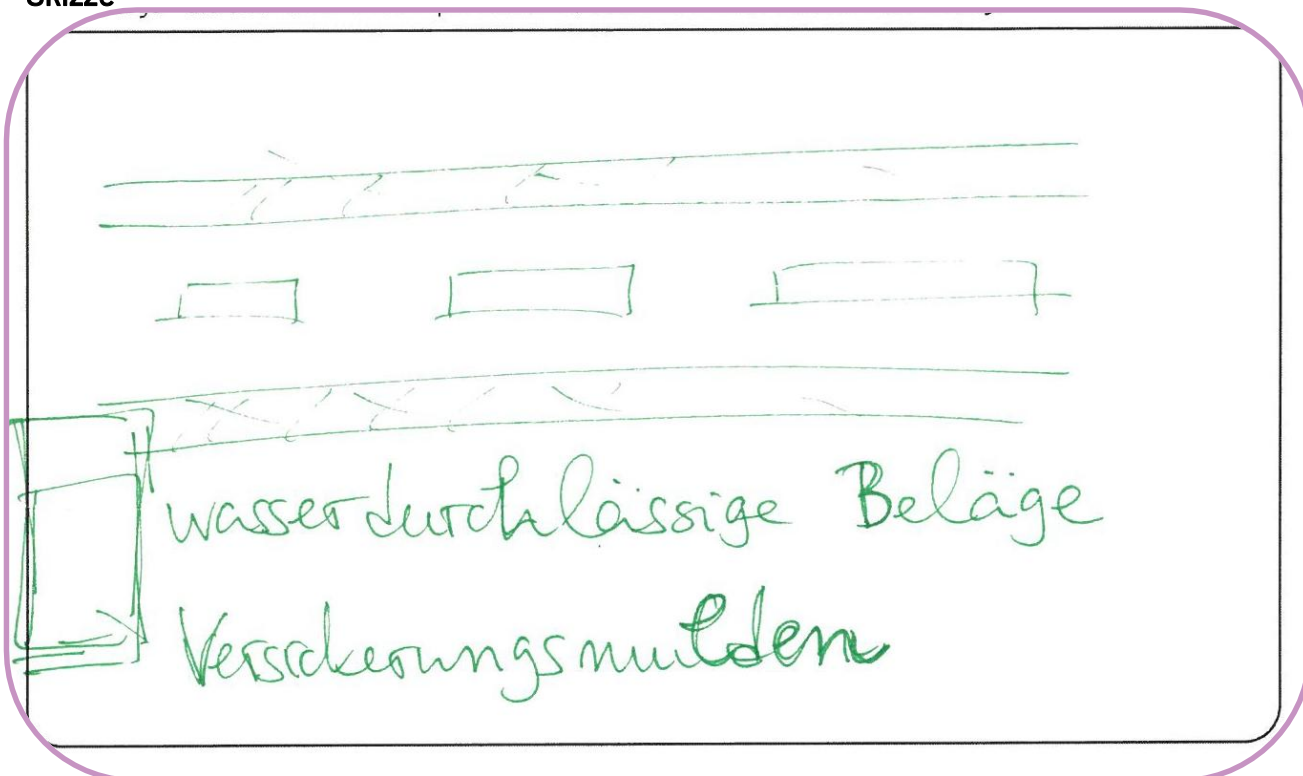
Die Orte im Quartier identifizieren, für Klimapanpassungsmaßnahmen mit Blick auf Überflutungsschutz/Regenwasserspeicher, nämlich:

1. Wasserdurchlässige Beläge
2. Bepflanzte Versickerungsmulden

Quelle: www.lfu.bayern.de Klimaanpassung

Ort der Idee im Quartier

Kein konkreter Ort zugewiesen


Skizze

Gültigkeit: ungültig

Größenordnung:


Titel
Code: SW-I-M-046

Radreparaturstation am Hohenzollernplatz

Themenschwerpunkt(e)

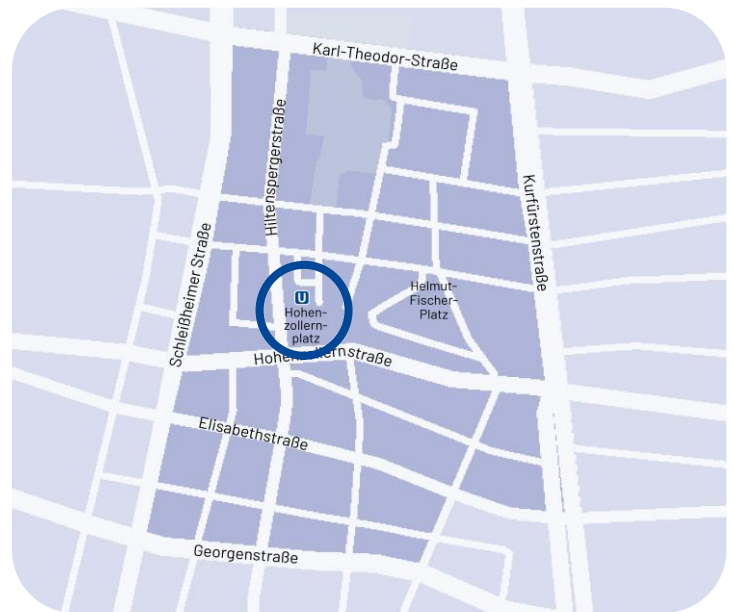
- | | | |
|--|---|--|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☒ Gemeinschaft |
| ☒ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Am Hohenzollernplatz eine Radreparaturstation aufbauen.

Ort der Idee im Quartier

Hohenzollernplatz




Titel
Code: SW-I-M-003

Straßen unter Segeln – Aufenthaltsqualität mit temporären Toldos

Themenschwerpunkt(e)

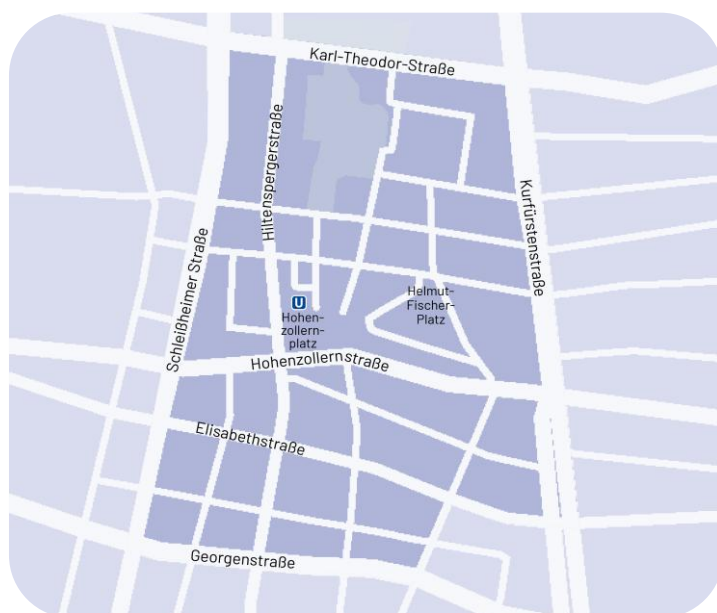
- | | | |
|--|---|---|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☒ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Durch die Installation von „Toldos“ – großflächigen Sonnensegeln – über Straßen und Wegen mit intensiver Sonneneinstrahlung kann das Mikroklima in urbanen Quartieren deutlich verbessert werden. Die Segel spenden Schatten, reduzieren die Oberflächentemperatur, verhindern Hitzeinseln und fördern die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. So entsteht auch an heißen Tagen eine angenehmere Umgebung für Passantinnen und Anwohnende, während gleichzeitig Gesundheit und Wohlbefinden gestärkt werden. Diese temporären Verschattungsmaßnahmen bieten eine klimafreundliche und flexible Lösung für Städte, um dem steigenden Wärmebedarf und den Auswirkungen des Klimawandels nachhaltig zu begegnen.

Ort der Idee im Quartier

Kein konkreter Ort zugewiesen



Skizze


Gültigkeit: ungültig

Größenordnung:


Titel
Code: SW-I-M-020

Straßen übergrünen und verschatten

Themenschwerpunkt(e)

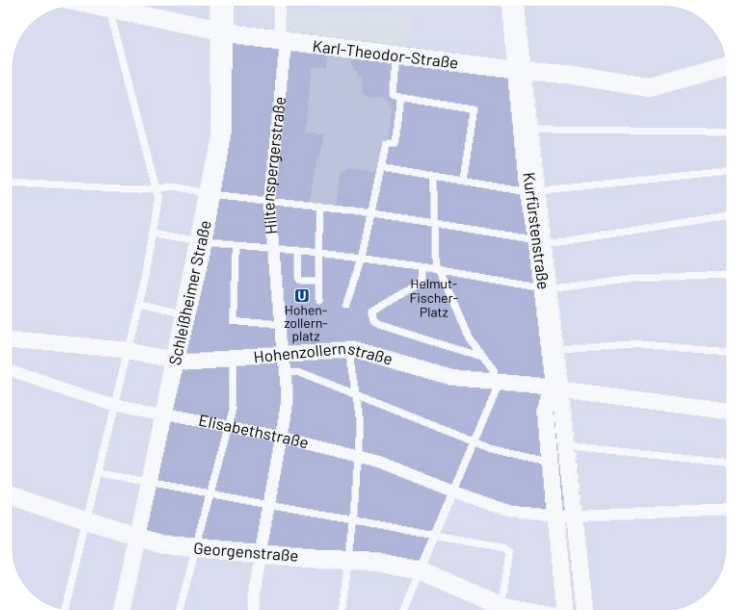
- | | | |
|--|---|---|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☒ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Da Bäume pflanzen temporär nicht möglich ist, wäre eine Übergrünung von Straßenbereichen mit Netzen oder Holzkonstruktionen eine Alternative.

Ort der Idee im Quartier

Kein konkreter Ort zugewiesen





Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|--|---|--|
| ☒ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☒ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☒ Sonstiges: <u>Lärm</u> |

Beschreibung

Betrifft:

Die Verkehrsführung & Straßengestaltung
Fallmerayerstraße

Problem:

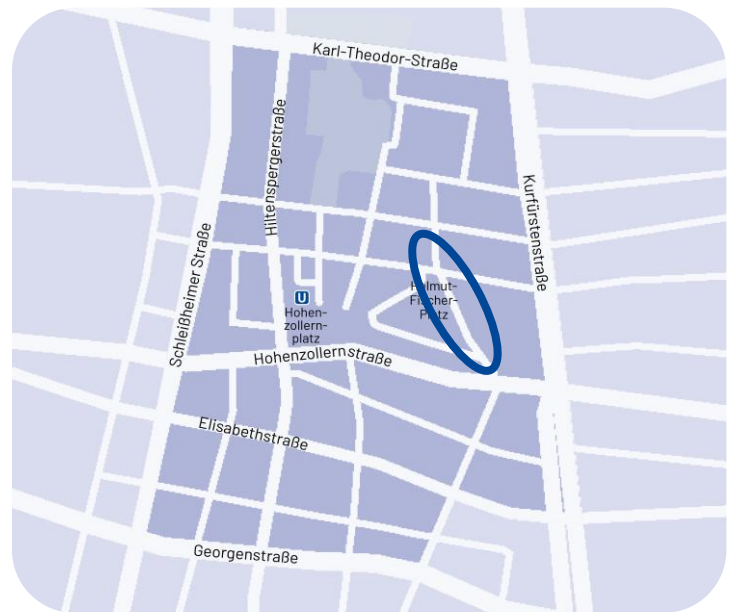
- Kein Linksabbiegen von Hohenzollernstraße in Belgradstraße erlaubt
- Keine Bäume oder Hauswandbegrünung an der Straße
- Straßenbeleuchtung sehr hoch, direkt vor dem Schlafzimmer
- Starke Lärmbelastung insbesondere durch LKWs und Motorräder in Fallmerayerstraße und Restaurants
- Starke Hitzebelastung durch fehlendes Grün und Versiegelung
- Sehr helle Wohnräume nachts durch Laternen und Restaurantbeleuchtung

Vorschlag:

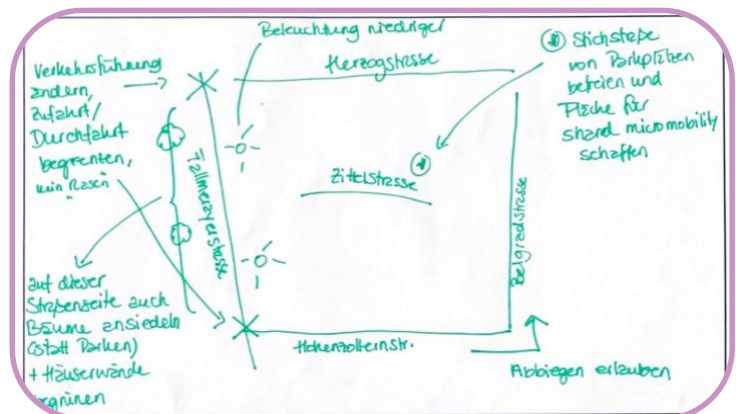
- Linksabbiegeregelung ändern, Durchfahrt nur für Anwohner und Lieferung
- Mehr Bäume entlang der gesamten Straße
- Straßenbeleuchtung niedriger gestalten
- Bitte keine Inseln in die Straße bauen. Das erhöht nur den Verkehrslärm vom ständigen Abbremsen und lautstarken Beschleunigen nach dem Hindernis. V.A. Bei Verbrenner-LKWs. Lieber Parkplätze für Bepflanzung verwenden.

Ort der Idee im Quartier

Fallmerayerstraße



Skizze





Titel

Baumsimulationen

Code: SW-I-M-025

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|--|---|---|
| ☒ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☒ Stadtklima | ☒ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Ausgangslage:

Hoher Handlungsdruck für kurzfristig umsetzbare, nachhaltig wirksame Maßnahmen (zusätzlich zu längerfristigen Schwammstadt-Maßnahmen)

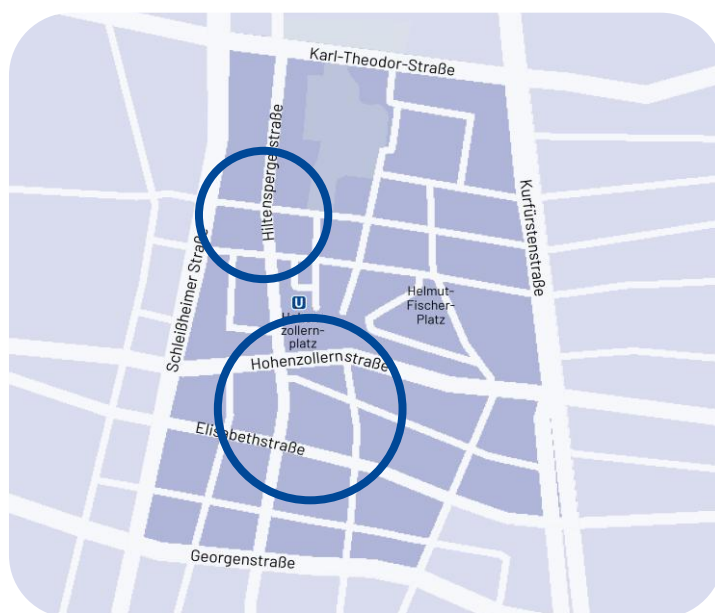
- Viertel sehr stark versiegelt, stark hitzebelastet, schlecht auf Starkregenereignisse vorbereitet
- Im Hochsommer kaum nächtliche Abkühlung in den Wohnungen
- Fußgänger finden an heißen Tagen über weite Strecken keinen Schatten.
- Insbesondere vulnerable Personen stark gefährdet

Ziele:

- Potential für Pflanzung zusätzlicher Bäume im öffentlichen Verkehrsraum prüfen, inklusive begrenzter Raumumwidmungen
- Transparente Simulation der Auswirkungen auf Straßenbild, Barrierefreiheit, Raumnutzung
- Ableitung Planungsgrundlage (bzgl. feasibility, acceptability)

Ort der Idee im Quartier

z.B. Elisabethstraße, Hiltenspergerstraße



Lösungsvorschlag:

- Identifikation von Standorten, die bezüglich Untergrund und Barrierefreiheit für eine Bepflanzung mit Bäumen in Frage kommen; dabei in vertretbarem Ausmaß bisherige Parkplätze als Standorte einbeziehen.
- Temporäre Ausstattung dieser Standorte mit großen Sträuchern mit Platzverbrauch vergleichbar zur Größe der Baumscheibe bei späterer Baumpflanzung (z.B. Verwendung ausreichend großer Kübel, Aufstellung zusätzlicher Pflanztröge oder Verlegung temporärer Rollrasen)
- Begleitender Austausch mit Anwohner*innen, Bereitstellung visueller Simulationen des Straßenbilds mit ausgewachsenen Bäumen


Titel
Code: SW-I-M-007

Mehr Bäume entlang Tengstraße und Isabellastraße

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|--|---|---|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☒ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Entlang der Teng- und Isabellastraße stehen Bäume in unregelmäßigen Abständen. Die Abstände sind zum Teil so groß, dass ein weiterer Baum dazwischen passt.

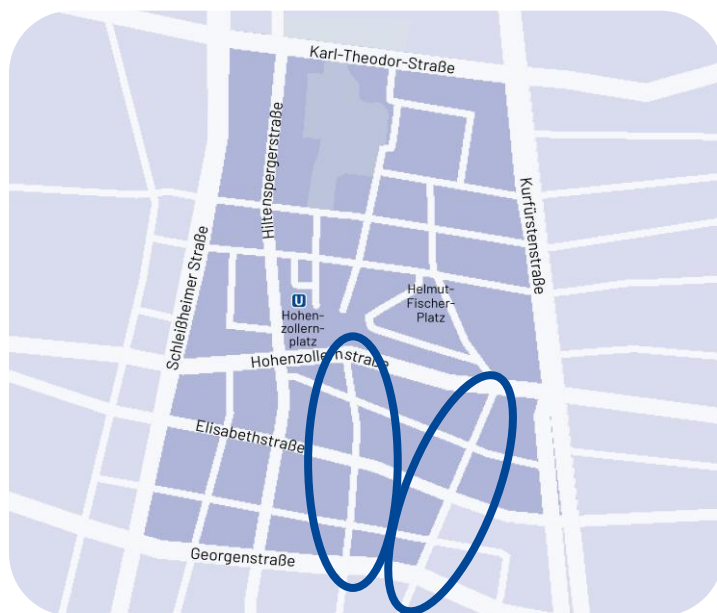
Vorschlag: weitere Bäume in geeigneten Lücken (wo quer zur Fahrtrichtung geparkt wird) anpflanzen (oder temporär aufstellen)
Beispiel: vor Tengstraße 34

Verbesserung: mehr Kühlung und Verdunstung an heißen Tagen, angenehmer Aufenthalt

Wichtig: Schwabing ist eine Hitzeinsel (s. Hitzeatlas), in Hitzeperioden werden Temperaturen erreicht, die empfindlichen Personen Probleme machen.

Ort der Idee im Quartier

Teng- und Isabellastraße





Titel

Mehr Blumen im Quartier

Code: SW-I-M-054

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|-------------------------------------|---|--|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☒ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Ich wünsche mir mehr Blumen und Blühendes in unserem Quartier.

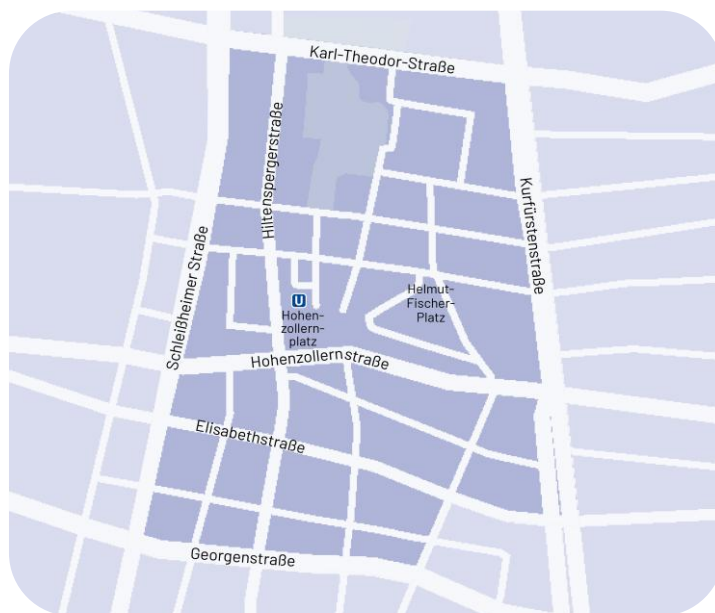
Idee: Kooperation mit Supermärkten, um übrige Blumen vor der Vernichtung zu retten und einzupflanzen:

- Unter Bäumen / Baumstreifen in Blumenkübeln oder Hochbeeten.
- Blumeninseln auf Grünflächen, an Straßenkreuzungen
- Blumenkübel, die auf (breiten) Gehwegen platziert werden, dort wo genügend Platz ist

Wichtig: bitte keine weiteren Parkplätze vernichten, es gibt andere Möglichkeiten.

Ort der Idee im Quartier

Überall im Quartier mit ungenutzten Grünstreifen





Titel

Code: SW-I-Q-098_2

Themenschwerpunkt(e)

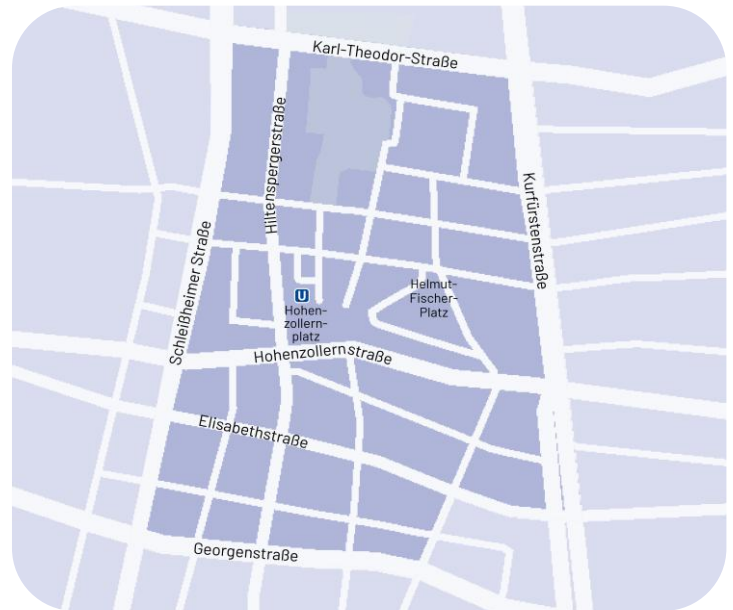
- | | | |
|--|---|---|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☒ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

- Mehr Blumen und Blumentröge in Schwabing
- Weniger E-Kiosks
 - Sie machen Dreck (Zigaretten, Kippen, Scherben)
 - Kinder treten in Scherben

Ort der Idee im Quartier

Kein konkreter Ort zugewiesen





Titel

Code: SW-I-Q-096

Themenschwerpunkt(e)

☐ Mobilität

☒ Aufenthaltsqualität

☐ Gemeinschaft

☒ Stadtklima

☐ Raumverteilung

☐ Sonstiges: _____

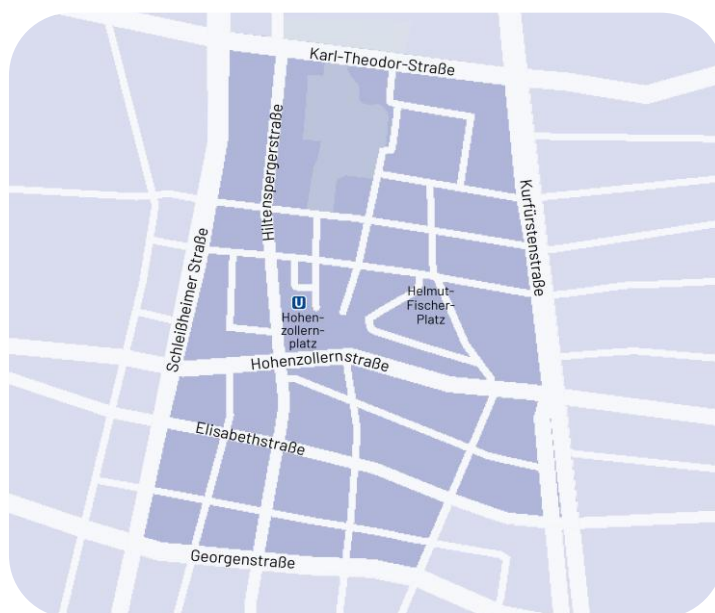
Beschreibung

Begrünung des Quartiers.
Zusätzlich zu den vorhandenen
Straßenbäumen wünsche ich mir
Blumenbeete mit blühenden Pflanzen.

Um die Straßenbäume herum gepflanzte
Hecken sollten ausgetauscht werden,
stattdessen sollten mehrmals im Jahr
blühende Pflanzen die Straßenränder
verschönern. Auch sollte es Möglichkeiten zur
Bewässerung geben.

Ort der Idee im Quartier

Kein konkreter Ort zugewiesen




Titel
Code: SW-I-Q-014

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|--|---|--|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☒ Gemeinschaft |
| ☒ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

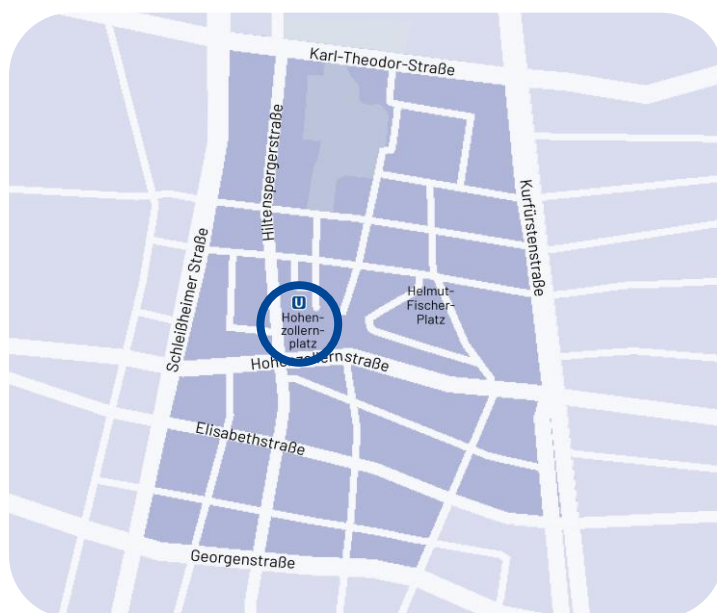
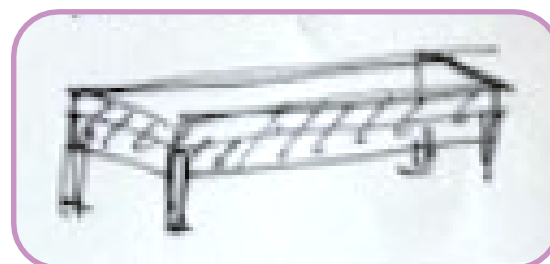
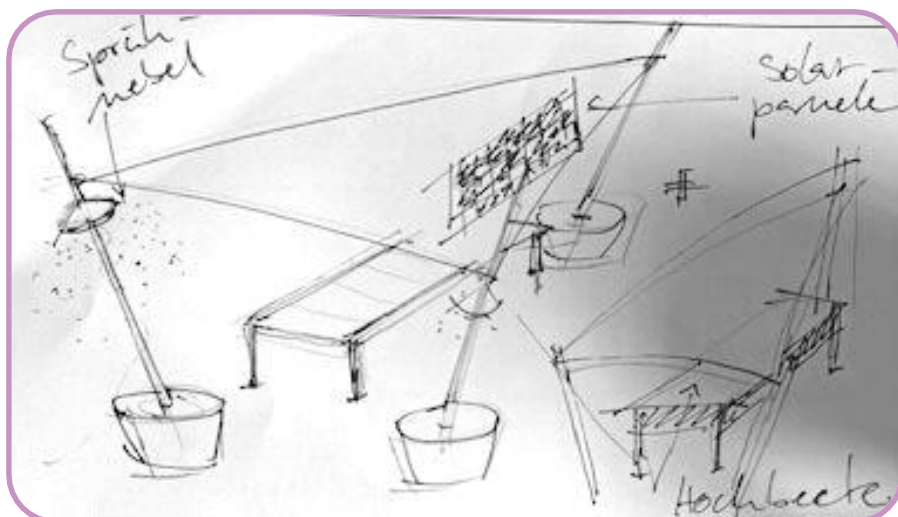
Beschreibung

Auf dem Hohenzollernplatz:

- ein großes oder mehrere kleine Sonnensegel in der Nähe des Brunnens an Masten montiert (je 3 Punkte)
- Sprenkel- / Berieselanlage für heiße Tage
- Betrieb mittels Sonnenenergie (Solarpaneele)
- Weitere Bepflanzung mit Beeten, die von der Nachbarschaft bepflanzt werden können
- Ein großer Tisch, beschattet für „Projektaktivitäten“
- „Wasserspiel“ für Kinder
- Hochbeete

Ort der Idee im Quartier

Hohenzollernplatz


Skizzen

Gültigkeit: teilgültig

Größenordnung: S-M


Titel
Code: SW-I-M-008

Schallschutz durch Begrünung

Themenschwerpunkt(e)

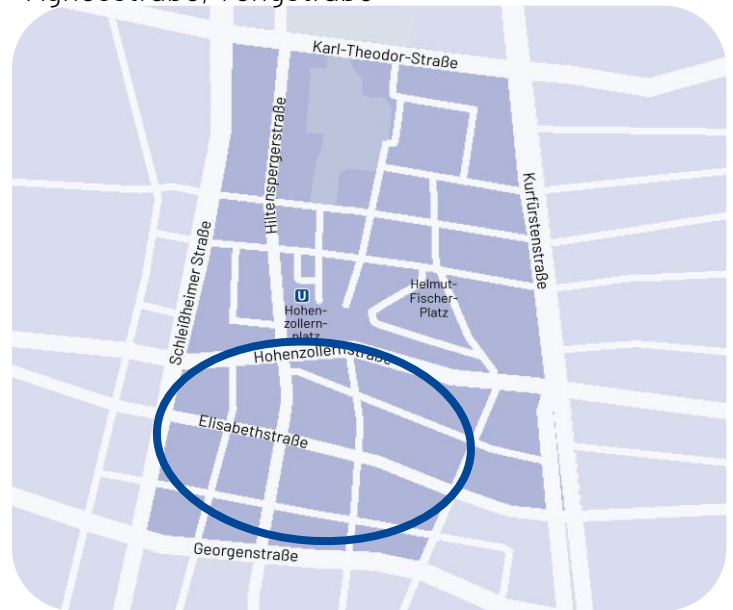
- | | | |
|--|---|---|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☒ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

- Probleme, die übersehen werden:
 - Schallschutz, trägt sich nach oben.
 - Es gibt zu wenig Grün.
 → Begrüntes Element mit Schallschutzfunktion
 → Zum Beispiel rankende Pflanzen, die an Drahtgitter hochwachsen und wetterfest sind
 → Schallschutzpaneele verdecken
 → Mehr Bäume und Fassadenbegrünung
- Entsiegelung von asphaltierten Flächen
- Förderung für Begrünung für Hausbesitzer sollen besser beworben werden.
 An LHM: Mehr Werbung mit Plakaten. Direkte Ansprache der Hausbesitzer

Ort der Idee im Quartier

Karré in Georgenstraße, Adelheidstraße, Agnesstraße, Tengstraße




Titel
Code: SW-I-M-030

Heller Fahrbahnbelag für Radwege

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☒ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

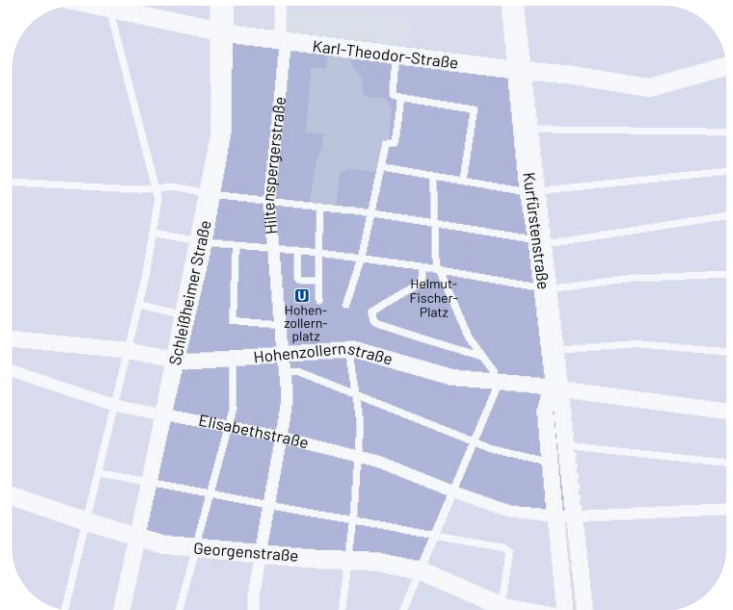
Beschreibung

Durch den Klimawandel werden die Sommer immer heißer.
Damit sich die Innenstädte nicht so aufheizen, sollten Fahrbahnbeläge heller gefärbt werden.
Z.B. bei Fahrradwegen (neue Radwege Karl-Theodor-Straße)

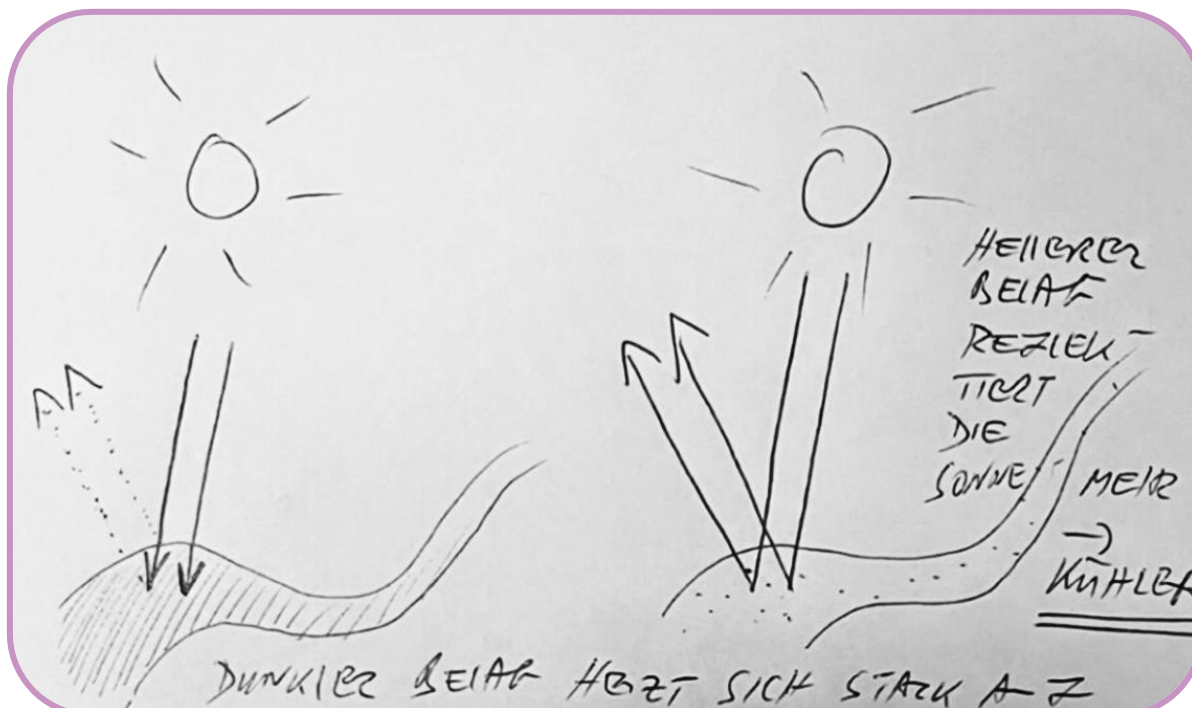
Meines Wissens gibt es dazu in Hamburg erste Tests.

Ort der Idee im Quartier

Kein konkreter Ort zugewiesen



Skizze


Gültigkeit: gültig

Größenordnung: S-L



Titel

Code: SW-I-M-039

Grünbereich, der das lokale Klima durch Beschattung und Verdunstung verbessert

Themenschwerpunkt(e)

☐ Mobilität

☒ Aufenthaltsqualität

☐ Gemeinschaft

☒ Stadtklima

☐ Raumverteilung

☐ Sonstiges: _____

Beschreibung

Schaffen eines Raums am Hohenzollernplatz, der durch spezielle Bepflanzung für ein angenehmes Raumklima, speziell an sehr heißen Tagen, führt.

Dieser Raum zeichnet sich durch niedrige Bäume und Büsche aus, die ein dichtes Blätterdach haben. Der Boden ist mit Rindenmulch bedeckt, das feucht gehalten wird. Dadurch entsteht ein Klima unter den Bäumen, das die Temperatur ca. 3-5 Grad kühler erscheinen lässt.

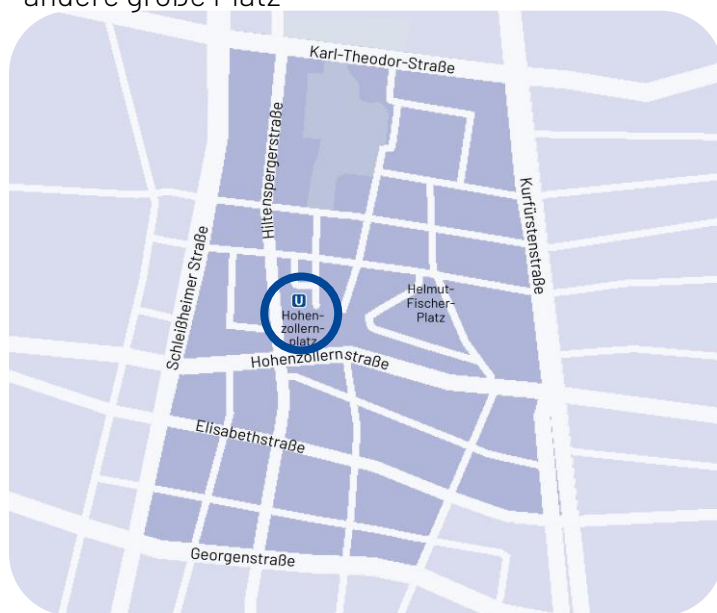
Die Pflanzen sollten nur niedrige Wurzeln haben und sich nicht nur Douglaseichen-ähnlichen Gewächsen mit Wurzeln zur U-Bahn entwickeln. Um einen echten Effekt zu erzielen, sollten deutlich massivere und nicht nur rückbaubare kosmetische Maßnahmen ergriffen werden.

Es wird später die Frage nach der Rückbaubarkeit gestellt.

Wenn hier Maßnahmen diskutiert werden, die einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung des Stadtklimas bewirken sollen, glaube ich nicht, dass ein Provisorium, dass jederzeit rückbaubar ist, einen Effekt erzielen kann. Natürlich kann man Bäume auch wieder ausreißen, aber es fragt sich, warum das passieren sollte.

Ort der Idee im Quartier

Hohenzollernplatz wäre ideal, aber auch jeder andere große Platz




Titel
Code: SW-I-M-045

Hängematten am Hohenzollernpark und am Bayernpark

Themenschwerpunkt(e)

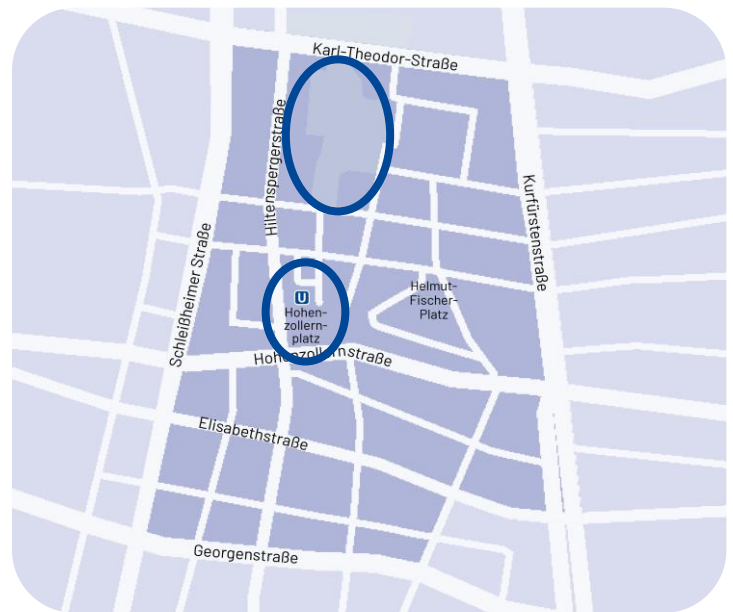
- | | | |
|--|---|--|
| ☐ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☒ Gemeinschaft |
| ☒ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Am Hohenzollernplatz und am Bayernpark sollen in den Sommermonaten Hängesessel und -matten aufgespannt werden

Ort der Idee im Quartier

Hohenzollernplatz, Bayerpark



Themenschwerpunkt(e)

☒ Mobilität
 ☒ Aufenthaltsqualität
 ☒ Gemeinschaft
☒ Stadtklima
 ☒ Raumverteilung
 ☐ Sonstiges:

Der Kurfürstenplatz ist ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt und in ganz München bekannt als Anlaufpunkt für Schwabing-West, hat aber bisher keinerlei Aufenthaltsqualitäten.

Die Haupteerschließungsstraße in Nord-Süd-Richtung ist die Nordend- bzw. Belgradstraße inklusive Tram-Gleisen, während die Kurfürstenstraße eher wenig befahren wird.

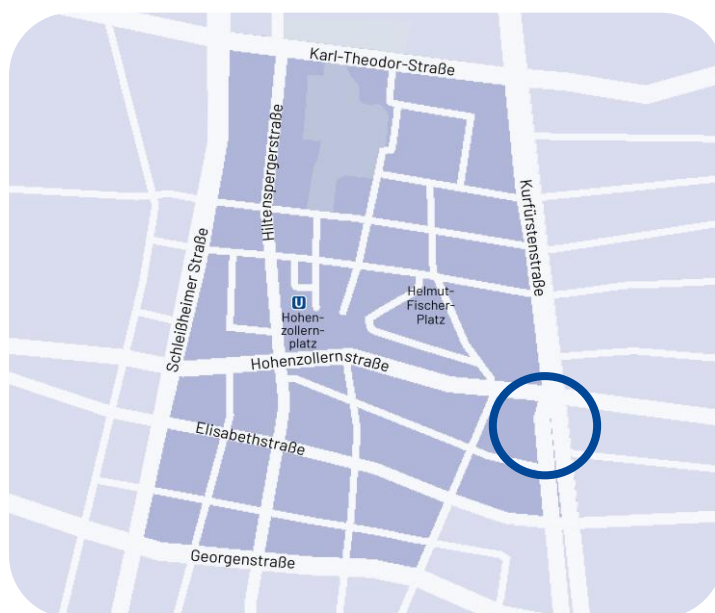
Das ergibt die Chance, die Kurfürstenstraße an der Südseite des Platzes an die Nordendstraße anzubinden und die östliche Straßenzone (Verlängerung der Kurfürstenstraße) als Platzfläche ohne Autoverkehr umzugestalten.

Diese entstehende Platzfläche zwischen Blumen-Pavillon und Eiscafé kann als ständiger Dialogpunkt für die Bevölkerung, als Sitzbereich für das Café, als Spielplatz mit Sitzbänken und weiteren Bäumen und Grünflächen, die den Platz zum Straßenraum abschirmen, aktiviert werden.

Möglich wären auch eine zentral gelegene Paketstation (die in der Umgebung bisher fehlt) und eine Fahrrad-Mietstation mit guter Anbindung an den ÖPNV.

Die neue Fläche sollte in Abgrenzung zum Straßenraum einheitlich gestaltet werden. So würde der Kurfürstenplatz auch gestalterisch seiner Bedeutung gerecht.

Kurfürstenplatz




Titel
Code: SW-I-M-019

Deziierte Parkplätze für (Lasten-)Fahrräder

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|---|--|---|
| ☒ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☒ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

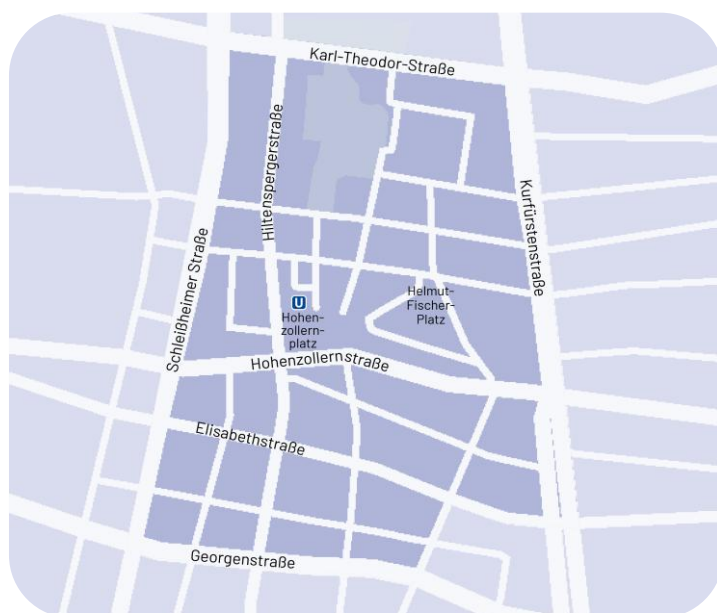
Einzelne Parkplätze für (Lasten-)Fahrräder und Roller ausweisen.

Diese mit mobilen Konstruktionen überdachen. Die Überdachungen können begrünt werden (ggf. Pflanztöpfe am Boden).

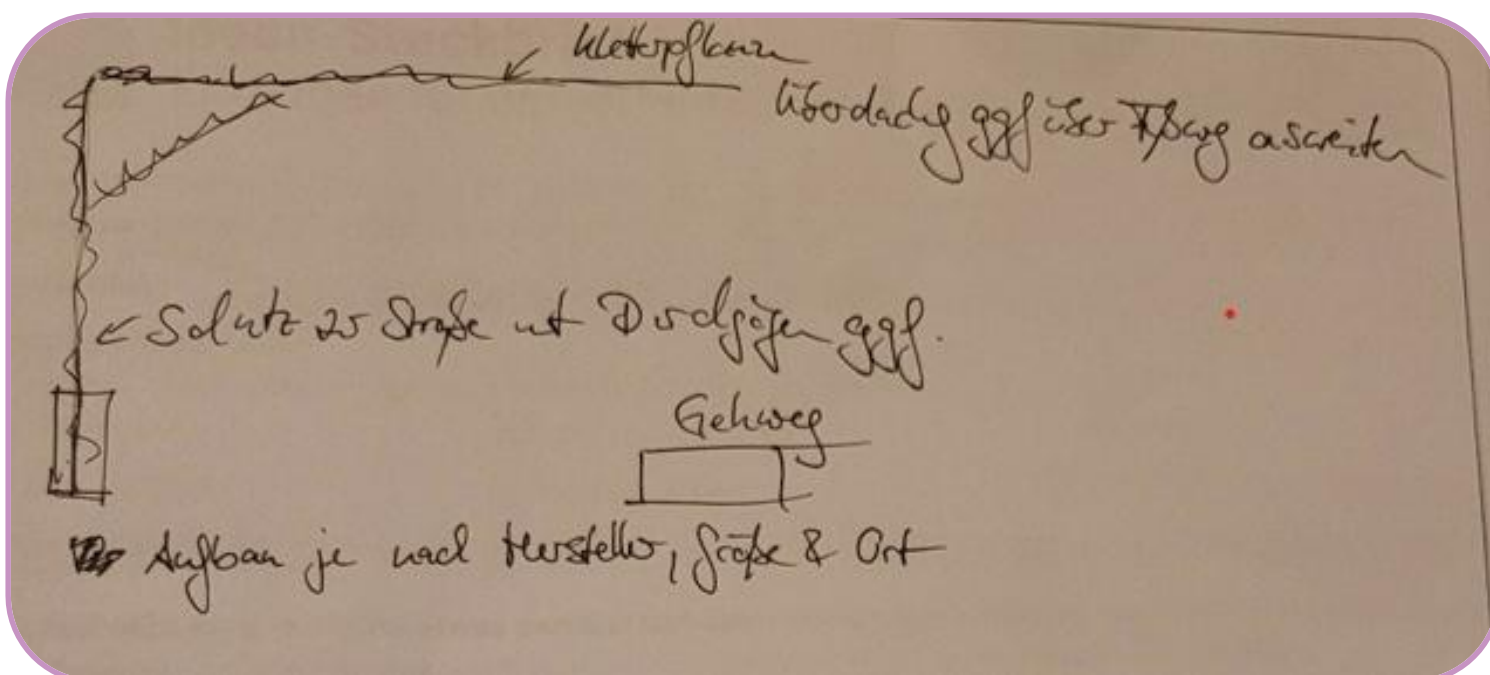
Im Effekt werden die Gehwege frei für Fußgänger und der Parkraum wird gerechter verteilt.

Ort der Idee im Quartier

Kein konkreter Ort zugewiesen



Skizze





Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|---|---|--|
| ☒ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☒ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☒ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Die Agnesstraße (beispielsweise) komplett für Autos sperren und mit Hochbeeten, Terrassen, Spielmöglichkeiten etc. bestücken.

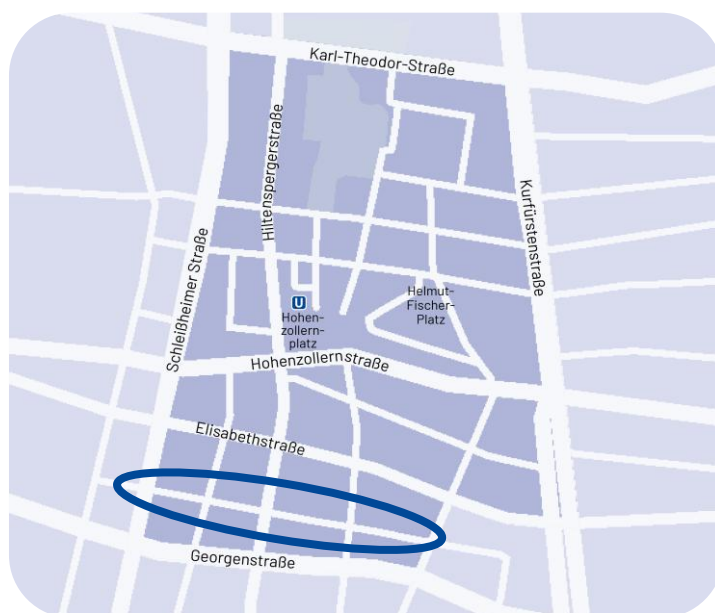
So soll sichtbar werden, dass der Raum dem Menschen gehört und nicht in erster Linie den Autos.

Es sollte durchaus Platz für einen Fahrradweg sein.

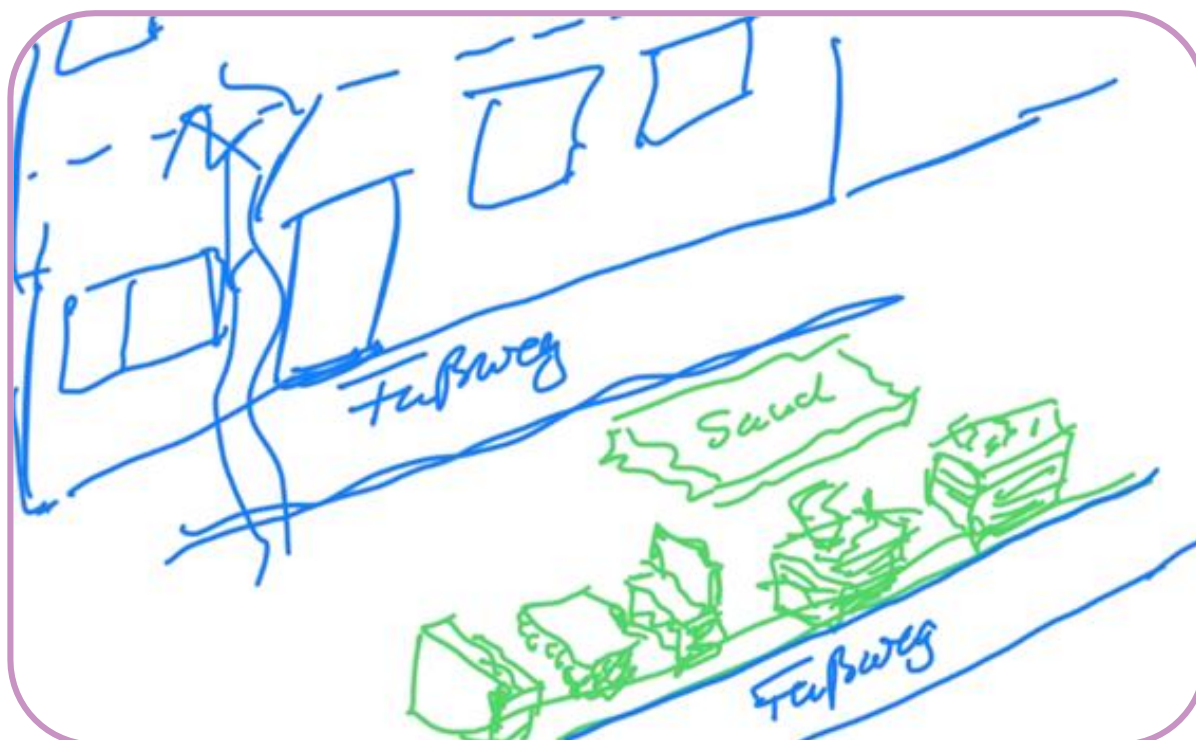
Und auch für eine Fahrspur als Rettungsgasse und damit Anwohner ihre Garagen erreichen können.

Ort der Idee im Quartier

Agnesstraße (beispielsweise)



Skizze





Titel

Fallmerayerstraße umgestalten

Code: SW-I-M-017

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|--|---|---|
| ☒ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☒ Stadtklima | ☒ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Die Fallmerayerstraße zwischen Hohenzollernstraße und Herzogstraße ist, im Vergleich zu den anderen Tempo-30- Straßen im Quartier deutlich breiter und weniger begrünt. Die Autos, die von den anderen engen Straßen darauf abbiegen, geben in diesem Abschnitt richtig Gas.

Wir schlagen vor, in der Straße abwechselnd links und rechts (temporäre) Begrünung anzulegen:

Blumenkübel, Hochbeete, Bäumchen...

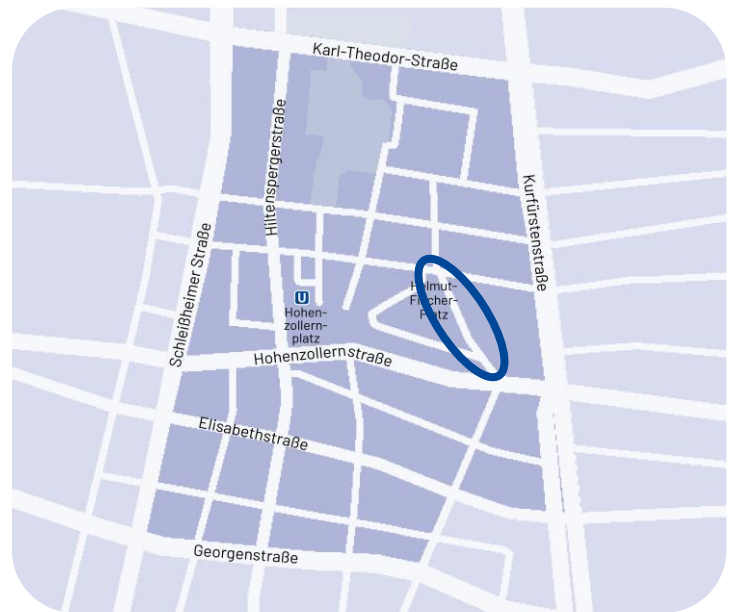
Außerdem sollte die Einmündung der Zittelstraße verengt werden.

Ziele und erhoffte Verbesserungen:

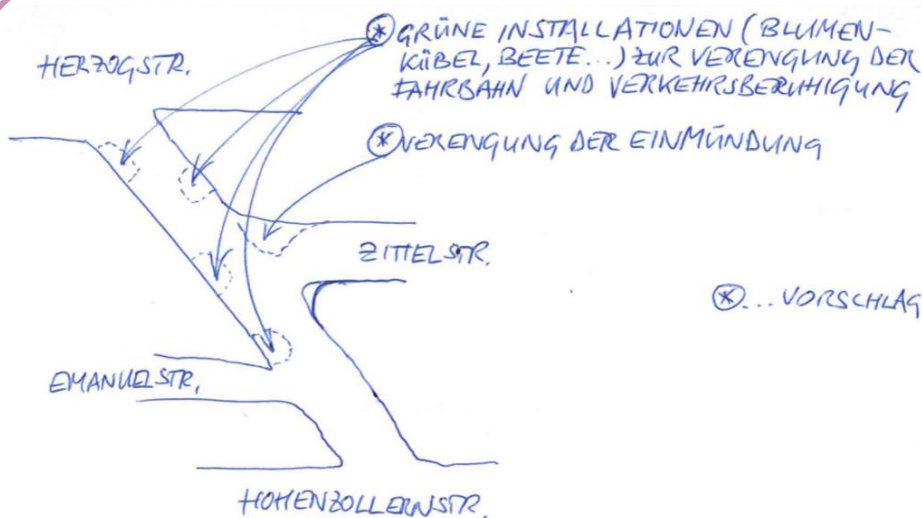
1. Tempo der Autos wird gedrosselt
2. Fußgänger, die die Mündung der Zielstraße queren, sind sicherer
3. Fallmerayerstraße wird optisch ansprechender, höhere Aufenthaltsqualität und im Sommer kühler durch Begrünung.

Ort der Idee im Quartier

Fallmerayerstraße



Skizze



Gültigkeit: teilgültig

Größenordnung: L



Bürgersteige und Grünflächen in der Herzogstraße erweitern

Themenschwerpunkt(e)

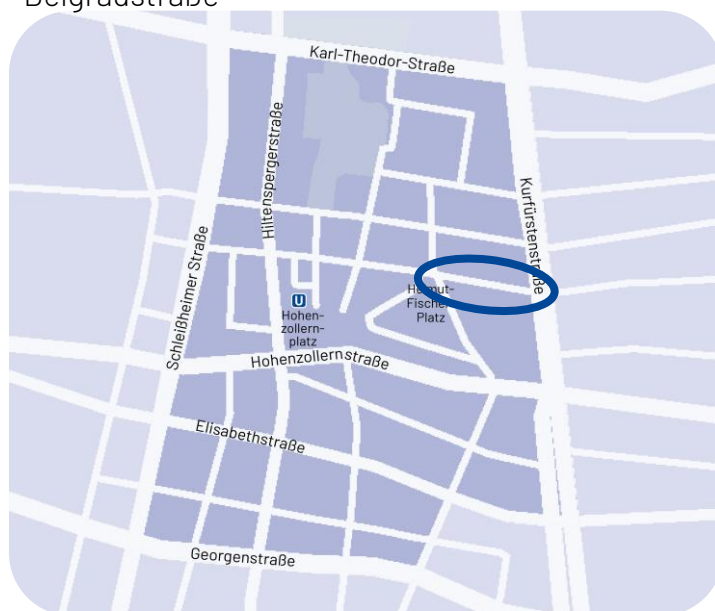
- | | | |
|--|---|--|
| ☒ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☒ Gemeinschaft |
| ☒ Stadtklima | ☒ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Erhöhen der allgemeinen Verkehrssicherheit für Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer. 80 Meter nördlich, parallel zur Herzogstraße, verläuft die Clemensstraße (Fahrradstraße). Auch fahren die meisten Radfahrer in diesem Abschnitt, u. a. aus Gründen der Sicherheit schon jetzt auf der Fahrbahn. Mögliche Konfliktpotenziale mit Fußgängern lösen sich in diesen Bereichen somit auf. Die Gefahrenpunkte A und C entfallen komplett (einfädeln) bzw. werden deutlich entschärft (abbiegen). Auch der Gefahrenpunkt B (abbiegen) wird deutlich entschärft. Die markierten Bereiche werden ganzumfänglich den Gehbahnen zugeteilt. Eine Erweiterung und Aufwertung bestehender, sowie die Schaffung neuer Grünflächen, wird möglich (insb. Baumscheiben können vergrößert werden, wodurch der ganze Straßenzug klimafester wird). Auch neue Fahrradstände sind an geeigneten Orten des neu gewonnenen Raums denkbar.

Ort der Idee im Quartier

Herzogstraße zwischen Fallmerayerstraße und Belgradstraße



Skizze





Titel

Code: SW-I-Q-019

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|--|---|--|
| ☒ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☒ Gemeinschaft |
| ☒ Stadtklima | ☒ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

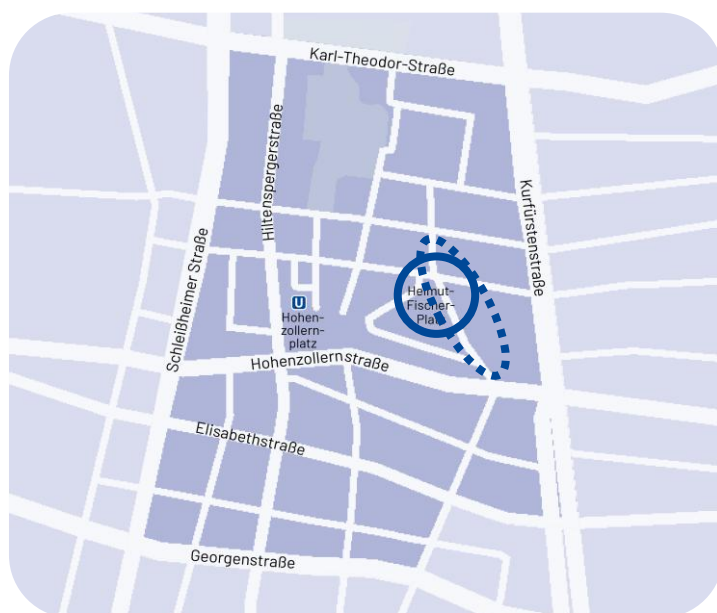
Beschreibung

Ich würde alle 20 m zwei Parkplätze in kleine „Oasen“ verwandeln, inklusive Hochbeete, Sitzgelegenheiten (begrünt), ggf. überdachte Fahrradständer.

Am Helmut-Fischer-Platz fehlen Sitzgelegenheiten und Tischtennisplatz oder Basketballkorb und Bücherschrank. Alkoholverbot an allen Plätzen.

Ort der Idee im Quartier

Helmut-Fischer-Platz, Fallmerayerstraße




Titel
Code: SW-I-M-038

Wege erleichtern für Ältere

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|---|--|--|
| ☒ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☒ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

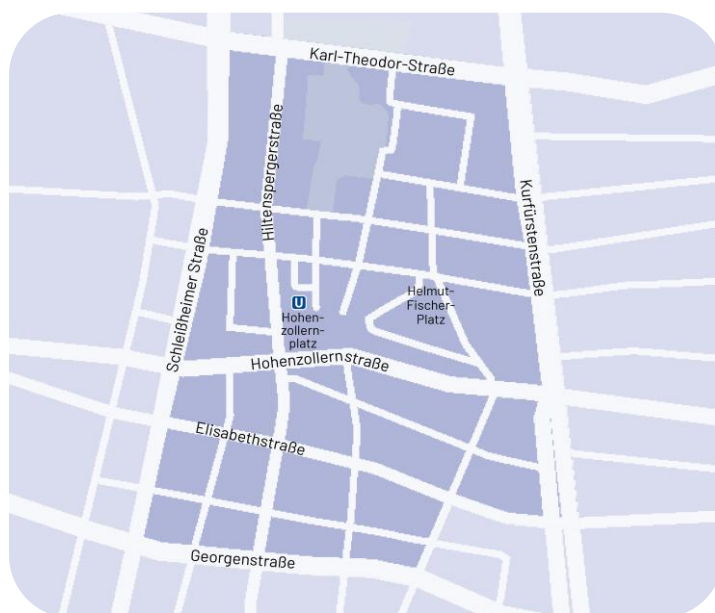
Beschreibung

Ich bin 68 Jahre alt und im Moment noch gut zu Fuß. Doch sowohl Einkaufsmöglichkeiten als auch ÖPNV sind über 10 Minuten entfernt. Diese Wege könnte man vielleicht mit flexible buchbaren / rufbaren autonomen Kleinfahrzeugen überbrücken.

Vorteil: Erhöhte Sicherheit, Mobilität, Sicherung der Teilnahm am „Leben“ auch für ältere Menschen.

Ort der Idee im Quartier

Kein konkreter Ort zugewiesen




Titel

Parkplätze

Code: SW-I-Q-108

Themenschwerpunkt(e)

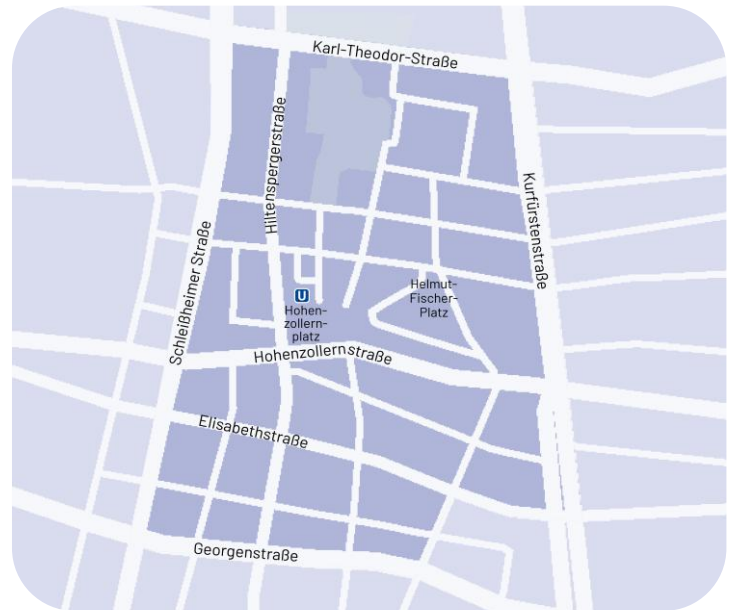
- | | | |
|---|--|---|
| ☒ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☒ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Rückgewinnung ehemals öffentlicher Flächen. Gewerblich genutzte Flächen wie Schanigärten (nutzt dem Wirt), Parkplätze für Autovermieter, E-Auto-Ladesäulen-Parkplätze (nutzt dem Stromanbieter). Diese zu gewerblichen Zwecken genutzte Flächen waren als Parkplätze genutzter öffentlicher Raum. Anwohnende der Stadtviertel haben Autos und teilen diese mit ihren Familien oder Mitbewohner*innen. Somit stellt das Auto ein geteiltes Mobilitätsangebot dar.

Ort der Idee im Quartier

Kein konkreter Ort zugewiesen


Gültigkeit: ungültig

Größenordnung:

**Titel****Code:** SW-I-M-042

Spielplatz auf dem Hohenzollernplatz

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|-------------------------------------|--|---|
| ☐ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☒ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Der Hohenzollernplatz ist ein lebendiger Ort, an dem täglich viele Menschen zusammenkommen. Dennoch fehlt ihm bislang eine einladende Atmosphäre, die zum längeren Verweilen einlädt – insbesondere für Familien mit Kindern.

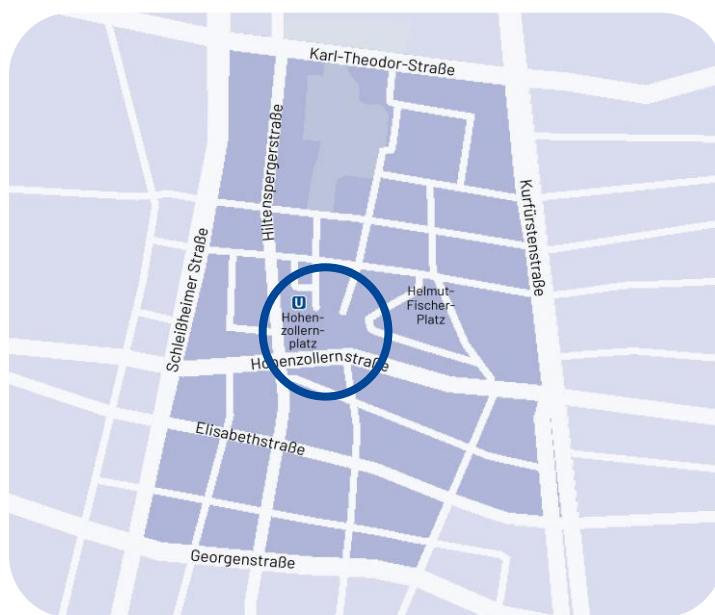
Dies könnte sich durch die Einrichtung eines Spielplatzes ändern. Zwischen dem Platz und der Rankestraße (alternativ auf dem Platz selbst) wäre beispielsweise ein idealer Standort, um einen modernen, naturnah gestalteten Spielbereich für Kinder unterschiedlichen Alters zu schaffen.

Denkbar wären Spielgeräte aus Holz und Seilen, Kletterelemente, eine Rutsche, Schaukeln sowie ein Sandspielbereich für die Jüngsten. Sitzgelegenheiten unter den schattenspendenden Bäumen könnten Eltern und Begleitpersonen einen angenehmen Aufenthaltsort bieten. Ein lebendiger Treffpunkt für Groß und Klein, der das soziale Miteinander im Viertel stärkt.

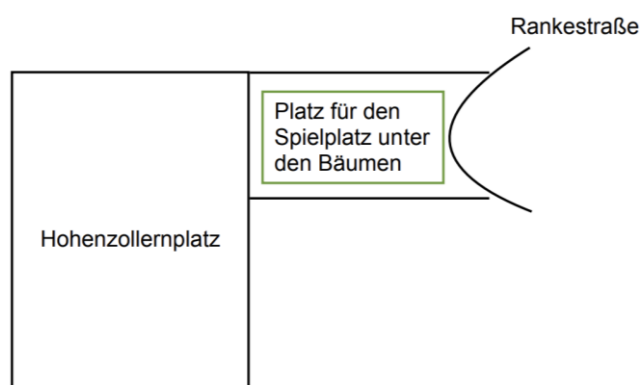
Für die Testphase 2026 könnte ein Pop-Up-Spielplatz ausreichen. Dieser könnte dann bei einer erfolgreichen Testung fest umgesetzt werden.

Ort der Idee im Quartier

Hohenzollernplatz



Skizze





Titel

Code: SW-I-M-048

Radweg auf dem Hohenzollernplatz

Themenschwerpunkt(e)

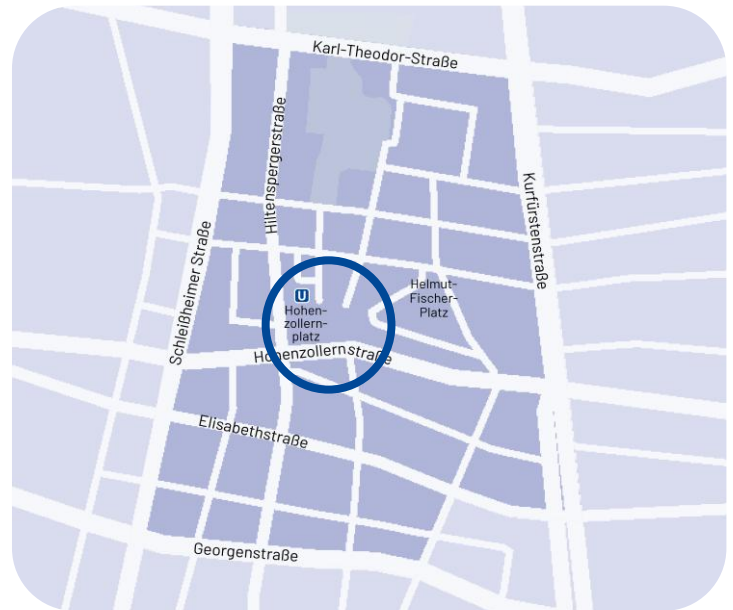
- | | | |
|---|--|---|
| ☒ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☒ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

Der Radverkehr auf dem Hohenzollernplatz ist nur abends erlaubt, es fahren aber trotzdem immer Radfahrer kreuz und quer (ich auch). Denn sonst muss der Hohenzollernplatz umständlich umfahren werden. Straßen wie Emanuel- und Rankestraße beginnen/enden überhaupt erst am Platz. Daher wäre es sinnvoll Radstreifen auf dem Hohenzollernplatz auszuweisen.

Ort der Idee im Quartier

Hohenzollernplatz





Titel

Code: SW-I-Q-101

Fahrradspuren für Hohenzollernplatz

Themenschwerpunkt(e)

- | | | |
|---|---|---|
| ☒ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

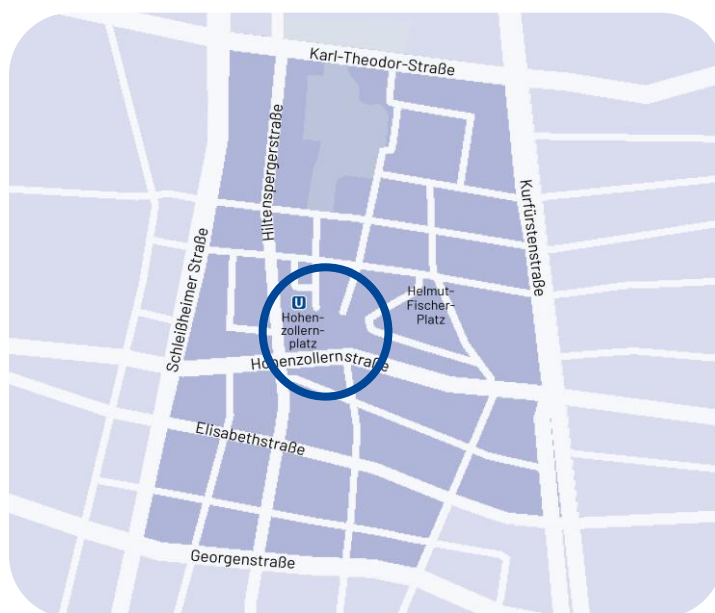
Beschreibung

Der Hohenzollernplatz ist Fußgängerzone... eigentlich. Tatsächlich fahren täglich Fahrradfahrer über den Platz, hauptsächlich in der Verlängerung von Erich-Kästner-Straße und Mittermayrstraße. Das ist unangenehm für Kinder und Anwohnende mit Hund.

Meine Idee wäre eine Fahrradspur, farbig angelegt, als Kunstprojekt gestaltet. Ein Parcours würde die Geschwindigkeit reduzieren.

Ort der Idee im Quartier

Hohenzollernplatz





Themenschwerpunkt(e)

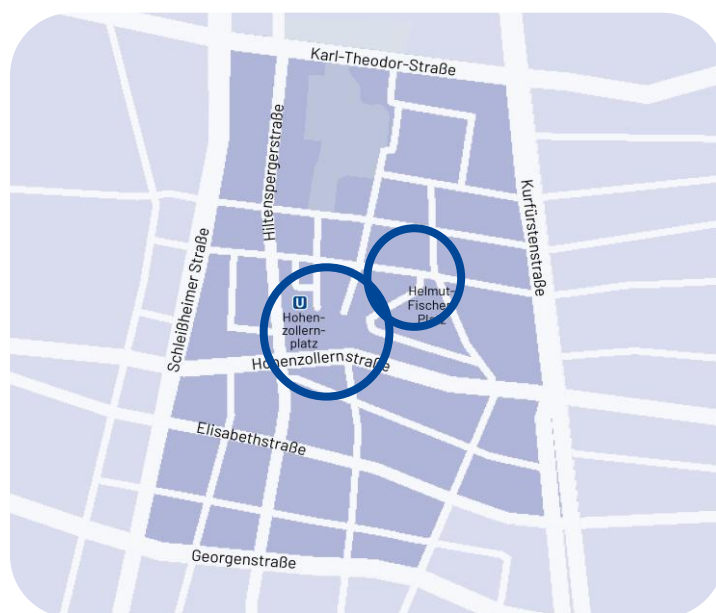
- | | | |
|-------------------------------------|--|---|
| ☐ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

- 1) Öffentliche Plätze wie z.B. der Hohenzollernplatz oder Helmut-Fischer-Platz müssen sauberer werden. Hier denke ich vor allem an Zigarettenkippen auf dem Boden (vor allem am / vor den Sitzmöglichkeiten), Flaschen, Verpackungen, Kippen sind im Allgemeinen ein riesiges Problem im öffentlichen Raum, übrigens auch in Grünanlagen. Hier denke ich auch an Trink- aber allem voran Rauchverbote an Plätzen und öffentlichen Aufenthaltsorten.
- 2) Gesundheitsschädliches Verhalten soll unterbunden werden und Menschen Platzverweise erteilt werden. Hier nehme ich wieder Bezug auf den Hohenzollernplatz. Bereits das werfen von Müll ist eine Ordnungswidrigkeit, die konsequenter geahndet werden müsste (die durch die Bußgelder eingenommenen Gelder würden sicherlich die Kosten für das Personal übersteigen). Damit würden Menschen (ältere, Menschen mit Kindern, usw.) diese Räume eher nutzen, ohne dass die Kinder die genannten schädlichen Verhaltensmuster vor Augen haben; sonst bleibt die Gefahr, dass öffentliche Plätze mehr und mehr verkommen
- 3) Haltestellen und U-Bahn-Eingänge müssen sauberer werden. Da sehe ich wieder das Hauptproblem der Kippen. Ordnungswidrigkeiten müssen konsequenter geahndet werden, damit umweltunfreundliche Verhaltensmuster korrigiert werden können.

Ort der Idee im Quartier

Hohenzollernplatz, Helmut-Fischer-Platz



Hinweis des Projektteams

Die eingereichte Idee wurde in Einzelideen (A-D) aufgeteilt.



Themenschwerpunkt(e)

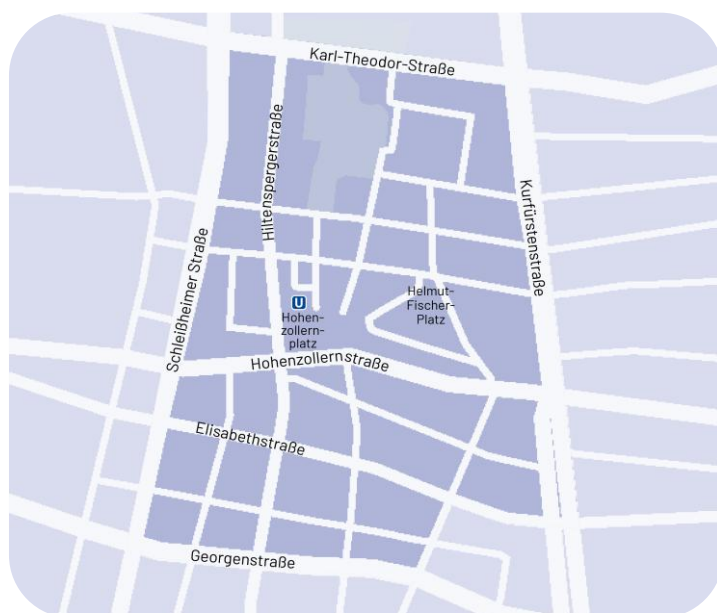
- | | | |
|-------------------------------------|--|---|
| ☐ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

- 4) Begrünung der Straßen:
Straßen ohne Baumbestand müssen grüner werden. Da denke ich an Grüninseln, z.B. jeder vierte Parkplatz soll einer Grüninsel mit immer je einem Baum ausweichen, bzw. an große Töpfe mit Bäumen auf den Gehwegen. Sonstige Lösungen sind bestimmt auch möglich
- 5) Fahrradparkplätze sind knapp. Es sollten mehr gebaut werden. Bei Platzmangel sollten dafür Parkplätze weichen. Dies würde auch die Wirkung haben, dass das Autofahren unattraktiver wird, das ÖPNV mehr benutzt wird und somit die CO₂-Emissionen reduziert werden
- 6) In Anlehnung zu den Klimazielen aus Nummer 5 und zu einer besseren Begehrbarkeit müssten ausgewählte Straßenzüge als Fußgängerzonen (evtl. Fußgänger + ÖPNV) ausgewiesen werden. Hierzu zählen z.B. der Straßenabschnitt zwischen Nordbad und dem Hohenzollernplatz bis zur Fallmerayerstraße

Ort der Idee im Quartier

Kein konkreter Ort zugewiesen



Hinweis des Projektteams

Die eingereichte Idee wurde in Einzelideen (A-D) aufgeteilt.


Titel
Code: SW-I-Q-102-C

Themenschwerpunkt(e)

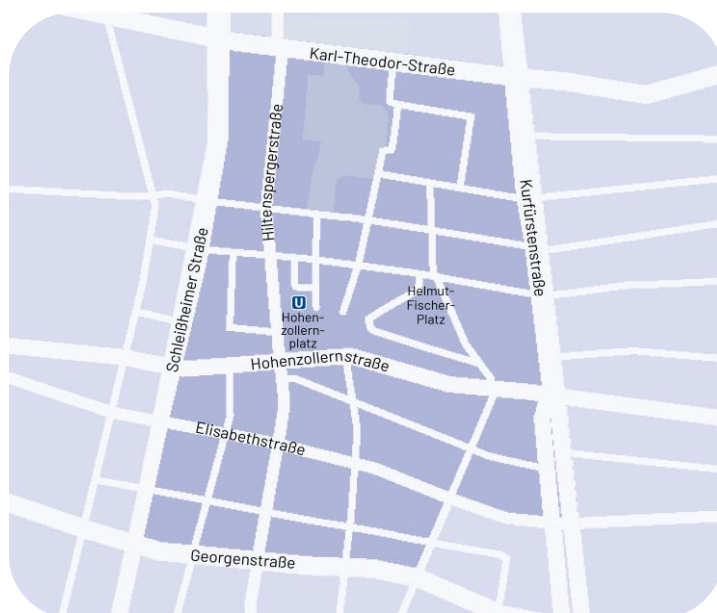
- | | | |
|-------------------------------------|--|---|
| ☐ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

- 7) Die wilde Begrünung der Straßenränder und Straßenzwischenräumen sollte beibehalten werden. Es ist Herzen zerreibend und nicht mehr zeitgemäß, dass wilde Blüten regelmäßig gemäht werden, obwohl gerade diese Orte Nahrung für Insekten bieten. Außerdem ist es wissenschaftlich bewiesen, dass Langgräser und wilde Wiesen das Austrocknen von Böden verhindern. Es war deutlich zu sehen, wie nach dem Mähen im Juli diese kleinen Grünräume verwelkt, öde und trocken da standen. Damit würde man auch eine Reduktion der Kommunalkosten erreichen, denn die Stadt müsste für diese „Instandhaltungsmaßnahmen der Grünanlagen“ kein Geld mehr ausgeben. Das Geld könnte man in sonstige Projekte investieren

Ort der Idee im Quartier

Kein konkreter Ort zugewiesen


Hinweis des Projektteams

Die eingereichte Idee wurde in Einzelideen (A-D) aufgeteilt.

Gültigkeit: teilgültig
Größenordnung: S-M



Titel

Code: SW-I-Q-102-D

Themenschwerpunkt(e)

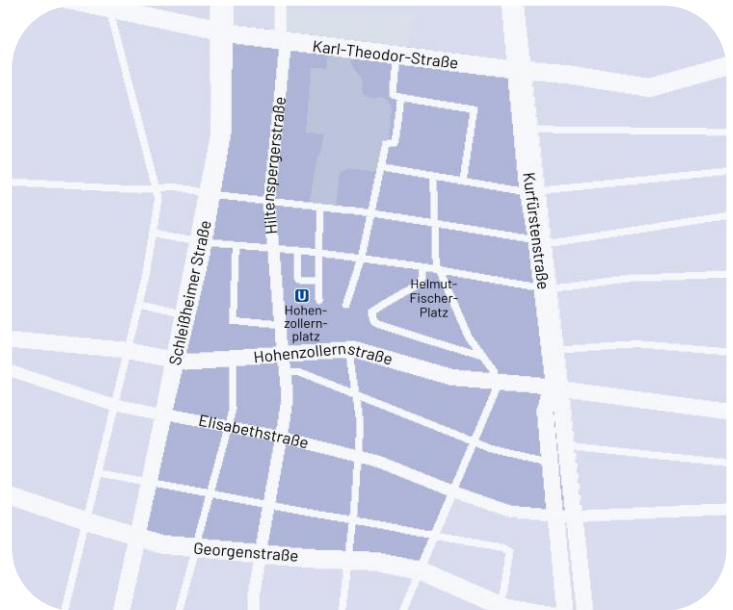
- | | | |
|-------------------------------------|--|---|
| ☐ Mobilität | ☐ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☐ Sonstiges: _____ |

Beschreibung

8) E-Scooter sind leider zu einem Problem auf dem Bürgersteig geworden. Sie werden planlos und wirr abgestellt und versperren oft die Bürgersteige, sodass Leute mit Kinderwagen oder Ältere mit Gehhilfen gar nicht mehr durchkommen. Dies soll konsequenter strafrechtlich geahndet werden. Ein E-Scooter-Verbot sollte umgesetzt werden.

Ort der Idee im Quartier

Kein konkreter Ort zugewiesen



Hinweis des Projektteams

Die eingereichte Idee wurde in Einzelideen (A-D) aufgeteilt.

Gültigkeit: ungültig

Größenordnung:



Titel

Achtsamkeit für Menschen

Code: SW-I-Q-085

Themenschwerpunkt(e)

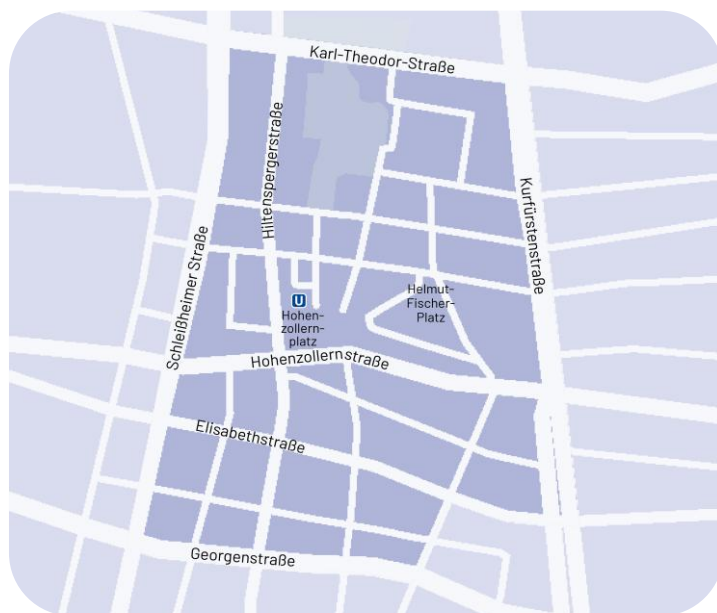
- | | | |
|---|---|--|
| ☒ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☒ Sonstiges: <u>Sicherheit</u> |

Beschreibung

Regelung des Radfahrens
Regelung des Radabstellens statt Bepflanzung und Steine

Ort der Idee im Quartier

Franz-Joseph-Straße




Titel
Code: SW-I-M-049

Trinkbrunnen am Hohenzollernplatz und am Bayernpark

Themenschwerpunkt(e)

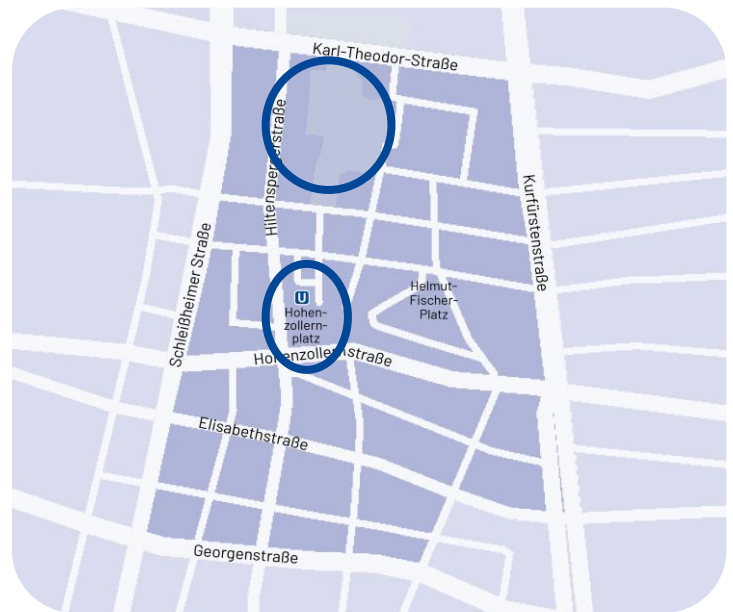
- | | | |
|---|---|--|
| ☒ Mobilität | ☒ Aufenthaltsqualität | ☐ Gemeinschaft |
| ☐ Stadtklima | ☐ Raumverteilung | ☒ Sonstiges: <u>Sicherheit</u> |

Beschreibung

Auf dem Hohenzollernplatz und am Bayernpark sollten von der SWM Trinkwasserbrunnen aufgestellt werden.

Ort der Idee im Quartier

Hohenzollernplatz, Bayernpark


Gültigkeit: ungültig

Größenordnung: